Nr. 1 29. Dezember 1988 DM 1,80 öS 16,– · ffr 8,70 · Lire 1700,– · Ptas 170,– · sfr 2,– · dkr 10,25 · Fmk 7,80 · dr 210,– · nkr 12,– · hfl 2,60 · Printed in Germany

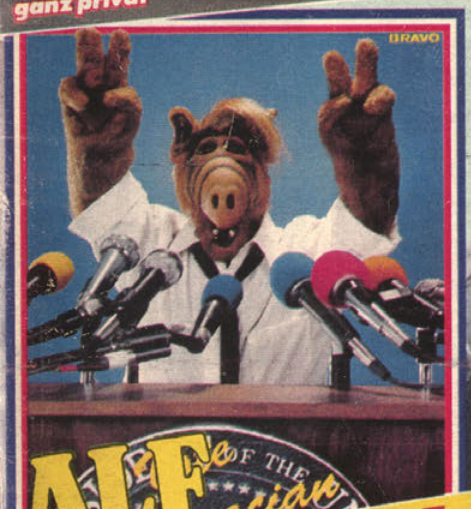
BRAVO

ALLES ÜBER NONNI & MANNI

Anna TOTAL

PATRICK ganz privat

SILVIA unter 4 Augen



ALF

PIERCE BROSNAN

ACID HOUSE POSTER

2 SUPERPLAKATE

SENSATION BEI DER ROCK-OTTO-WAHL

EURE SUPERBANDS 88

Mit 2 SIEGERPOSTERS!!

INHALT

BRAVO-OTTO-WAHL
Die Sieger! Eure Superbands '88 — 33

BRAVO SPECIAL
60 Ärzte-Souvenirs zu gewinnen! — 57

BRAVO-KINO-WOCHENSCHAU
Film-Foto-Roman „Cocktail" und neue Filme am Start — 58

STARS AKTUELL
Nonni und Manni — 4
The Pasadenas, Jermaine Stewart — 6
Yazz, Bros — 7
a-ha — 8
Gloria Estefan, Whitney Houston — 10
Camouflage, Pur, Bobby McFerrin — 11
Pierce Brosnan — 12
Juliane Werding — 17
Patrick Bach — 18
Eddie Murphy — 50
Dan Reed — 54
Robin Beck — 63
Breathe, Ofra Haza — 66
Rainhard Fendrich, Midge Ure — 67
Manowar, Fat Boys — 68
Bryan Ferry — 69
Romy Schneider — 70

BRAVO-MUSIK-INFOS
Nacht der Gitarre — 17
Platten-News — 54
Hitparaden — 56
Stars auf Tournee — 63

AKTUELLE REPORTS
Der Doppelgänger — 14

POSTERS/PORTRÄTS
Pierce Brosnan, ALF — Posters liegen dem Heft bei
Silvia Seidel — 28
Nonni und Manni — 31
Acid House — 32
Die Ärzte — 34
Europe — 36

FILM/FERNSEHEN
„Willow" — 10
TV-Programm 31.12.–6.1.89 — 52
„Das Geheimnis der Sahara" — 64

MODE/KOSMETIK
Pullover-Hits — 46
Styling-Tips mit Gel und Schaum — 48

SPORT
Carl-Uwe Steeb — 62

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „In den Klauen der Sucht" — 22
Stars unter vier Augen: Silvia Seidel — 29

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Liebe, Sex und Zärtlichkeit — 20
Sprich Dich aus . . . — 26
BRAVO-Psycho-Test — 45

ROMAN
„Die Wette" — 43

UNTERHALTUNG
Spiel und Spaß — 27
Preisrätsel — 30
Witze, Cartoons — 44/49
Horoskop — 67

BRAVO-RUBRIKEN
BRAVO-Songbook — 15
BRAVO-Fan-Club — 16
BRAVO-Treffpunkt — 27
Impressum — 66
Hot News — 71

BRAVO *(USPS 000 351) is published weekly. The subscription price for the USA is $ 98 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: BRAVO, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.*

BRAVO ZENTRALE

Anschrift: BRAVO-Zentrale, 8000 München 100

DER DÜMMSTE SPRUCH DER WOCHE

Wer Kohlen schleppt, muß noch lange keine haben!
Anette Sauer, Mosbach

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

AM BRAVO-TELEFON

Wählt München 089/1 97 00

Wenn Ihr diese Nummer anruft, kommen in der Zeit vom 29. Dezember bis 4. Januar die Originalstimmen von Gardar Thor Cortes (Nonni, r.) und Einar Örn Einarsson (Manni) vom Tonband. Da die beiden Hauptdarsteller der diesjährigen ZDF-Weihnachtsserie das Band schon im Oktober besprochen haben, sind natürlich noch Feiertagsgrüße zu hören. „Hi, BRAVO-Leser, hier spricht Gardar Thor Cortes. Ich spiele den Nonni in der Serie. Ich hoffe, daß sie Euch gefällt und wünsche Euch frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!" – „Hallo, BRAVO-Leser, ich bin Einar Örn Einarsson und spiele den Manni. Aber am liebsten spiele ich Fußball. Hoffentlich gefällt Euch die Serie. Merry Christmas and a happy New Year. Goodbye!" – Eine Story über die beiden Jungs, die in Island zu Hause sind, findet Ihr in diesem Heft!

Nonni und Manni

GERÜCHTE

Ist es wahr, **daß 1989 weitere Folgen von der Superserie „Agentin mit Herz" gezeigt werden?**

Das ist geplant. Ein genauer Sendetermin steht aber noch nicht fest.

Ist es wahr, **daß Gitarrist Hank Sherman bei der Gruppe Fate ausgestiegen ist?**

Hank ist im August '88 ausgestiegen. Für ihn kam Jacob Moth (geb. 3. Mai 1967) als neuer Gitarrist. Der zweite neue Mann in der dänischen Heavy-Metal-Truppe Fate ist Flemming Rothaus (geb. 11. März 1967) an den Keyboards.

Fate in neuer Besetzung: Gitarrist Jacob Moth (ganz hinten) und Keyboarder Flemming Rothaus (links vorn)

Richard Dean Anderson (r.) mit Marlee, Bruder Jimmy (l.), Mutter Jocelyn und Bruder Tom (mit Schnurrbart)

Ist es wahr, **daß Richard Dean Anderson (MacGyver) verheiratet ist?**

Nein. Der 38jährige TV-Star ist mit der taubstummen Schauspielerin Marlee Matlin („Gottes vergessene Kinder") befreundet.

Ist es wahr, **daß Amanda Peterson („Can't buy me Love") in Amerika Star einer TV-Serie ist?**

Ja, Amanda spielt Sunny Sisk in der 86er Familienserie „A Year in the Life". Bei uns sind ab 2. Januar 22 Folgen unter dem Titel „Ein Schicksalsjahr" im Kabelprogramm von RTL plus zu sehen.

Ist es wahr, **daß Whitney Houston bald in „Dallas" mitspielt?**

Die 25jährige Hit-Sängerin hat zahlreiche Film- und TV-Angebote. Bis jetzt hat sie noch keinen Vertrag unterschrieben.

HAPPY BIRTHDAY

30. 12. Tracey Ullman, 29
30. 12. Jeff Lynne (ELO), 41
31. 12. Val Kilmer, 29
3. 1. Victoria Principal, 39
4. 1. Lee Curreri, 28

POP-HISTORY

Wichtige Daten aus der Show-Welt

29. 12. 1949 Schlagzeuger ***Cozy Powell*** (Ex-Whitesnake, Ex-Rainbow, Ex-Emerson, Lake & Powell) wird in Cirencester/England geboren

30. 12. 1966 „I'm a believer", die größte ***Monkees***-Erfolgsscheibe, erscheint in England

31. 12. 1979 ***Emerson, Lake & Palmer*** geben ihre offizielle Trennung bekannt

1. 1. 1982 ***Status-Quo***-Drummer ***John Coughlan*** verläßt nach 20 Jahren die Band und wird durch Pete Kircher ersetzt

2. 1. 1963 Die ***Beatles*** kehren von ihrem letzten Star-Club-Auftritt in Hamburg nach Liverpool zurück

3. 1. 1974 ***Bob Dylan*** startet seine US-Tour im Amphitheater von Chicago. Für die 660 000 Tickets lagen sechs Millionen Vorbestellungen vor

4. 1. 1958 ***Buddy Hollys*** „Peggy Sue" erreicht Platz 13 der British-Top-20

The Monkees in der Ur-Besetzung mit Mike Nesmith

WAS IST LOS MIT . . . ?

John Schneider (34) und ***Tom Wopat*** sind die Stars einer neuen erfolgreichen US-TV-Serie, die am 30. Dezember bei uns unter dem Titel „Ein Duke kommt selten allein" startet. SAT1 zeigt von dieser Action-Serie 100 Folgen.

John (l.) & Tom

Die ***Mini-Pigs*** schlagen wieder zu! Die vier „Lindenstraßen"-Musiker veröffentlichten endlich ihr langerwartetes Debüt-Album. Die zwölf urigen Gassenhauer erschienen bei Intercord (145.113).

Elton Johns Supertänzer aus dem Video „A Word in Spanish" heißt George. Der 15jährige Ballett-Tänzer ist spanischer Herkunft und lebt in Miami/Florida.

Centerfold, drei Disco-Ladys aus Holland, haben vor kurzem eine neue Single mit dem Titel „Money" veröffentlicht. Die Platte ist bei CBS (Best.-Nr. 653 0367) erschienen.

Paul Young (32) ist wieder aktiv. Der Schmusesänger hat in England mit den Arbeiten an seinem neuen Album begonnen. Im Januar will er nach Los Angeles fliegen, um es dort fertigzustellen. Das neue Album soll Anfang Sommer auf den Markt kommen.

Cutting Crew live

Cutting Crew, mit „I just died in your arms" hatten sie einen Riesen-Hit, sind wieder im Studio. Eine neue LP ist für Anfang April geplant. Im Februar soll vorab eine Single erscheinen.

PRO & CONTRA

„Ich war dieses Jahr beim ‚Anti-Raucher-Festival' in Stuttgart und fand es ganz prima von Euch, daß Ihr in BRAVO darüber berichtet habt. Es waren ja auch viele Stars da, die sich gegen das Rauchen entschieden haben. Da ich finde, daß immer noch zu viele Jugendliche qualmen, möchte ich von Euch wissen, ob im nächsten Jahr wieder solche Veranstaltungen geplant sind." Susanne M., Esslingen. –

Die Aktion „Ohne Rauch geht's auch" wird fortgesetzt. Das hier abgebildete Poster liegt in Kleinformat im nächsten BRAVO (Nr. 2/89) bei. Das Poster in Großformat (1,20 m × 80 cm), Aufkleber und weiteres Info-Material könnt Ihr bei folgender Adresse anfordern: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Postfach 91 01 52, 5000 Köln 91.

„Wir versuchen schon seit einiger Zeit, bestimmte Stars näher kennenzulernen. Leider ist außer Autogrammen und kurzen Gesprächen nach Konzerten noch kein privater Kontakt zustande gekommen. Wie gelangt man am besten an die Privatadressen der Stars? Warum veröffentlicht Ihr keine? Wir wollen ganz sicher sein, daß unsere Idole die Briefe auch erhalten. Wir haben bestimmt nicht die Absicht, Bettel- oder Drohbriefe zu schicken. Wir verlassen uns auf Eure Hilfe!" Jenny & Ella, Bad Friedrichshall. –

In diesem Fall können wir Euch nicht helfen. Überlegt doch mal! Wenn wir Privatadressen von Stars veröffentlichen würden, hätten die keine ruhige Minute mehr. Ganz abgesehen davon, daß ihre private Post in der Fan-Post völlig untergehen würde. Leider ist es für jeden Star unmöglich, die komplette Fan-Post selbst zu erledigen. Dafür haben sie ihre Managements, Fan-Clubs oder Sekretäre.

POST-BOX

Wichtige Autogrammadressen

Nick Mancuso, c/o Camden Artists, Ltd., 409 C. Camden Drive, Suite 202, Beverly Hills, Ca. 90210/USA

Deborah Raffin, c/o The Artists Agency, 10000 Santa Monica Blvd., Suite 305, Los Angeles, Ca. 90067/USA

Bruce Willis, c/o Triad Artists, Inc., 10100 Santa Monica Blvd., 16th Floor, Los Angeles, Ca. 90067/USA

Elton John, c/o Rocket Record Company, 125 Kensington High Street, London W8 5SW/England

Bryan Ferry, c/o Virgin Schallplatten GmbH, Herzogstr. 64, 8000 München 40

STECKBRIEF DER WOCHE

BROTHER BEYOND

David White (Gitarre)
Bürgerlicher Name: David Benjamin White
Geburtstag: 2. Juni 1965
Geburtsort: London
Größe: 1,76 Meter
Haarfarbe: braun
Augenfarbe: braun
Hobby: Spazierengehen, exotisches Essen, einkaufen

Steve Alexander (Schlagzeug)
Bürgerlicher Name: Steven Alexander
Geburtstag: 20. November 1962
Geburtsort: Ystredoynlais/Wales
Größe: 1,80 Meter
Haarfarbe: schwarz
Augenfarbe: braun
Hobby: Tennis, Kino

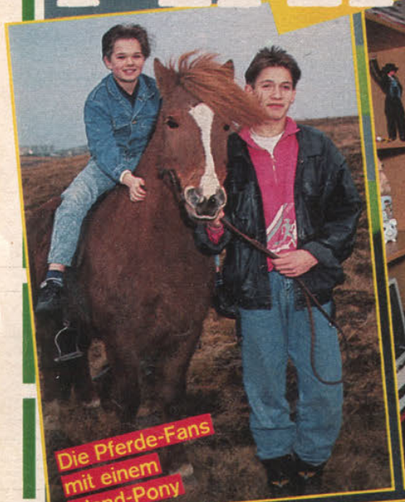
Nathan Moore (Gesang)
Bürgerlicher Name: Nathan Marcellus Moore
Geburtstag: 10. Januar 1965
Geburtsort: Stamford Hill, London
Größe: 1,75 Meter
Haarfarbe: dunkelbraun
Augenfarbe: braun
Tiere: keine, hätte aber gern einen Hund

Carl Fysh (Keyboards)
Bürgerlicher Name: Carl Anthony Fysh
Geburtstag: 25. Januar 1963
Geburtsort: Oxford
Größe: 1,70 Meter
Haarfarbe: hellbraun
Augenfarbe: blau
Hobby: Rudern, Filme

Singles: 1988 „The harder I try" und „He ain't no Competition"
LP: 1988 „Get Even"
Autogrammadresse: Brother Beyond, c/o EMI International, 20 Manchester Square, London W1A 1ES, England.

NONNI & MANNI Privat

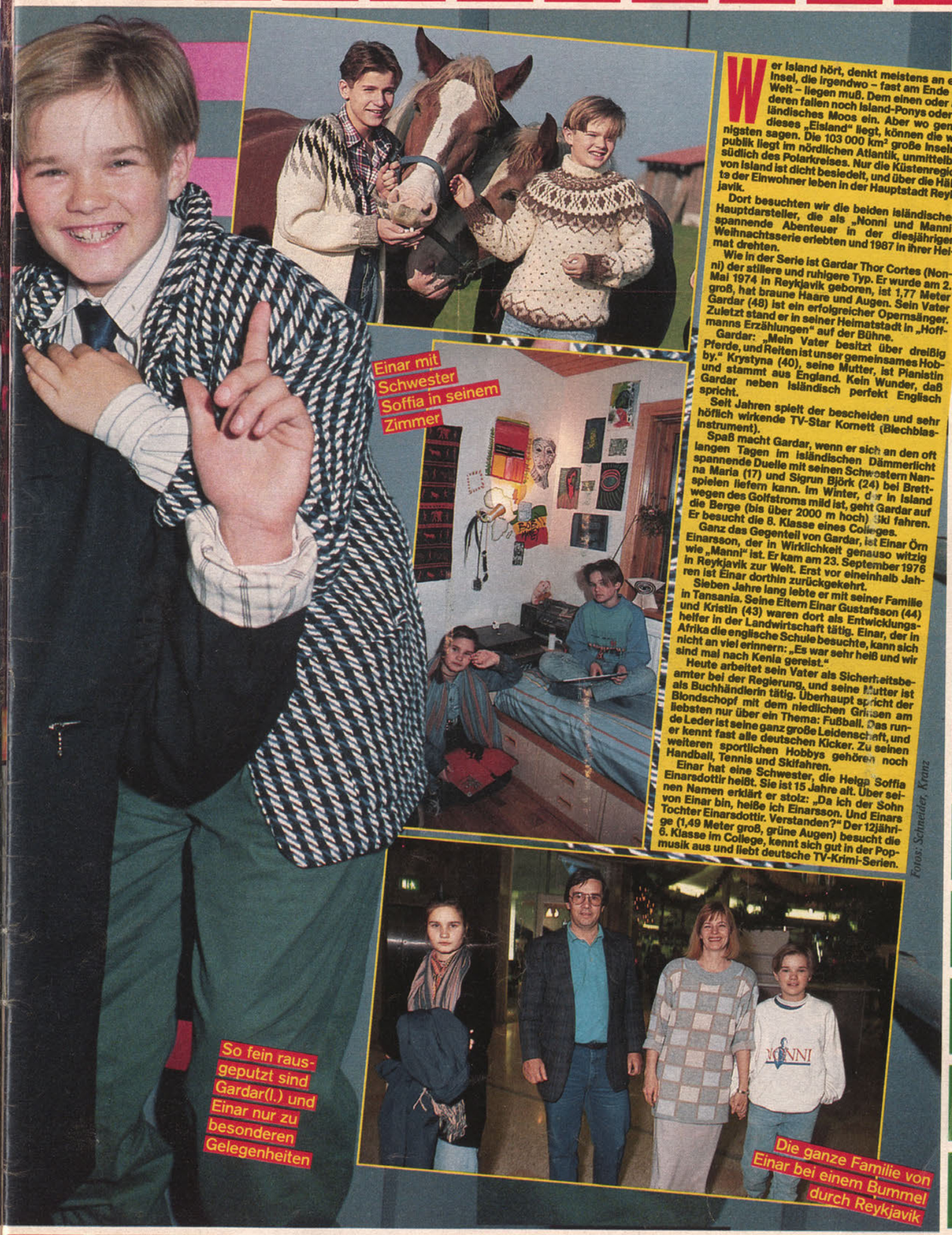
BRAVO BESUCHTE DIE BEIDEN STARS DER WEIHNACHTSSERIE ZU HAUSE



Die Pferde-Fans mit einem Island-Pony

Gardar im Kreis seiner Familie.Er hat zwei Schwestern und einen kleinen Bruder

Das Segelschiff steht in Gardars Zimmer. Rechts beim Spielen mit Nanna und Sigrun



So fein rausgeputzt sind Gardar(l.) und Einar nur zu besonderen Gelegenheiten

Einar mit Schwester Soffia in seinem Zimmer

Wer Island hört, denkt meistens an eine Insel, die irgendwo – fast am Ende der Welt – liegen muß. Dem einen oder anderen fallen noch Island-Ponys oder isländisches Moos ein. Aber wo genau dieses „Eisland" liegt, können die wenigsten sagen. Die 103 000 km² große Inselrepublik liegt im nördlichen Atlantik, unmittelbar südlich des Polarkreises. Nur die Küstenregion von Island ist dicht besiedelt, und über die Hälfte der Einwohner leben in der Hauptstadt Reykjavik.

Dort besuchten wir die beiden isländischen Hauptdarsteller, die als „Nonni und Manni" spannende Abenteuer in der diesjährigen Weihnachtsserie erlebten und 1987 in ihrer Heimat drehten.

Wie in der Serie ist Gardar Thor Cortes (Nonni) der stillere und ruhigere Typ. Er wurde am 2. Mai 1974 in Reykjavik geboren, ist 1,77 Meter groß, hat braune Haare und Augen. Sein Vater Gardar (48) ist ein erfolgreicher Opernsänger. Zuletzt stand er in seiner Heimatstadt in „Hoffmanns Erzählungen" auf der Bühne.

Gardar: „Mein Vater besitzt über dreißig Pferde, und Reiten ist unser gemeinsames Hobby." Krystyna (40), seine Mutter, ist Pianistin und stammt aus England. Kein Wunder, daß Gardar neben isländisch perfekt Englisch spricht.

Seit Jahren spielt der bescheiden und sehr höflich wirkende TV-Star Kornett (Blechblasinstrument).

Spaß macht Gardar, wenn er sich an den oft langen Tagen im isländischen Dämmerlicht spannende Duelle mit seinen Schwestern Nanna Maria (17) und Sigrun Björk (24) bei Brettspielen liefern kann. Im Winter, der in Island wegen des Golfstroms mild ist, geht Gardar auf die Berge (bis über 2000 m hoch) Ski fahren. Er besucht die 8. Klasse eines Colleges.

Ganz das Gegenteil von Gardar, ist Einar Örn Einarsson, der in Wirklichkeit genauso witzig wie „Manni" ist. Er kam am 23. September 1976 in Reykjavik zur Welt. Erst vor eineinhalb Jahren ist Einar dorthin zurückgekehrt.

Sieben Jahre lang lebte er mit seiner Familie in Tansania. Seine Eltern Einar Gustafsson (44) und Kristin (43) waren dort als Entwicklungshelfer in der Landwirtschaft tätig. Einar, der in Afrika die englische Schule besuchte, kann sich nicht an viel erinnern: „Es war sehr heiß und wir sind mal nach Kenia gereist."

Heute arbeitet sein Vater als Sicherheitsbeamter bei der Regierung, und seine Mutter ist als Buchhändlerin tätig. Überhaupt spricht der Blondschopf mit dem niedlichen Grinsen am liebsten nur über ein Thema: Fußball. Das runde Leder ist seine ganz große Leidenschaft, und er kennt fast alle deutschen Kicker. Zu seinen weiteren sportlichen Hobbys gehören noch Handball, Tennis und Skifahren.

Einar hat eine Schwester, die Helga Soffie Einarsdottir heißt. Sie ist 15 Jahre alt. Über seinen Namen erklärt er stolz: „Da ich der Sohn von Einar bin, heiße ich Einarsson. Und Einars Tochter Einarsdottir. Verstanden?" Der 12jährige (1,49 Meter groß, grüne Augen) besucht die 6. Klasse im College, kennt sich gut in der Popmusik aus und liebt deutsche TV-Krimi-Serien.

Die ganze Familie von Einar bei einem Bummel durch Reykjavik

Fotos: Schneider, Kranz

THE PASADENAS

Nicht nur als Tanztruppe eine Band – auch singen können die fünf Boys wie die Weltmeister

Auf der Bühne geht die Post ab

Im Februar kommen sie!

Unheimlich lässig und locker geht's bei den Pasadenas live zu: Alle fünf Boys röhren genauso gekonnt ins Mikrofon wie sie das Tanzbein schwingen. Viele Fans erwarten einen Act wie Finesse, so hießen die Pasadenas früher einmal, da die Truppe puren Motown-Gleichschritt bot.

„Wir wußten schon damals, daß wir singen können", meint Andrew Banfield (24), genannt Bambi. Alle fünf singen heute gekonnt Harmonien in allen Tonlagen: „Wir legen uns nie eine Routine zu", tönen die Zwillinge Dave (26) und Mike Milliner, „bei uns ist jede Show neu und anders – je nachdem, wie wir gerade drauf sind."

Die Pasadenas, die neben Mike, Dave und Andrew aus Hammish Seeloghan (24) und Jeff Aaron Brown (24) bestehen, halten live jeden Vergleich aus.

Ihre quirlige, fetzige Bühnenshow werden sie jetzt auch bei uns live präsentieren: Vom 8. bis 24. Februar geht die Truppe mit ihrer tollen Backing-Band auf große Deutschland-Tour. *M. Rietti*

YAZZ unterstützt Erdbeben-Opfer!

Live ist Yazz nicht aufzuhalten – im Acid-Rhythmus verausgabt sie sich total

So lebhaft die 28jährige auf der Bühne ist – privat beschäftigt sie sich mit ernsten politischen Themen

Fine Time" wird die neue Single von Yazz heißen, die im Januar bei uns auf den Markt kommt. Und eine „angenehme Zeit" verbrachte die lebhafte 28jährige soeben auf Jamaica, wo sie mit der ganzen Familie Weihnachten feierte.

Den Jamaica-Urlaub brauchte sie auch zur Entspannung. TV-Auftritte bedeuten für Yazz nämlich nicht nur Playback zu mimen, sondern vor allem die absolute Bewegungs- und Tanzorgie. Freier Bauchnabel, zerschlissene Jeans und die unvermeidliche Schirmmütze sind nach wie vor ihre Markenzeichen.

Daneben trägt sie bei Auftritten jeder Art auch offen ihre politische Einstellung zur Schau. Sticker von Friedensbewegungen gehören ebenso zu ihrem Outfit wie Anti-Atomkraft-, Anti-Apartheid- und Anti-Umweltverschmutzungs-Slogans.

Sie beläßt es allerdings nicht beim Reden, sondern tut auch was. So organisierte sie in Jamaica nach der Hurrikan-Katastrophe ein Benefizkonzert für die Betroffenen. Etwas ähnliches hat sie auch für die Überlebenden des Erdbebens in Armenien vor, denen im Moment ihr ganzes Mitgefühl gilt.

Die politische Bildung hat Yazz übrigens von ihrem Vater Winston, der selbst Gewerkschaftsführer war und sich stark engagierte. Yazz hängt sehr an ihrem Vater (er stammt aus Jamaica). Ein kleines Zeichen der großen Liebe war, daß Yazz ihren Daddy für eine Nebenrolle in ihrem Video zu „Stand up for your Love Rights" verpflichtete. *M. Rietti*

JERMAINE STEWART

Rockabilly-Tolle und Dreadlocks. Beim Kopfputz läßt Jermaine sich einiges einfallen

FIT DANK BIO-MÜSLI

Mal tritt er mit Dreadlocks an, mal mit einer den Rockabilly-Typen nachempfundenen Tolle auf der Stirn wie zur letzten Single, „Don't talk dirty to me". Mit seinen Frisuren überrascht Jermaine Stewart die Fans mindestens so wie durch seine Songs.

Auf diesem Gebiet hat er noch einiges in petto. Zur nächsten Single, „Is it really Love?", im Februar wird er sich wieder mit neuem Schopf zurückmelden. „Haartechnisch mein bisher größter Einfall", meint der Funk-Man augenzwinkernd, „wird eine Riesenüberraschung, bestimmt..."

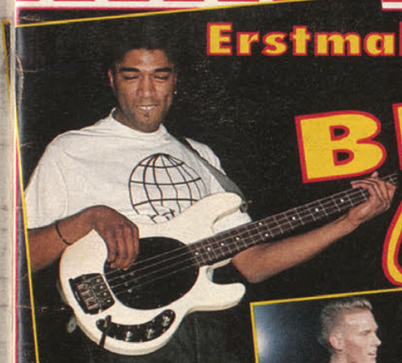
Jeden Morgen um sieben weckt den Sänger ein Anruf seines Managements aus Amerika. Er zieht eine Aerobic-Session durch und macht sich Bio-Müsli aus selbstgeschroteten Körnern zum Frühstück.

Zur Zeit bewohnt Jermaine ein Appartement in London. Kürzlich kaufte er sich aber ein Haus mit Pool in San Fernando Valley/Los Angeles. Möbel gibt es da noch nicht, dagegen steht eine Yamaha-Geländemaschine in der Garage.

Jermaines beste Freunde zur Zeit sind Bros und Cat, die Prince-Tänzerin. Von ihr bekam er den Katzenring an seiner linken Hand geschenkt.

Erstmals mit neuem Bassisten!

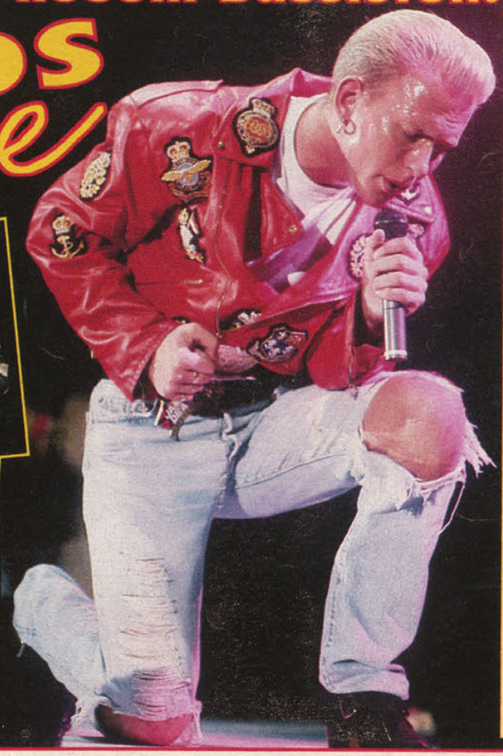
BROS live



Ersatz-Bassist Paul Powell

Zur Zeit nur als Duo im Rampenlicht: Luke und Matt

Die Bros-Show lief auch ohne Craig wie am Schnürchen



Ohne Craig ist eine Bros-Show unvollkommen!" Mit diesen Worten eröffnete Matt Goss den Bros-Auftritt in Glasgow, das erste Konzert ohne den kranken Craig. „Wir vermissen den Kleinen furchtbar!"

Trotz Craigs Ausfall gingen 9000 Fans bis an den Rand der Hysterie mit. Auf der Bühne dagegen herrschte Trauerstimmung.

Ersatzbassist Paul Powell spielte vor schwarzem Hintergrund und wurde kaum angeleuchtet.

Matt und Luke präsentierten sich in Glasgow braungetönt von einem Drei-Tages-Abstecher nach Spanien. Jeden Tag aber telefonierten Matt und Luke mit Craig, der nach wie vor im Lister Hospital liegt. Zur Virusgrippe gesellte sich noch körperliche Erschöpfung, die Craig dann endgültig k. o. gehen ließ. „Ohne dich lief es nur halb so gut heute", tröstete Matt ihn am Telefon. „Wir sind ja an seinem Zusammenbruch mit der dauernden Reiserei und Action nicht schuldlos", erklärt Matt die Sorgen um den brüderlichen Freund. Craig ist immer noch ziemlich mitgenommen, magerte auf 58 kg ab. Bei den deutschen Shows im Januar will er wieder dabeisein.

Zur Genesung trägt angeblich auch Kim Appleby (eine Hälfte des Duos Mel & Kim) bei. Sie ist die einzige, die Craig im Krankenhaus – außer seiner Mutter, Matt und Luke – besuchen darf. Gerüchte um eine Liebe der beiden machen in England die Runde.

Tag und Nacht belagerten rund 200 a-ha-Fans Hotel und Stadthalle in Hagen. Schon früh um 6 Uhr wurde das Hotelpersonal von Fans rausgeklingelt

Keiner wird uns finden!

Jagdszenen, wo immer sich ein a-ha-Mitglied (hier werden Morten und Jerry bestürmt) zeigte

Ausgesperrte und neugierige Fans, während der BRAVO-Fotosession mit a-ha

Wiedersehen: der a-ha-Fanclub „begrüßt" BRAVO-Redakteur Jürgen Winzer

PÅL: „Wir würden uns freuen, in der Sowjetunion zu spielen und denken seit zwei Jahren daran. Leider fehlte bisher die Zeit dafür"

MORTEN: „Wir haben schon einige neue Rohentwürfe fertig. Vielleicht hört ihr schneller von uns, als alle denken"

a-ha im guten Anzug beim Auftritt mit „You are the One" bei „Wetten, daß . . ."

a-ha ziehen sich in ein New Yorker Versteck zurück, um an neuen Songs zu arbeiten

Manager Terry Slater wird a-ha nicht nach New York begleiten. Mags: „Auch Terry muß mal zur Ruhe kommen"

MAGS: „Früher planten wir die Tour schon, da war das Album noch gar nicht veröffentlicht. Diesem Druck werden wir uns nicht mehr aussetzen"

Das Crest-Hotel in Hagen, direkt neben der Stadthalle, dem Schauplatz der letzten „Wetten, daß . . ."-Sendung, erlebte einen 48stündigen Belagerungszustand. Vorder- und Hintereingang des Hotels wurden abgesperrt, zeitweise regelrecht verbarrikadiert. Reguläre Hotelgäste mußten klingeln und sich ausweisen können, um reinzukommen.

Der Grund dafür war nicht etwa das ZDF-Fernsehteam mit seinem Superstar Thomas Gottschalk, sondern die Anwesenheit von a-ha. Zwei Tage lang lauerten über 200 Fans im Gebiet um Hotel und Stadthalle darauf, einen Blick oder gar ein Autogramm von ihren Idolen zu erhaschen.

Dabei waren leider nicht nur „normale" Fans am Werk, wie etwa der Hamburger a-ha-Fanclub, dessen Leiter vollzählig angereist waren, sondern auch ein paar Ausgeflippte, die das Hotelpersonal rüde beschimpften und sogar Knuffe und Schläge am Hoteleingang austeilten.

Während der BRAVO-Fotosession in der Hotelbar drängten sich die Kiebitze um den Raum – gut 50 Fans hatten doch den Weg ins Hotel gefunden. Viele, wie Claudia (17), hatten sich einfach rechtzeitig als Gäste eingebucht. Für Claudia, die aus London (!) angereist war und rund 600 Mark investierte, lohnte sich der Ausflug: Sie überreichte Morten ein Geschenk, bekam dafür ein Lächeln und ein Erinnerungsfoto. Vier Mädels reisten aus Bern eigens mit dem Auto an, ließen sich den Spaß pro Nase 400 Mark kosten. Einem Mädchen wurde die Aufregung zu viel – sie kippte sang- und klanglos im Hotelflur um!

Die Mahlzeiten nahmen Morten & Co. stets im Restaurant ein; sie verbarrikadierten sich nicht im Zimmer. Morten erklärte die Bedienung Sabine Scholz kurzerhand zur persönlichen Freundin, und als die Jungs nach dem letzten Frühstück im Hotel auscheckten, scharten sich einige Fans schüchtern um den verlassenen Frühstückstisch, um den Rest von Rührei und Marmelade auf Mortens Teller zu begutachten . . .

Die Fans draußen drückten sich die Nasen platt und brachten die Scheiben immer dann bedenklich ins Klappern, wenn ein a-ha-Mitglied zu sehen war. Morten, Pål und Mags schrieben sich die Finger wund, standen immer wieder für Souvenirshots stramm. Noch auf dem Weg zum Flughafen wurden Geschenke signiert, noch am Flugschalter lauerten Fans.

Das wird sich ändern. Die „Hagener Belagerung" wird wohl für geraume Zeit der letzte Massenauflauf der deutschen a-ha-Fans gewesen sein. Denn die Norweger wollen sich erst mal zurückziehen.

Die Welttournee endete mit zwei Shows in Irland Mitte Dezember. Danach gönnen sich die drei einen kurzen Weihnachtsurlaub. Da ein geplanter Konzert-Abstecher nach Brasilien scheiterte, beginnt für a-ha im neuen Jahr die selbstgewählte Isolation.

Morten: „Für eine längere Zeit wird uns keiner finden! Wir werden nach New York gehen, wo wir bereits erste Demo-Bänder für das nächste Album aufgenommen haben. Gut, in New York wuselt es auch nur so von Menschen, aber da werden wir ganz allein, nur wir drei, untertauchen und in Ruhe arbeiten. Wir wollen das Album Ende 1989 herausbringen."

Mags: „Früher haben wir den Fehler gemacht, jeden, also die Plattenfirma, das Management und uns selbst auf einen genauen Termin festzunageln. Das werden wir künftig nicht mehr machen. Wir suchen einen wirklichen Arbeitsfreiraum. Klar wollen wir so schnell wie möglich arbeiten, aber ohne jeglichen Druck."

Pål: „Es ist ja nicht so, daß wir uns jetzt völlig verabschieden. Wir werden schon immer mal ein Lebenszeichen von uns geben. Im Frühjahr vielleicht bei Festivals spielen oder in TV-Shows."

Jürgen Winzer

Fotos: F. L. Lange

GLORIA ESTEFAN

Einmal richtig ausspannen wollte Gloria Estefan (30), nachdem sie mit ihrer Band Miami Sound Machine mehr als 16 Monate auf Welttour war. So begehrt ist überall ihr starker Abtanz.

Aber daheim in Miami, wo die aus Kuba stammende Gruppe eine neue Heimat fand, wartete nicht nur das neue Haus auf sie, das sie sich gemeinsam mit ihrem Ehemann Emilio Estefan gebaut hatte – auch der 8jährige Sohn, Nayib, wollte endlich mit Mama zusammensein.

Die lateinamerikanische Band wurde 1974 von Emilio Estefan gegründet. „Words get in the Way" und „1 – 2 – 3" wurden Spitzenrenner, und in den Filmen „Top Gun" und „Cobra" wurden Songs von „MSM" Hits. Gloria und die Latino-Boys sitzen schon wieder im Studio in Miami. Die nächste LP wird im Frühling erwartet. 1989 wollen „MSM" nach Europa kommen.

TOLL ZUM ABTANZEN

CISSY & WHITNEY HOUSTON
DUETT MIT DER MAMA

Haben zusammen eine Super-Single aufgenommen: Whitney (r.) und ihre Mutter Cissy

Whitneys neuester Streich nach ihrem Olympia-Hit: ein Duett-Song mit ihrer Mutter aus dem Abba-Musical „Chess". In der Öffentlichkeit sah man sie dagegen selten in letzter Zeit. Ist sie des Starruhms überdrüssig? Die Frage drängt sich auf, wenn man hört, was „The Voice" (Die Stimme), wie man sie nennt, zu Glanz und Gloria zu sagen hat.

„Berühmt sein? Das heißt doch nur: immer neue Kleider und Roben für die Bühne und immer mehr Streß!"

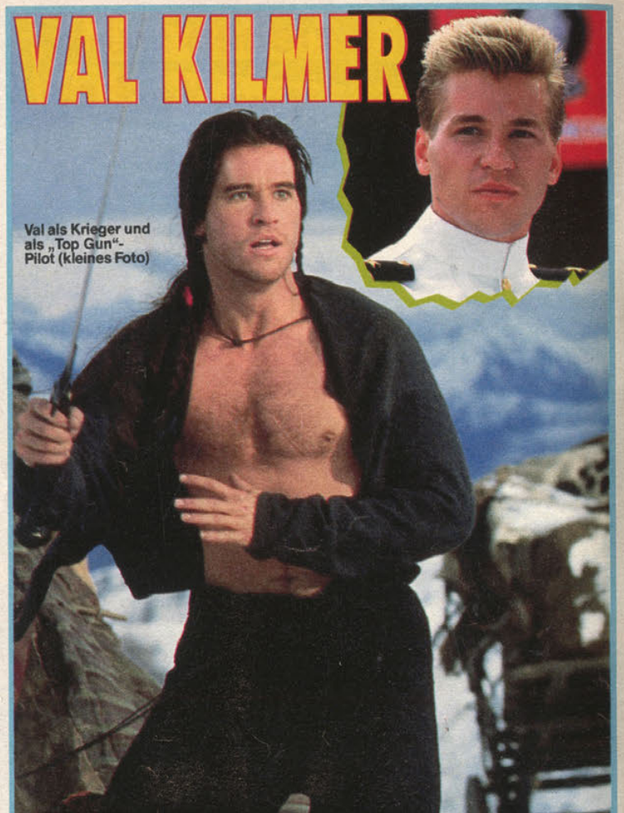
Und resignierend meint Whitney: „Immer mehr Leute sagen, sie lieben mich, wo doch in Wirklichkeit immer weniger Leute mich gern haben und nur neidisch sind . . ."

In ihrer neuen Villa in New Jersey, wo ihre Katzen schon ungeduldig auf sie gewartet haben, ruht sich Whitney nach ihrer Rückkehr aus Japan und Australien aus.

„Mom" Cissy kümmert sich liebevoll um ihre Tochter, Familienleben wird großgeschrieben. Und Anfang des Jahres kommt auch in den USA die schon in Europa verkaufte Single „I know him so well" („Ich kenne ihn so gut" aus dem Musical „Chess") auf den Markt, die Mutter und Tochter im Duett singen.

Ralf Brunkow

VAL KILMER



Val als Krieger und als „Top Gun"-Pilot (kleines Foto)

DER HELD AUS „WILLOW"

Madmartigan ist ein ausgesetzter Ritter, der nun gegen das Böse kämpft und sich in die Tochter der schurkischen Königin verliebt. Übrigens nicht nur im Film. Madmartigan-Darsteller Val Kilmer (kennen viele von Euch noch als Gegenspieler von „Top Gun"-Helden Tom Cruise) heiratete nach den Dreharbeiten seine Kollegin Joanne Whalley (im Film die Sorsha).

Val ist 29 Jahre alt und stammt aus Los Angeles. Er ist 1,80 m groß und hat blaue Augen. Mit 17 Jahren ging er nach New York, um Schauspiel zu studieren. 1984 debütierte er im Kino in „Top Secret".

Titelheld Willow wird von dem 18jährigen Warwick Davis gespielt, der nur 1,02 m groß ist. Seine Eltern und seine Schwestern sind normal groß. Warwick in Hamburg zu BRAVO: „Als Kind habe ich unter meinem Zwergenwuchs gelitten. Aber dann wußte ich, daß ich mein Leben meistern würde."

Warwick, der gern lacht, grinst: „In London, wo ich lebe, brauche ich nie Strafe zu zahlen, wenn ich parke und kein Geld in die Parkuhren werfe. Ich komme nämlich nicht bis zum Einwurf-Schlitz." Seine erste größere Rolle hatte Warwick in „Die Ewoks". Mit „Willow" wurde er weltbekannt.

CAMOUFLAGE

Nr. 1 in Amerikas Dance-Charts!

Camouflage auf Kilometerjagd – so könnte man den zweiten Amerika-Besuch des Trios aus Bietigheim-Bissingen sehen. Platz 1 in den Billboard-Dance-Charts (mit „Great Commandment") war Anlaß für die amerikanische Plattenfirma, Oliver Kreyssig (23), Marcus Meyn und Heiko Maile (beide 22) innerhalb von 14 Tagen quer durch die USA zu hetzen.

New York, Boston, Providence, Los Angeles, San Francisco, San Diego, Pasadena. Stöhnt Marcus: „Wir haben über 100 Interviews gegeben." Gelohnt hat sich's: In 10 Tagen verkaufte sich die Debüt-LP „Voices & Images" in Amerika 15 000mal!

Zu Hause in Deutschland warten die letzten Arbeiten am neuen Camouflage-Studio (einem ehemaligen Supermarkt). In „Boys Factory II" sind auch ein Probenraum und ein Büro zu finden.

Ins Studio müssen die drei auch wieder, denn Anfang Februar soll die neue Single „Love is a Shield" erscheinen, Ende März das zweite Album „Methods of Silence". Und danach geht's endlich auf Tournee.

Spaß im Western-Store in Los Angeles – Oli (vorn) lacht sich über die Kuhhaut-Cowboystiefel schlapp, die Heiko in der Hand hält

Heiko Maile, Oli Kreyssig und Marcus Meyn stiegen in Amerika zum heißen Insider-Tip auf.

Pur
Die beste Nachwuchsband

V. l. Hartmut, Roland, Joe, Ingo, Rudi

Sie bekamen die „Goldene Europa"

Ihr Hit „Funkelperlenaugen" machte sie bekannt. Jetzt bekamen sie als beste deutsche Nachwuchsband die Goldene Europa und machten Karriere „wie im Film" (so heißt ihre aktuelle LP). Hier der „Pur"-Steckbrief:

Sänger Hartmut Engler: geb. 24. 11. 61 in Ingersheim; 1,83 m groß; braune Haare mit blonden Strähnen; grün-braune Augen; Abitur; Anglistik/Germanistik-Studium

Gitarrist Rudi Buttas: geb. 1955 in Beceg/Jugoslawien; 1,81 m groß; braune Haare; grün-blaue Augen; mittlere Reife; Gitarrenstudium an der Bundes-Akademie; Hobbys: Rollschuhlaufen, Katzen

Bassist Jörg „Joe" Weber: geb. 28. 3. 63 in Bietigheim; 1,74 m groß; braune Haare; grün-blaue Augen; Abitur; Musikstudium

Keyboarder Ingo Reidl: geb. 10. 6. 61 in Bietigheim; 1,82 m groß; braune Haare; braune Augen; Abitur; Musikstudium.

Drummer Roland Bless: geb. 8. 3. 61 in Bietigheim; 1,80 m groß; braune Haare; grün-blaue Augen; Abitur; Elektronikstudium

Hartmut Engler kam 1977 auf dem Ellental-Gymnasium in Bietigheim-Bissingen zu der Schülerband „Crusade", und ab da ging es los mit seinen deutschen Texten.

BOBBY McFERRIN
GEFEUERT WEIL ER SCHWARZER IST!

1978 sagte Bobby McFerrin in seinem ersten Interview: „Ich habe den Traum, daß ich eines Tages auf die Bühne gehe, ganz ohne Instrumente, und nur singe."

Es war ein weiter Weg für den am 11. März 1950 in New York City geborenen Sohn des Opernsängers Robert.

Bobby sang im Kirchenchor, hörte von Puccini bis zur Pop-Musik alles und beschloß, Pianist zu werden. Im College, das er 1970 ohne Abschluß verließ, gründete er seine erste Band.

Bevor er 1981 seine erste Platte aufnahm, hatte er schwere Rückschläge zu verkraften. Ende der 70er Jahre wurde er von einem Club-Engagement gefeuert, weil er Schwarzer war. Sofort danach verlor er sein Appartement, weil er eine weiße Frau (Debbie) geheiratet hatte.

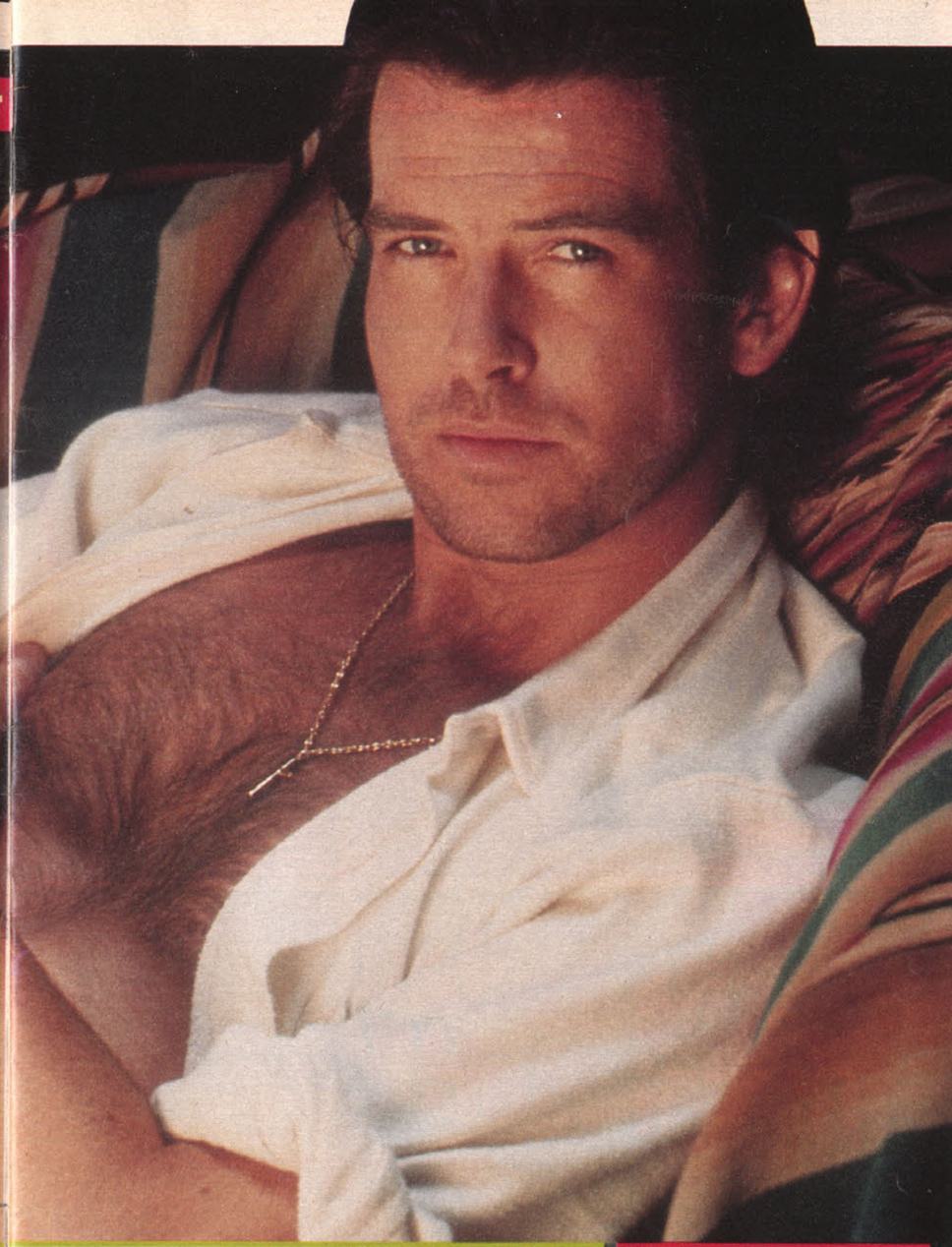
Pierce Brosnan, der „Noble House"-Star

PRIVAT HAT ER GROSSEN KUMMER

Sein Image, ein Sexsymbol zu sein, findet der 35jährige Schauspieler „einengend"

Während er bei uns zur Zeit als „Tai-Pan" Ian Dunross auf dem Bildschirm glänzt, ist sein Leben von der schweren Krankheit seiner Frau überschattet . . .

Erholung am Strand von Malibu



Pierce macht sich große Sorgen um seine kranke Frau Cassandra und um die Zukunft seines fünfjährigen Sohnes Sean

Seit 1977 sind sie verheiratet

Ich spielte die Rolle wirklich gern, aber sie erfüllte für mich auch einen ganz bestimmten Zweck", sagt Pierce Brosnan, der Star des ZDF-Vierteilers „Noble House". „Ich wollte etwas machen, das mich vom Image des Fernsehdetektivs ‚Remington Steele' wegbringt, den ich vier Jahre lang für die US-TV-Gesellschaft NBC gespielt habe. Eine Rolle, die mich schließlich das vielversprechende Engagement als James Bond gekostet hat."

Damals, 1986, als die Produzenten einen Nachfolger für Roger Moore suchten, hatte Brosnan den Job schon fast unter Dach und Fach. Doch dann ließ man ihn nicht aus dem Vertrag. Der Traum von 007 war ausgeträumt.

Als ihm die Rolle des Tai-Pans Ian Dunross aus James Clavells 1000-Seiten-Wälzer angeboten wurde, griff der gebürtige Ire deshalb sofort zu. Die Entscheidung war richtig. „Noble House" war in den USA die meistgesehene Miniserie des Jahres 1987!

Seit Jahren schon wird der 35jährige Schauspieler genannt, wenn es um die bestaussehenden und elegant gekleidetsten Männer geht. Obwohl Brosnan nichts gegen Sexsymbole hat, empfindet er das Image, das man ihm verpaßt, als einengend: „All das hat Amerika aus mir gemacht. Ich selbst bin im Grunde meines Herzens eher wie ein einfacher Bauer. An mir ist mehr dran als nur diese Äußerlichkeiten. Aber wenn das ankommt, na gut", meint er gelassen.

Seit einigen Wochen hat Brosnan sowieso ganz andere Sorgen und seine Karriere auf Eis gelegt. Seine Frau Cassandra Harris (38) soll Brustkrebs haben und zusätzlich an einer Herzerkrankung leiden.

In den letzten Monaten war sie mehrmals im Krankenhaus, offiziell wegen einer Lungenentzündung. Doch ein Besucher im Haus Brosnan hat mehrere Artikel und Bücher über Krebserkrankungen dort gesehen. „Sie sprechen natürlich nicht gern darüber."

Fest steht, daß Brosnan sofort nach Drehschluß der neuen NBC-TV-Serie „In achtzig Tagen um die Welt", aus Jugoslawien nach Hollywood zurückgekehrt ist, um an der Seite seiner Frau zu sein.

Pierce wirkt sehr niedergeschlagen und ängstigt sich wegen seiner Frau und wegen der drei Kinder. Ihr jüngster Sohn Sean ist erst fünf Jahre alt. Um Cassandra das Leben leichter zu machen, sind die Brosnans aus ihrem großen Haus in Hollywood in ein kleineres Haus in Malibu gezogen.

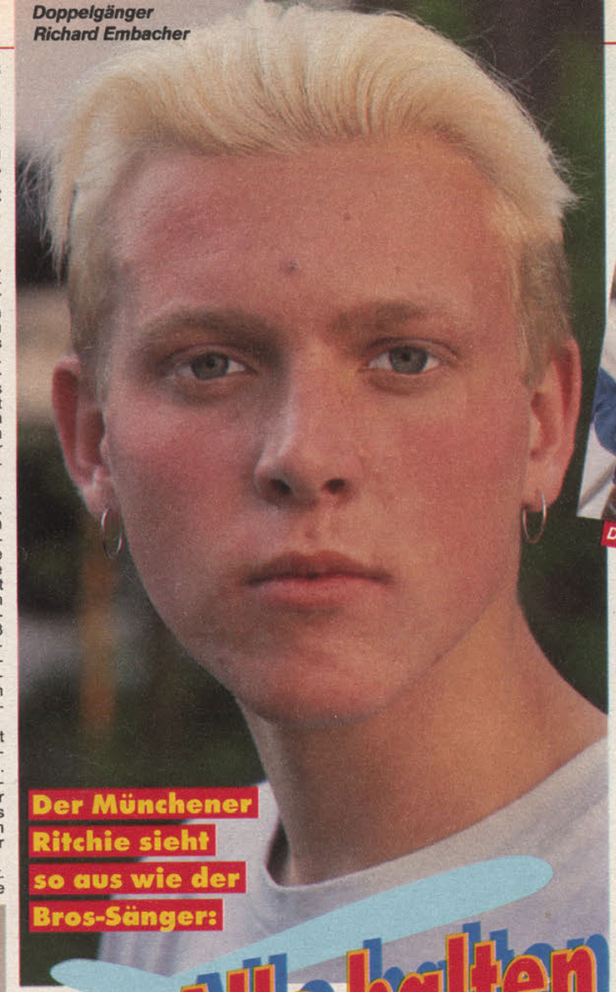
Brosnan, der seine Karriere stetig ausgebaut hat, kann sich die Pause gönnen. Nach „Noble House" hat er den Film „Taffin" gedreht, der bei uns ab 2. März '89 als „Ein Mann wie Taffin" in die Kinos kommt. Die englisch-amerikanische Koproduktion entstand in Wicklow/Irland. Brosnan: „‚Taffin' ist ein kleiner Film, der aber ganz groß einschlagen wird. Ich spiele Mark Taffin, einen Einzelgänger in einer kleinen irischen Stadt, der sich seinen Lebensunterhalt als Geldeintreiber verdient.

Als eine große Chemiefirma einen Industriekomplex errichten möchte, bittet die Bevölkerung Taffin, den Bau zu verhindern. Er riskiert dabei sein Leben, muß sich mit Profi-Killern und anderen verrückten Typen auseinandersetzen."

Die „Taffin"-Rolle verdankt er, wie viele andere Rollen auch, seiner Frau, die er kurz „Cassie" nennt. Sie lernte auf einer Dinner-Party in Los Angeles den Produzenten kennen, der ihr das Drehbuch gab. „‚Cassie' ist mir weit überlegen – eine großartige Schauspielerin und eine sehr starke Frau."

Mädchen stehen auf Ritchie. Jungs dagegen mögen ihn nicht so sehr. Denn er ist ein großer Rivale, wenn's um Girls geht. Der „Hauptdarsteller" selbst fühlt sich als Doppelgänger von Bros-Matt inzwischen gar nicht mehr wohl. Über Freud und Leid, wie Matt auszusehen, plauderte er im Gespräch mit BRAVO ...

Doppelgänger
Richard Embacher



Der „echte" Matt von der Gruppe Bros

Der Münchener Ritchie sieht so aus wie der Bros-Sänger:

„Alle halten mich für Matt"

Die Ähnlichkeit ist verblüffend. Wenn Richard „Ritchie" Embacher (17) aus München auf der Straße geht, wird er nicht selten von den Mädchen mit Matt Goss, dem Sänger von Bros, verwechselt. Anfangs fühlte sich der Hotelfach-Lehrling im 1. Ausbildungsjahr noch sehr geschmeichelt, jetzt nervt es ihn eher. „Denn ich als Typ interessiere ja gar nicht mehr. Es ist wahrscheinlich nur noch wichtig, daß ich wie der Matt aussehe. Da wird man dann den Girls gegenüber immer komischer und vorsichtiger", erzählt der Umschwärmte nachdenklich.

Vor ein paar Wochen wurde Ritchie z. B. wieder einmal von zwei Mädchen verfolgt. „Ich war im Plattenladen, und da habe ich schon gemerkt, wie sie zu tuscheln anfingen. Man kriegt dafür mit der Zeit eine ganz feine Antenne. Als ich – ohne eine Bros-Platte übrigens! – aus dem Geschäft verschwand, stiefelten die zwei Weibsen hinter mir her. Ich hab dann auf sie gewartet und versucht, ihnen klarzumachen, daß ich nicht der Matt bin. Ich nicht! Sie konnten das kaum glauben, wollten ein Autogramm und ließen sich nur schwer abwimmeln. Ehrlich, das ist mir irgendwie ein bißchen zuviel", berichtet der Doppelgänger, dessen ganzer Stolz seine Vespa ist.

Dabei stylt er sich nicht extra so wie Matt Goss. Schon lange bevor Bros in den Hitparaden auftauchten, lief Ritchie so rum. „Früher war ich dem Matt noch viel ähnlicher, hatte meine Haare blonder und war wirklich frisiert wie er. Jetzt mache ich das ja schon ziemlich anders", erklärt er. „Eben so, daß ich nicht so haarscharf wie der ausschaue."

Eine feste Freundin hat Ritchie nicht. Aber den weiblichen Ansturm auf seine

Baseball ist eine von Ritchis Lieblingssportarten

Person hat er doch eine Weile sehr genossen. Er gibt zu, daß er durch sein Aussehen mehr Chancen hat bei Girls als andere Jungs. Daraus ergeben sich auch Probleme für ihn, die Mädchen erst einmal gar nicht bemerken. „Wenn ich eine echt gut finde und die anmache, dann ist da garantiert irgendein Typ, der das Ganze vermiest, der blöd daherredet und so lange meckert, bis alles kaputt ist. Da kommen dann diese Sprüche wie ‚Der kommt sich vielleicht toll vor' und so. Dabei will ich mich mit einer oft nur unterhalten. Die Kerle sind irre neidisch darauf, daß die Mädchen auf mich abfahren. Ehrlich, das klingt saublöd, ich mag's fast nicht sagen. Aber ich erlebe es dauernd. Wahrscheinlich sind sie nur sauer auf mich und sich selbst, weil sie sich nicht trauen, so ausgeflippt rumzulaufen wie ich. Aber mir war das immer schon egal, ob ich ins Straßenbild gepaßt habe oder nicht. Ich motze mich nur gern auf. Das ist alles."

Um den Zorn und die Wut der anderen Jungs nicht noch stärker auf sich zu ziehen, verhält sich Ritchie heute viel stiller als früher. Er, der immer zu Späßen in Gesellschaft aufgelegt ist, bewegt sich am liebsten in seinem kleinen Freundeskreis, wo ihn alle lange kennen. „Die lachen sich halb kaputt, wenn ich wieder mit Matt verwechselt werde", sagt er. „Jedenfalls kann ich in meiner Clique wenigstens sein wie ich bin. Das gefällt mir. Wenn ich mal allein in eine Disco oder so gehe, dann stehe ich lieber in der hintersten Ecke als ganz vorn."

Wie müßte das Mädchen sein, mit dem Ritchie gehen würde? „Mein Gott", lacht er und wird leicht verlegen, „sie müßte sehr humorvoll sein, denn ich lache gern und hab immer einen Witz auf der Zunge. Auf keinen Fall sollte sie mich anhimmeln wie die Girls, die mich mit Matt Goss verwechseln. Das langweilt mich nämlich total nach ein paar Tagen. Na ja, und hübsch kann sie natürlich auch sein. Wenn die Frau richtig dufte ist, dann würde ich auch immer alles für sie tun. Ehrlich!" betont er.

Die Musik von Bros mag Ritchie ganz gern. Er hat die Songs der Band auch auf Video. „Manchmal denke ich wirklich: Mann, der sieht aus wie ich!" Mehr noch als auf Bros steht er allerdings auf George Michael und Prince. „Wen ich auch noch wahnsinnig bewundere, das ist Sting", erzählt er. „Der macht einfach so tolle Musik, da könnte ich ausflippen. Und vor allem drückt er in seinen Texten etwas aus. Wenn ich das Lied ‚Englishman in New York' höre, kriege ich richtig eine Gänsehaut", ereifert er sich. In seiner Freizeit schreibt das Matt-Goss-Double selbst Songs. „Am liebsten Balladen", sagt er. „Ganz meinen momentanen Gefühlen entsprechend."

Ritchies Stimmungen schwanken ziemlich oft. „Wenn ich gerade die ruhige, besinnliche Phase habe, dann setze ich mich hin und schreibe. Wenn ich total aufgedreht bin, gehe ich aus." Musik bedeutet also eine ganze Menge für den zielbewußten Mädchenheld. Nach der Hotel-Lehre möchte er am liebsten Profi-Schlagzeuger werden. Denn sein großer Wunschtraum ist es, irgend etwas Kreatives zu machen. Zusammen mit einem Freund hat er sich einen Drum-Computer, ein Keyboard, ein Mischpult und eine Orgel zugelegt. „Wenn ich soweit bin, daß ich es selber total gut finde, was wir da an Musik bringen, wollen wir auch mal an Produzenten rangehen".

Bei soviel musikalischen Aktivitäten bleibt für den Sport kaum noch Zeit. Klar, daß Ritchie auf ausgefallene Sportarten steht. „Leider komme ich nur einmal pro Woche dazu, Baseball zu spielen. Und für American Football, was ich ganz toll finde, habe ich auch nur hin und wieder ein paar Stunden übrig. Eigentlich ist das jammerschade." *Trude Ausfelder*

Kaum zu glauben: Ritchie muß oft reihenweise Autogramme verteilen ...

Fotos: Roland Ranetsberger

TWO HEARTS

Well there was no reason to believe
she'd always be there
But if you don't put faith
in what you believe in
It's getting you nowhere
'cos it helps you, never give up
Don't look down,
just look up
'cause she's always there behind you
Just to remind you

Two hearts
Living in just one mind
You know we're two hearts
Living in just one mind

Well there's no easy way to understand it
There's as much of my life in her
And it's like I planned it
And it teaches you to never let go
There's so much love, you'll never know
She can reach you no matter how far
Wherever you are

Two hearts
Living in just one mind
Beating together
Till the end of time
You know we're two hearts
Living in just one mind
Together forever
Till the end of time

She knows, she knows
There'll always be a special place
in my heart for her
She knows, she knows, she knows
Yeah, she knows
No matter how far apart
we are
She knows, I'm always
right there beside her

We're two hearts
Living in just one mind
Beating together
Until the end of time
You know we're two hearts
Living in just one mind
Together forever till the end of time
You know we're two hearts
Living in just one mind
Just one mind,
just one mind
Till the end of time
We're two hearts, two hearts
Living in just,
just one mind
Beating together
Till the end of time

ZWEI HERZEN

Es gab keinen Grund anzunehmen,
sie würde für immer da sein
Aber wenn du kein Vertrauen hast
in das, woran du glaubst
Bringt es dich nirgendwo hin
Weil es dir hilft, gib niemals auf
Schau nicht auf den Boden,
sondern immer nach oben
Denn sie ist immer da hinter dir
Bloß um dich dran zu erinnern

Zwei Herzen
Die mit einem einzigen Gedanken leben
Du weißt, wir sind zwei Herzen
Die mit denselben Gedanken leben

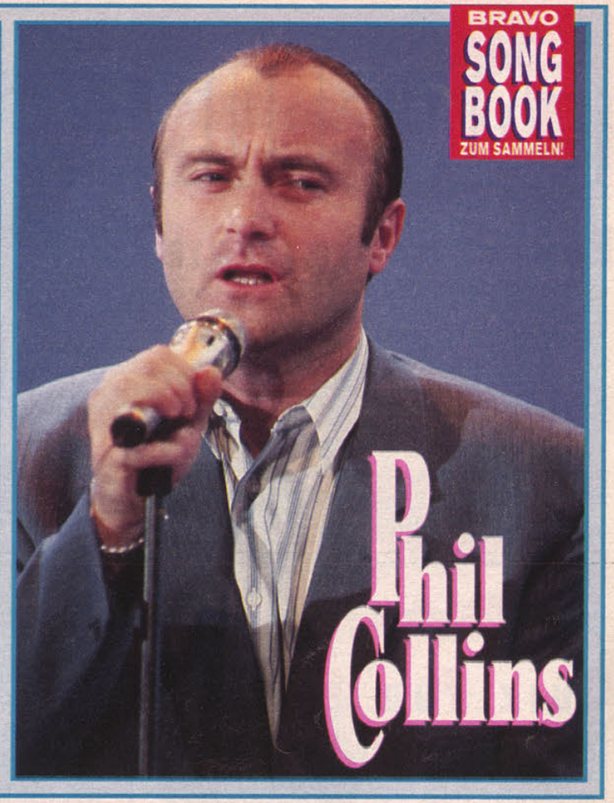
Es ist nicht leicht zu verstehen
In ihr steckt die Hälfte meines Lebens
Und es ist wie ich es geplant habe
Es wird dich lehren, niemals aufzugeben
Es gibt soviel Liebe, von der du nichts weißt
Sie kann dich erreichen, egal wie weit und
Wo du bist

Zwei Herzen
Die mit einem einzigen Gedanken leben
Zusammen schlagen
Bis ans Ende der Zeit
Du weißt, wir sind zwei Herzen
Die mit einem einzigen Gedanken leben
Zusammen für immer
Bis ans Ende der Zeit

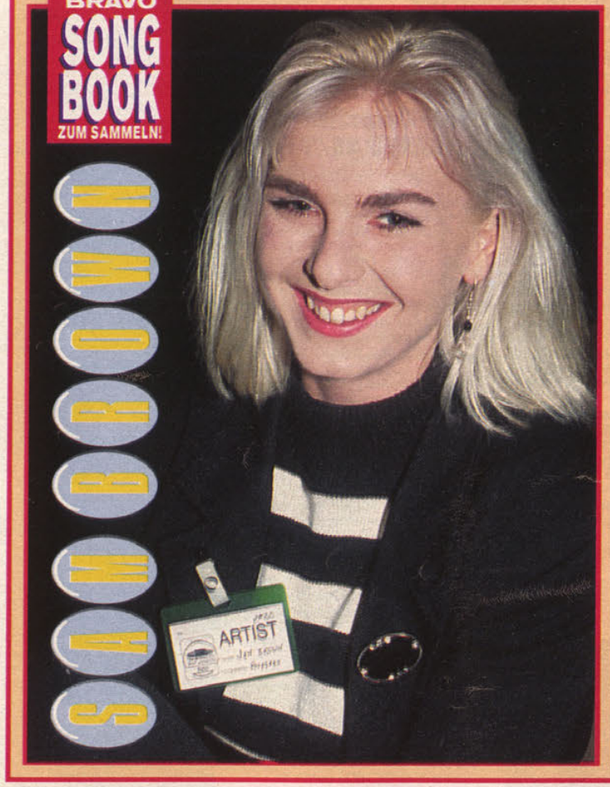
Sie weiß, sie weiß
Es wird immer ein Extraplatz
in meinem Herzen reserviert sein für sie
Sie weiß, sie weiß, sie weiß
Ja, sie weiß
Egal wie weit entfernt
voneinander wir sind
Sie weiß, ich bin immer genau
an ihrer Seite

Wir sind zwei Herzen
Die mit denselben Gedanken leben
Zusammen schlagen
Bis ans Ende der Zeiten
Du weißt, wir sind zwei Herzen
Die mit denselben Gedanken leben
Zusammen für immer, bis ans Ende der Zeiten
Du weißt, wir sind zwei Herzen
Die mit denselben Gedanken leben
Ein und derselbe Gedanke,
ein und derselbe Gedanke
Bis ans Ende der Zeit
Wir sind zwei Herzen, zwei Herzen
Die mit genau,
mit genau denselben Gedanken leben
Zusammen schlagen
Bis ans Ende der Zeit

Text und Musik: Phil Collins/Lamont Dozier © 1988 Philip Collins Ltd./Hit&Run Music (Publ.) Ltd./ Warner Bros. Music Ltd. Melodie der Welt, J. Michel KG, Frankfurt/M. und Neue Welt Musikverlag GmbH, München für Deutschland, Österreich, Schweiz, Ostblock



Einzeln ausschneiden, in der Mitte falten und zusammenkleben - so entsteht Eure Songbook-Kartei



STOP!

All that I have
is all that you've given me
Did you never worry
that I'd come
to depend on you
I gave you all the love
I had in me
Now I find
you've lied
and I can't believe it's true

Wrapped in her arms
I see you across the street
And I can't help
but wonder
if she knows what's going on
You talk of love but you don't know
how it feels
When you realise
that you're not the only one

Chorus:
Oh you'd better stop
before you tear me all apart
You'd better stop
before you go and break my heart
Ooh you'd better stop

Time after time I've tried to walk away
But it's not easy
when your soul is torn in two
So I just resign myself to it every day
Now all I can do is
to leave it up to you

Stop if you love me
(You will remember)
Now's the time to be sorry
(That day forever)
I won't believe
that you'd walk out on me

HALT!

Alles was ich habe,
ist das, was du mir gegeben hast
Hast du dir nie Sorgen gemacht,
ich könnte kommen,
um mich auf dich zu verlassen
Ich gab dir all die Liebe,
die ich in mir hatte
Jetzt fand ich heraus,
daß du gelogen hast,
und kann es nicht glauben

Eng umschlungen mit ihr
sehe ich dich über die Straße gehen
Und ich kann nichts anderes tun,
als mich zu fragen,
ob sie weiß, was los ist
Du redest von Liebe, aber du weißt nicht,
wie es sich anfühlt
Wenn du merkst,
daß du nicht der einzige bist

Chorus:
Oh, hör lieber auf,
bevor du mich ganz auseinanderreißt
Hör lieber auf,
bevor du hingehst und mein Herz zerbrichst
Uuh hör lieber auf

Immer wieder habe ich versucht, zu gehen
Aber es ist nicht einfach,
wenn deine Seele entzweigerissen wird
Also gebe ich jeden Tag immer wieder nach
Alles, was ich jetzt tun kann,
ist, es dir zu überlassen

Halt, wenn du mich liebst
(Du wirst immer daran denken)
Jetzt ist die Zeit für Reue
(An diesen Tag)
Ich will es nicht glauben,
daß du mich verläßt

Text und Musik: Sam Brown
© 1988 by Wayblue Ltd./Almo Music Corp. & Copyright Control. Alle Rechte für Deutschland, Österreich, Schweiz, Jugoslawien & Ostblock-Länder ex CSSR: Rondor Musikverlag GmbH, Hamburg

BRAVO

FAN-CLUB

FAN-CLUB-LOTTERIE

(Jeder, der nachfolgend die Nummer seiner BRAVO-Fan-Club-Mitgliedskarte abgedruckt findet, hat in unserer Lotterie gewonnen)

10 T-Shirts von Helpless

Zehn T-Shirts der spanischen Heavy-Gruppe Helpless, die vor kurzem ihre erste LP „Racing into the Future" veröffentlichten, haben wir ausgelost. Schaut nach, ob Eure Nummer gezogen wurde!

1.242.508	**1.702.913**
0.793.901	**0.781.905**
1.622.796	**1.781.948**
0.774.373	**1.174.425**
1.338.883	**1.582.393**

QUIZ FÜR KENNER

Wann schrieb Jon Bongiovi seinen ersten Hit und wie lautet der Titel?

Wer die zweiteilige Frage richtig beantworten kann, nimmt an der Verlosung von fünfzig Gürtelschnallen teil. Die silbernen „Schmuckstücke" tragen den Namen der Gruppe und den Titel ihrer aktuellen LP „New Jersey". Fans, die scharf auf dieses tolle Souvenir sind, schreiben uns die Lösung auf eine Postkarte. Schickt sie bis 6. Januar '89 an den BRAVO-Fan-Club 1, Quiz für Kenner, 8000 München 100. Wir losen die Gewinner aus!

50 Gürtelschnallen von Bon Jovi zu gewinnen!

Quiz-Auflösung aus Heft 49: Andy und Roger Taylor.

LESERBRIEFE

Rock-Röhre Joan Jett

Ich habe gehört, daß der italienische Rap-Star Jovanotti bald nach Deutschland kommt. Wißt Ihr was? Und wie lautet seine Adresse?" Maria F., Mainz. –

Eine Discotheken-Tour ist für Januar geplant. Autogrammsammler schreiben an: Jovanotti, Via Massena 2, Mailand, Italien.

Wie alt war Patrick Bach, als er in der TV-Serie ‚Anna' mitgespielt hat? Gibt es einen Soundtrack zum Film und ist eine Fortsetzung geplant?" Elke H., Lage. –

Als die Serie gedreht wurde, war Patrick 19 Jahre alt. Der Original-Film-Soundtrack „Anna" von Sigi Schwab ist bei Teldec (6.26916) erschienen. John Christian singt darauf den hitverdächtigen Song „Don't smoke". Eine Film-Fortsetzung ist noch nicht geplant.

Da ich ein großer Fan von Joan Jett bin, hätte ich gern einen kleinen Steckbrief, ihre Autogrammadresse und gewußt, wie viele LPs bisher erschienen sind!" Sandra M., Germering. –

Joan Jett wurde am 22. September 1959 in Philadelphia/ USA geboren. Sie ist 1,60 Meter groß, hat schwarzgefärbte Haare und braune Augen. 1975 gründete sie die Mädchenband Runaways, in der sie bis 1979 sang und die Rhythmusgitarre spielte. 1980 veröffentlichte sie ihre erste Solo-LP „Joan Jett". Schon kurz darauf formierte sie ihre neue Band The Blackhearts. Von Joan Jett & The Blackhearts sind bis heute folgende Alben erschienen: 1982 „I love Rock'n'Roll", „Bad Reputation", 1983 „Album", 1984 „Glorious Results of a misspent Youth", 1987 „Good Music" und 1988 „Up your Alley" (Polydor 835 951-1). Für zwei Filme stand sie vor der Kamera: 1979 „We're all crazy now" (mit Peter Noone) und 1987 „Light of Day" (mit Michael J. Fox). Die Autogrammadresse lautet: Joan Jett & The Blackhearts, c/o Polydor, Glokkengießerwall 3, 2000 Hamburg 1.

Ich bin Mitglied im BRAVO-Fan-Club. Nun möchte ich wissen, ob es stimmt, daß man Euch jedes Jahr schreiben muß, damit man drin bleiben kann?" Carmen T., Unterrohr. –

Nein, das stimmt nicht. In BRAVO Nr. 2 kommt ein neuer Fan-Club-Sticker für 1989. Den klebt Ihr auf Eure Mitgliedskarte, und schon ist sie für ein weiteres Jahr verlängert! Bitte keine neue Karte anfordern!

Die Gewinner der ALF-Klamotten aus BRAVO 48/'88

Jogging-Anzug: Tanja Missberger, 8835 Pleinfeld. ***T-Shirts:*** Apostoloska Gordana, 7944 Herbertingen; Angelika Schwägerl, 8012 Ottobrunn; Lidya Duvnjak, 8901 Bergheim; Nicola Lokmer, 4224 Hünxe; Denise Frank, Berlin; Sabine Dannhauser, 4330 Mülheim und Katja Körber, 1000 Berlin 62. ***Jeans-Minirock:*** Anja Kargl, 8391 Post Tittling. ***Jeans mit Reißverschlußtaschen:*** Anja Wanke, 3205 Bockenem. ***Jeans mit Gummizug im Bund:*** Angela Bartels, 2110 Buchholz; Nathalie Sonnek, 2228 Friedrichskoog und Silke Kunz, 6837 St. Leon-Rot. ***Sweatshirts:*** Sabine Winter, 8000 München 45; D. Keller, 8000 München; Alexander Ruh, 6134 Lorsch; Melanie Schröder, 3006 Burgwedel und Else Limbach, 5330 Königswinter. ***Schwarze Jeans:*** Sandra Homolka, 8391 Tittling. ***Blaue Jeans mit schwarzem Gummibund:*** Sarah Tobias, 1000 Berlin 20; Mary Grano, 7101 Ellhofen; Katja Helder, 3162 Hänigsen und Isabella Mank, 4000 Düsseldorf 13. ***Big-Shirts:*** Fatima Zouhri, 4390 Gladbeck; Melanie Hogrefe, 3059 Neustadt; Katja Ratzel, 7514 Eggenstein und Katja Asbrand, 3508 Melsungen 7. ***Boxer-Shorts:*** Sandra Münch, 6980 Igelsbach und Nina Fischer, 1000 Berlin 41.

FRAGE & ANTWORT

BRAVO-Fan-Service

Heidrun R., Mering: **Aron Strobel** (Münchener Freiheit) wurde am 26. Januar 1958 in Schwäbisch Gmünd geboren und ist dort aufgewachsen. Er ist 1,92 Meter groß, wiegt 70 kg, hat blonde Haare und grüne Augen ● **Katja N.,** A-Wien: **Morten Harket** ist kein Künstlername. Er heißt wirklich so ● **Heike W.,** Berlin: **„Campino"**, Sänger von Die Toten Hosen, wurde als Andreas Frege am 22. Juni 1962 in Düsseldorf geboren ● **Daniela Z.,** Würzburg: **Francesco Quinn,** der den Rhah in „Platoon" spielte, ist der 23jährige Sohn des Schauspielers Anthony Quinn. Zuletzt drehte er mit Christopher Lambert den Film „Priceless Beauty" ● **Werner M.,** Köln: Der Soundtrack zur ZDF-Serie **„Das Geheimnis der Sahara"** stammt von Ennio Morricone. Das Album „Secret of the Sahara" ist bei RCA (BL 71559) Anfang Dezember veröffentlicht worden. Die schöne Ballade mit dem Titel „Saharan Dream" wird von Amii Stewart gesungen ● **Sonja F.,** Walsrode: **Eddie Money** ist Solo-Sänger und kein Mitglied einer Gruppe ● **Franziska B.,** Berlin: **Camouflage-Info-Service,** Postfach 76 05 51, 2000 Hamburg 76 ● **Christa B.,** Marktbreit: **Jochen Schroeder,** Herner Straße 264, 4630 Bochum ● **Elke R.,** Saarbrücken: **Stewart Granger** ist gebürtiger Londoner. Erst 1956 bekam er im Alter von 43 Jahren die amerikanische Staatsbürgerschaft ● **Kerstin K.,** Frankfurt: **Cliff Richards** Hilfsorganisation heißt „Cliff United". Für fünf englische Pfund Jahresbeitrag kann man Mitglied werden. Die Adresse: Christine Whitehead, „CLIFF UNITED", 28 Blenheim Road, Sutton, Surrey SM 1 2 PX, England. Man erhält dafür ein Poster, Mitgliedskarte, Button und fünf Newsletter pro Jahr ● **Silke A.,** Hamburg: **Heiner Lauterbach** ist seit Dezember 1985 mit der Schauspielerin Katja Flint verheiratet. Sohn Oskar kam im Mai 1988 zur Welt ● **Roger K.,** FL-Vaduz: **Gary Moore** wurde am 4. April 1954 in Belfast/Nordirland geboren ● **Nicole A.,** Bobenheim: „Train of Thought" von ***a-ha*** ist 1986 als Single (WEA 928 736-7) und der U.S. Mix auf Maxi-Single (WEA 920 455) erschienen ● **Erika U.,** Wertheim: **Michael Jackson** hatte 1971 in Amerika mit „Got to be there" seinen ersten Solo-Hit ● **Wolfgang S.,** Mannheim: **„Ferry cross the Mersey"** stammt von der englischen Gruppe Gerry and the Pacemakers, die damit 1965 einen Hit landeten ● **Heiko M.,** Berlin: **Led Zeppelin** veröffentlichten 1969 ihr erstes Album, das wie die Gruppe heißt ● **Mike St.,** Gebhardshain: **Anja Fichtel,** 6972 Tauberbischofsheim ● **Carolin J.,** Zirndorf: **Heinz Baumann** wurde am 12. Februar 1928 in Oldenburg geboren. Autogrammadresse: Heinz Baumann, c/o Agentur Lentz, Holbeinstr. 4, 8000 München 80 ● **Sebastian Z.,** Minden: Zwei LPs von der **Cutting Crew** gibt's bisher: 1986 „Broadcast" und 1987 „The Other Ones" ● **Christina Sch.,** Kirchhunden: **Matt Dillon** (geb. 18. 2. 1964), c/o Frank Tobin, Paramount Pictures, 1 Gulf & Western Plaza, New York, N.Y., 10023, USA ●

STAR-SPECIAL T'Pau

Die amerikanische Gruppe landete 1987 mit „America in your Hand" ihren ersten Hit. Sängerin Carol Decca ist das Aushängeschild und der Boß der Band.

Wer T'Pau kennt, hat die drei gravierenden Fehler in dieser Kurzbeschreibung gleich entdeckt. Wenn Ihr uns die richtigen Fakten nennt, könnt Ihr tolle Preise gewinnen. Wir verlosen fünf aktuelle LPs „Rage" und fünf Maxi-Singles „Secret Garden" mit Original-Autogrammen von T'Pau. Außerdem verlosen wir zehn erstklassige Jeans-Hemden, auf deren Rückseite das Cover der LP gedruckt ist.

Diese Raritäten sollten T'Pau-Fans sich nicht entgehen lassen. Schreibt uns die richtigen Punkte auf eine Postkarte und schickt sie bis 6. Januar '89 an folgende Adresse: BRAVO-Fan-Club 1, Star-Special „T'Pau", 8000 München 100. Zwanzig Mitspieler haben eine Chance!

Tolle Preise von T'Pau (r.)

Juliane kam direkt vom Ibiza-Urlaub zum Startreff

JULIANE MIT „TAROT"

BRAVO AR-TR

10 LPs für die BRAVO-Leser signierte sie beim Besuch im Fan-Club...

10 „Tarot"-LPs signierte Juliane für die BRAVO-Leser

Diesen Spruch widmete sie den BRAVO-Lesern

Insgesamt zweimal nahm Juliane Werding Anlauf für ihren Besuch im BRAVO-Fan-Club. Zum ersten Versuch erschien sie am frühen Nachmittag, offensichtlich reisegestreßt. Manager Tobi hatte die Sängerin direkt am Flughafen aufgepickt. Juliane kam gerade zurück vom Kurzurlaub auf Ibiza, war etwas flugmüde und hatte Hunger.

Kurz und trocken erklärte sie dem BRAVO-Fotografen, sie wolle sich in Urlaubskluft und Ferien-Make-up unter keinen Umständen fotografieren lassen.

Deshalb war niemand sauer. Wir begleiteten Juliane zum Mittagessen und machten einen neuen Termin für den Fan-Club aus. Bei Filet in Madeirasauce kam sie ins Erzählen, wie sie mit Hilfe von Meditation ihre drei Jobs als Sängerin, Heilpraktikerschülerin und Mutter unter einen Hut kriegt. Berichtete über Naturheilverfahren und den richtigen Umgang mit den Tarot-Karten, den sie schon mit zwölf von ihrer Tante Grete erlernte. Danach zog es Juliane nach Hause. Sohn Gabriel (1) hatte sie immerhin 10 Tage lang nicht gesehen. Drei Tage später klappte es dann auch mit dem Fan-Club.

Juliane signierte 10 „Tarot"-LPs für die BRAVO-Leser und verewigte sich an der Startreff-Wand mit einem – von feministischem Kampfgeist geprägten – Spruch: „Als Gott die Männer machte, übte sie nur . . ." Wer eine der „Tarot"-LPs gewinnen will, schreibt bis 12. 1. 89 an den BRAVO-Fan-Club, Kennwort Juliane, 8000 München 100. Rechtsweg ausgeschlossen.

Fotos: Gabowics

Alvin Lee in Action – bei der Deutschlandtour soll ein talentierter deutscher Schnellfinger als Ehrengast geladen werden

NACHT DER GITARRE

HEXER auf TOUR

Gitarrenmusik allererster Sahne kommt auf die deutschen Rockfans zu: Unter dem Motto „Nacht der Gitarre" gibt sich die Crème de la crème der Gitarren-Hexer und -Schnellfinger die Ehre – gemeinsam auf ein und derselben Bühne!

Allein die Namen der Klampfengrößen zergehen auf der Zunge: Andy Powell (von Wishbone Ash), Leslie West (Mountain), Steve Hunter (spielte bei Lou Reed und Alice Cooper), Steve Howe (Yes, später Asia), Randy California (Spirit), Robbie Krieger (The Doors), Ted Turner (Wishbone Ash), Pete Haycock (Climax Blues Band) – im Bild oben von links (Ten Years After) – und Alvin Lee spielen gemeinsam.

Im November fegte die Tournee im Triumphzug durch England, im März stehen die Jungs bei uns auf der Bühne. Jeder der Saitenzauberer spielt, unterstützt von der Rhythmussektion Clive Mayouyou (Schlagzeug), Livingstone Brown und Derek Holt (beide Baß) zwei oder drei eigene Stücke.

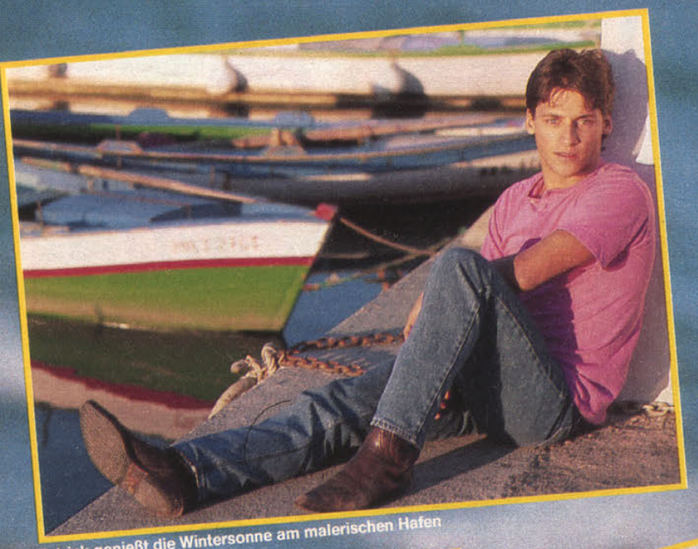
Aber allein die 30minütige Zugabe, eine Jam Session aller Stars, ist das Eintrittsgeld wert. Insgesamt dauert die Mammutgala der Gitarrenhelden zweieinhalb Stunden.

Wer das Ganze versäumen sollte: Im März wird auch ein Live-Doppelalbum dieses Ereignisses veröffentlicht. Außerdem wurde im Londoner Hammersmith das Spektakel gefilmt – eine Videokassette ist in Arbeit!

Fotos: Idols

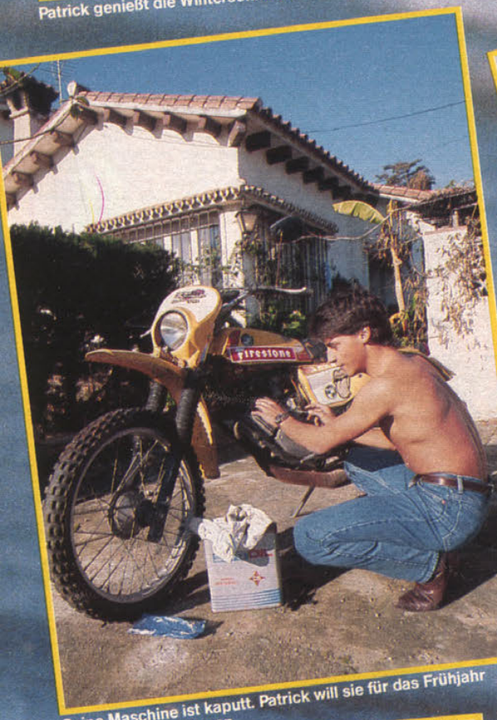
BRAVO mit „Anna"-Star Patrick Bach in Spanien

Ein Schäferhund zerkratzte ihm den Rücken!



Patrick genießt die Wintersonne am malerischen Hafen

Das Zimmer von Patrick: Er lebt aus dem Koffer, es gibt keinen Schrank in der bescheidenen Bleibe



Seine Maschine ist kaputt. Patrick will sie für das Frühjahr wieder flott bekommen

Lange Gespräche beim Kaminfeuer mit Mutter Beate

Kurz vor Weihnachten besuchte Patrick Bach für drei Tage seine Mutter, die in Malaga lebt. Wir waren dabei . . .

Nachbars-Schäferhund „Redza" zerkratzte Patrick den Rücken

Die dunkelhaarige Maria war eine kleine Liebe von Patrick

Bummel am Strand: Patrick, Beate und BRAVO-Chefreporter Peter Raschner

Patrick stand lässig an der Theke der kleinen Bar und blickte mit seinen großen blauen Augen auf ein Mädchen. Es war mittags. Vor ihm tanzte die 19jährige langhaarige Maria. Langsam, lockend, fast so wie die große Carmen. Vor fast fünf Jahren waren die beiden befreundet. „Eine kleine Liebe", sagt Patricks Mutter Beate. „Eine Knutscherei", meint Patrick.

„Schreib bloß, daß die Maria mit ihrem Freund da war und daß wir uns nur ein harmloses Küßchen auf die Wange gegeben haben", bittet Patrick. Er möchte nicht, daß seine Freundin Anja, die nicht mit nach Spanien kommen konnte, weil sie mitten in der Ausbildung zur Einzelhandels-Kauffrau steht, unnötig eifersüchtig werden könnte.

Vor allem, weil Patrick mit einigen ordentlichen Kratzern auf dem Rücken nach Hamburg gekommen ist. Daran hat aber wirklich nicht Maria schuld, sondern der einjährige Nachbars-Schäferhund „Redza", der Patrick freudig ansprang und eben dabei den nackten Rücken maltretierte.

Einige Male im Jahr fliegt der 20jährige Patrick, der im „Anna"-Film riesig ankommt, nach Malaga. Acht Kilometer von Malaga entfernt, in Benalmadena, lebt seine Mutter Beate (41) seit fünf Jahren. Die Regie-Assistentin (unter anderem auch bei den Gottschalk/Krüger-Streifen) ist nach der Scheidung von Patricks Vater mit einem Spanier verheiratet, der in Almeria, fünf Stunden entfernt, ein Western-Vergnügungs-Zentrum betreibt.

Es ist eigentlich kein Mutter-Sohn-Verhältnis, sondern mehr eine Kumpelei oder richtig ausgedrückt, eine tiefe Freundschaft. So schimpft Patrick schon mal seine „Mami" (so nennt er sie) zusammen, wenn sie wieder mal zuviel raucht oder abends einfach nicht nach Hause findet.

In dem weißen Häuschen mit der idyllischen Laube hat Patrick sein eigenes kleines Zimmer. „Das benutze ich aber nur zum Schlafen, Mami und ich quatschen oft stundenlang vor dem Kamin." Je länger die Gespräche dauern, um so schneller sprechen beide. Man kann kaum folgen.

Als sich Patrick für einige Fotos am Strand das Hemd auszieht, meint er: „Ich muß mal wieder was für meinen Körper tun. Mehr Sport betreiben." Dabei sieht er aus, als ob er jeden Tag Fitneß machen würde. Muskeln und kein Gramm Fett.

Sofort macht Patrick einen Handstand und läuft kopfunten über den Strand. Einige englische Touristen halten ihn für einen Boxer.

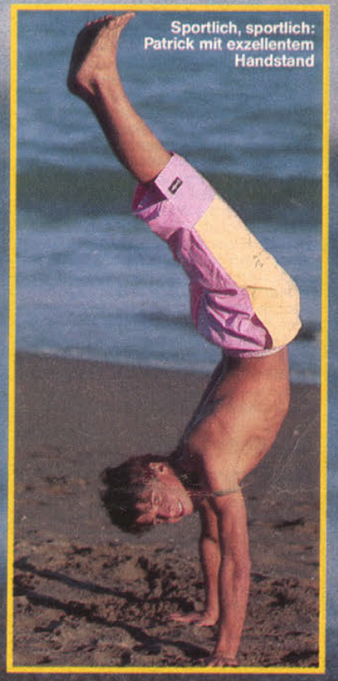
Und essen kann der Junge. Abends im „Los Remos", einer urigen Gaststätte im Hafenviertel, pflügt er Gambams in dicker Knoblauchsoße, Tintenfisch, Steinbutt und Seezunge geradezu in sich hinein. Ihm schmeckts, und selbst bei vollem Mund erzählt er noch seine herrlichen Witze, von denen die meisten aber nicht jugendfrei sind.

Pech hat er, als er reiten will. In Spanien herrscht die Pferdepest, die von zwei Zebras eingeschleppt wurde, die aus Afrika in den Zoo nach Barcelona kamen. Deshalb war auch kein spanischer Reiter bei den Olympischen Spielen in Seoul.

Dennoch drückt Patrick seinem Lieblingspferd einen dicken Kuß auf die Nüstern.

Einfach sympathisch, dieser Patrick.

Peter Raschner



Sportlich, sportlich: Patrick mit exzellentem Handstand

Fotos: C. Kranz

LIEBE, SEX & ZÄRTLICHKEIT

AKTION ANONYM

Frau Dr. med. Irene Kappler beantwortet an dieser Stelle Eure intimsten Fragen. Ihr braucht Eure Namen nicht anzugeben. Schreibt Eure Fragen auf eine Postkarte: BRAVO ANONYM, 8000 München 100

WAS VIELE NICHT ZU FRAGEN WAGEN . . .

Geht dadurch das Jungfernhäutchen kaputt?

RAFFAELA, 15: Ich habe seit einem Jahr meine Regel und nehme immer Tampons, mit denen ich auch keinerlei Probleme habe. Doch meine Freundinnen sagen, daß man mit Tampons die Jungfernhaut zerstört. Stimmt das? Oder wird die Jungfernhaut nur beim ersten Geschlechtsverkehr zerstört?

Das Jungfernhäutchen ist sehr dehnbar und wird normalerweise durch das Einführen von kleinen Tampons nicht verletzt. Meistens wird durch den ersten Geschlechtsverkehr das Jungfernhäutchen eingerissen. Bei einigen Mädchen wird es aber nicht durch den Geschlechtsverkehr, sondern durch starke körperliche Betätigung überdehnt oder sogar eingerissen. In seltenen Fällen ist das Häutchen gar nicht angelegt. Ich verstehe überhaupt nicht, warum das Problem Jungfernhäutchen heutzutage immer noch so groß ist und mir diesbezüglich so oft diese Fragen gestellt werden. Wenn Du gern Tampons benutzt und keine Schwierigkeiten damit hast, dann ist es doch völlig egal, ob Dein Jungfernhäutchen dadurch möglicherweise etwas gedehnt wird! Das solltest Du auch Deinen Freundinnen sagen.

Verliebt in den Busfahrer

Holger, 15: Ich habe mich in den Busfahrer von unserem Schulbus verknallt, der meiner Meinung nach auch ein Auge auf mich geworfen hat. Liebesbriefe habe ich ihm auch schon geschrieben. Als meine Mitschüler das merkten, lachten sie mich aus. Wenn ich mich selbst befriedige, denke ich immer an ihn, und ich stelle mir vor, wie schön es mit ihm zusammen sein könnte. Ist das in meinem Alter normal? Oder bin ich schwul?

In Deinem Alter sind die sexuellen Neigungen noch nicht ganz festgelegt. Das heißt, wenn Du Dich in einen Mann verliebst, bedeutet das nicht, daß Du Dich künftig immer ausschließlich zu Männern hingezogen fühlst. In jedem Menschen sind homosexuelle Anteile vorhanden, die aber nur bei einem kleinen Teil überwiegen und dazu führen, daß diese Menschen im Erwachsenenalter vorwiegend in homosexuellen Beziehungen ihre Befriedigung finden. Dein momentanes Interesse für den Busfahrer sagt also überhaupt nichts über Dein späteres Sexualbedürfnis aus. Ich möchte Dir aber trotzdem nicht allzu viele Hoffnungen machen, daß Du bei dem Busfahrer weiterkommen wirst. Abgesehen davon, daß es auch heute noch strafbar ist, wenn erwachsene Männer mit minderjährigen Jungen homosexuelle Kontakte aufnehmen, und der Mann dies sicher nicht riskieren wird, möchte ich Dir zu bedenken geben, daß Du höchstwahrscheinlich auf eine große Enttäuschung zusteuerst. Zwischen Deinen Phantasien beim Onanieren und einer tatsächlichen engeren Beziehung zu dem Mann besteht nämlich ein himmelweiter Unterschied. Ich möchte Dir vorschlagen, daß Du versuchst, Dir klarzumachen, daß Deine Träume nicht zu verwirklichen sind. Und vertraue darauf, daß sich Deine Gefühle über kurz oder lang verändern werden. Wenn der Mann übrigens auch ein Auge auf Dich geworfen hätte, dann hätte er doch auf Deine Liebesbriefe reagiert. Ich glaube jedenfalls, daß Du Dich in der Einschätzung des Mannes täuschst.

Bekomme ich bald die Periode?

INA, 13: Viele Mädchen in meiner Klasse haben schon ihre Periode. Ich habe sie noch nicht und möchte wissen, ob man vorher einen weißen, schleimigen Ausfluß hat. Das habe ich nämlich schon seit sechs bis acht Monaten. Immer, wenn ich auf der Toilette sitze und drücke, erscheint wieder dieser weiße Schleim. Und manchmal habe ich davon in der Unterhose. Ist das normal? Und wann kommt endlich meine Periode? Muß ich deshalb zum Arzt?

Der weiße, schleimige Ausfluß, den Du seit einiger Zeit bemerkt hast, wird von vielen jungen Mädchen vor ihrer ersten Periode abgegeben. Er wird wegen seines Aussehens als Weißfluß bezeichnet, ist sozusagen der Vorbote der eigentlichen Periode. Du brauchst Dich daher nicht zu beunruhigen. Das ist normal, und zum Arzt mußt Du deswegen auch nicht gehen. Wann Deine erste Periode eintritt, kann ich Dir natürlich nicht sagen. Aber Du solltest dies nicht so wichtig nehmen. Im Durchschnitt tritt bei jungen Mädchen in unseren Breiten die erste Periode mit 13½ Jahren ein, bei einigen früher, bei anderen später. Verändern läßt sich daran überhaupt nichts. Ich möchte Dir daher vorschlagen, einfach abzuwarten, bis Deine körperliche Entwicklung soweit ist, daß Du Deine monatlichen Blutungen bekommst.

Liegt es am Kondom?

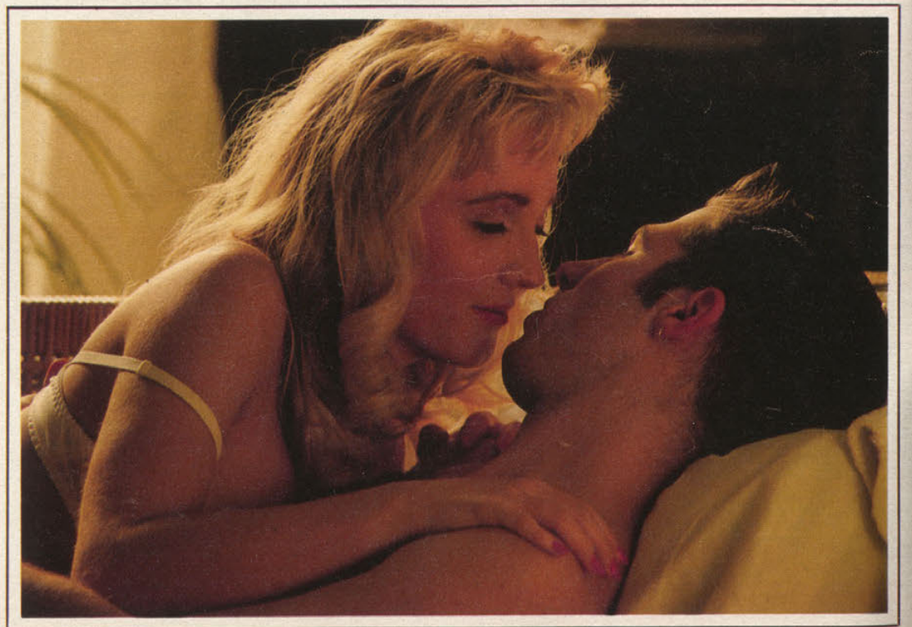
ILONA, 15: Immer wenn ich mit meinem Freund Geschlechtsverkehr habe und er sein Glied nach dem Orgasmus herauszieht, brennt es in meiner Scheide. Was kann das sein? Er benutzt immer ein Kondom. Hängt das damit zusammen?

Manche Kondome werden mit einem Gleitmittel versehen, das von einigen Frauen nicht vertragen wird. Nimmt Dein Freund solche? Es könnte sein, daß Du deswegen das Brennen in Deiner Scheide nach dem Geschlechtsverkehr verspürst. Er sollte sich daher andere Kondome (nur Markenkondome!) besorgen; vielleicht hast Du dann keine Beschwerden mehr.

Weiße Flecken auf der Eichel

Frank, 14: Ich habe mich mit meiner Mutter unterhalten und von ihr erfahren, daß Männer im hohen Alter zum Arzt müssen, weil sich manchmal in der Vorsteherdrüse etwas bildet, was Krebs erzeugen kann. Ich weiß, daß mit meinem Glied etwas nicht stimmt. Wenn ich meine Eichel berühre, spüre ich einen merkwürdigen Schmerz. Manchmal, wenn ich Selbstbefriedigung mache, habe ich weiße Flecken auf der Eichel, die ich wegwischen kann. Außerdem habe ich das Gefühl, daß meine Vorhaut zu eng ist. Der Gedanke, daß ich vielleicht Krebs habe, läßt mich nicht mehr los. Bitte sagen Sie mir, was ich machen soll. Und falls ich zum Arzt muß, zu welchem. Und kriegen es meine Eltern zu wissen; ich traue mich nämlich nicht, ihnen das einfach zu sagen.

Krebs an den Geschlechtsorganen kommt bei Jugendlichen sehr selten vor. Hodenkrebs tritt z. B. erst bei Männern zwischen 20 und 40 Jahren, und Krebs der Vorsteherdrüse meistens bei älteren Männern auf. Nach Deiner Schilderung könnte es sein, daß Du eine Vorhautverengung hast und daher Deine Beschwerden kommen. Eindeutig läßt sich dies aber nur durch eine ärztliche Untersuchung klären. Für derartige Symptome sind die Urologen zuständig, und Du solltest Dich bald untersuchen lassen. Im übrigen finde ich es ziemlich eigenartig, daß Du einerseits Dich mit Deiner Mutter über solche Themen unterhältst, auch wenn Du ihr nicht erzählt hast, welche Symptome Du an Dir beobachtet hast und unter welchen Ängsten Du leidest. Andererseits sollen Deine Eltern nichts davon wissen, wenn Du zum Arzt gehst. Es kommt mir so vor, als wenn Du der Meinung wärst, Du hättest etwas angestellt. Wenn Du Dir einen Arm brechen würdest, dann hättest Du doch auch keine Probleme damit, es Deinen Eltern zu erzählen. Sprich jedenfalls mit Deiner Mutter darüber, und Du wirst sehen, daß sie Dir zur Seite steht und Dir die Organisation abnimmt. Im übrigen kannst Du darauf bestehen, daß die Untersuchung ohne die Anwesenheit Deiner Eltern stattfindet, wenn Du das willst.



Sein Glied bleibt steif

UTE, 16: Seit ein paar Monaten bin ich mit einem Jungen zusammen, den ich über alles liebe. Mein Problem ist, wenn wir miteinander schlafen, ist sein Glied noch steif, auch wenn er schon einen Orgasmus hatte. Das ist doch eigentlich nicht normal, oder? Das Schlimme dabei ist für mich, daß ich nie so recht weiß, ob es bei ihm schon so weit war oder doch noch nicht. Ich bin ziemlich verzweifelt deswegen, möchte mit ihm darüber aber nicht direkt reden.

Die Voraussetzung zu einer funktionierenden Liebesbeziehung ist, daß die Partner miteinander sprechen, wenn Probleme auftauchen. Ich kann Dir wirklich nicht sagen, ob und wann Dein Freund befriedigt ist! Aber nachdem Du ihn liebst, und Ihr schon einige Zeit miteinander schlaft, mußt Du doch ein Interesse daran haben, ihn und seine Bedürfnisse zu verstehen. Wenn zwei Menschen sich so nahe gekommen sind wie Ihr beide, sollte es doch möglich sein, daß Unsicherheiten aus dem Weg geräumt werden. Ihr seid wahrscheinlich noch ziemlich unerfahren und werdet miteinander lernen. Mit zunehmender Vertrautheit wirst Du dann auch wissen, ob und wann Dein Freund befriedigt ist. Von Dir redest Du übrigens gar nicht, findest Du Deine Befriedigung, wenn Du mit dem Jungen schläfst? Auf jeden Fall kommst Du bestimmt nicht weiter, wenn Du verzweifelt wirst, ohne Deinem Freund zu erzählen, was für Gefühle Du hast und wie unsicher Du bist. Gerade das Miteinanderreden führt dazu, daß die Beziehung immer besser wird und sich festigt.

Sie preßt die Beine zusammen

ROBERT, 17: Meine Freundin ist vier Jahre älter als ich. Wir lieben uns sehr. Aber da gibt es ein Problem. Wenn ich mit ihr Petting mache und sie ihren Orgasmus bekommt, preßt sie ihre Beine so arg zusammen, daß ich meine Hand nicht mehr entfernen kann. Dann darf ich sie eine Zeitlang, zirka 10 bis 15 Minuten, nicht mehr berühren. Mache ich was falsch? Und ist es wohl genauso, wenn ich mit ihr richtig schlafe?

Ich kann mir vorstellen, daß Du ein bißchen Angst davor hast, mit Deiner Freundin zu schlafen. Sie scheint ja einen sehr heftigen Orgasmus zu haben und braucht danach eine Zeitlang, sich sozusagen zu erholen. Auf jeden Fall machst Du bestimmt nichts falsch. Deine Freundin, die mit 21 Jahren schon erfahrener ist als Du, reagiert eben sehr stark auf sexuelle Reize. Was passieren wird, wenn Du mit ihr schläfst, läßt sich nicht vorhersagen. Es bleibt Dir daher nichts anderes übrig, als es auszuprobieren. Du wirst dabei sicher keinen Schaden erleiden.

SO WAR'S BEI MIR

Sandra (15) schildert ihr erstes Erlebnis

PLÖTZLICH FING ROBBY ZU KEUCHEN AN

Ich bin in einem Berliner Ruderclub und kenne dadurch viele niedliche Typen. Unser Mädchen-Vierer schaffte im Mai die Nominierung zum Bundeswettbewerb in Regensburg, d. h. die Deutsche Meisterschaft im Rudern.

Nach langen stressigen Trainingstagen ging es im Juni dann endlich los. Aus den zahlreichen Berliner Rudervereinen wurden die besten herausgesucht und dann mit einem Bus nach Regensburg transportiert.

Wir kannten uns also alle noch nicht. Doch schon nach einiger Zeit wurden Kontakte hergestellt. Bei mir hatte es schnell gefunkt. Ein 17jähriger hatte es mir angetan. Er hieß Robert, wurde von allen nur Robby genannt.

Angekommen, wurden wir in einem für fünfzehn Personen viel zu kleinem Zelt untergebracht, Mädchen und Jungen. Wir lagen Matratze an Matratze. Ich hatte mir einen Platz neben Robby gesichert.

Dann ging erst mal das Geblödel los. Die Jungs sprühten uns die Kopfkissen mit Rheuma-Spray voll; wir wehrten uns mit Deo-Spray. Als wir dann endlich in die Schlafsäcke krochen, war mein Kopfkissen weg. Ich mußte lange suchen, bis ich es in Robbys Schlafsack fand. Inzwischen war es schon reichlich spät, als wir endlich zur Ruhe kamen.

Am nächsten Morgen stand uns die 1000-Meter-Kurzstrecke bevor. Wir waren mächtig aufgeregt, kamen aber alle gut durchs Ziel. Das mußte natürlich gefeiert werden.

Wir starteten am Abend eine Riesenfete am nahegelegenen Baggersee. Es war eine Superstimmung. Ich tanzte fast die ganze Zeit mit Robby.

Bis er auf einmal fand, daß es genug sei. Aber er ließ meine Hand nicht los, sondern zog mich von den anderen weg hinein in die Dunkelheit. Dann blieb er stehen und gab mir einen langen, innigen Kuß.

Dann gingen wir Hand in Hand weiter. Alles war so still, nur von weitem hörten wir die Musik. Auf einmal gab es ein Hindernis im Weg, einige dicke Baumstämme lagen da. Fast wären wir drüber gestolpert.

Robby setzte sich hin und zog mich auf seinen Schoß. Ein noch längerer, inniger Kuß folgte. Dann ging er mir an den Busen. Ich hatte unter dem leichten Pulli nichts drunter, so daß ich seine warmen Hände direkt auf der Haut spürte. Es kribbelte nicht nur am Busen, sondern praktisch überall an meinem Körper.

So saßen wir und schmusten längere Zeit. Unser Atem ging heftig, und auf einmal fing Robby richtig zu keuchen an. Ich wußte, daß bei ihm jetzt was passiert war. Bald darauf gingen wir zu den anderen zurück.

Am nächsten Tag durften wir noch bleiben. Wir schauten den anderen Wettbewerben zu und hatten viel Spaß. Dann war unser letzter Abend, denn am nächsten Morgen früh ging's wieder zurück nach Berlin. Wir sollten bald ins Schlafzelt.

Während die anderen noch herumsaßen, bevor sie ins Zelt gingen , machten Robby und ich uns still davon. Wir gingen den Weg wie gestern, wo wir auf den Baumstämmen geschmust hatten.

Robby hatte eine kleine Decke mitgebracht. Sie reichte, um uns vor dem harten Waldboden zu schützen. Wir legten uns drauf und fingen zu schmusen an.

Diesmal zog mir Robby den Pulli gleich ganz aus. Auch er streifte sich seinen über den Kopf. Dann drückten wir uns Brust an Brust fest aneinander. Robbys Brusthaare kitzelten mich am Busen. Es war für mich überhaupt das erstemal, daß ich einen Jungen so spürte.

Langsam wanderte Robby mit der Hand in Richtung Hose und zog erst mir und dann sich selbst die Jeans aus. So lagen wir schließlich nackt nebeneinander.

Die Stimmung war irre. Es war so dunkel, daß wir einander nur im Umriß sehen konnten. Kein Laut, nur unser Atem und Robbys zärtliche Worte, die er mir flüsterte.

Was dann passierte, hatte ich ehrlich gesagt nicht gewollt. Aber es ging so schnell, daß ich alles geschehen ließ. Robby zog ein Kondom heraus und streifte es sich über. Dann drückte er mich auf die Decke und legte sich auf mich. Er war sehr sanft und vorsichtig, so daß es mir eigentlich nur ein bißchen weh tat, als er mit seinem Glied in mir war.

Nach ein paar Minuten war alles vorbei. Robby stand auf. Als wir uns anzogen, dachte ich noch, so, das war es also! Jetzt bist du keine Jungfrau mehr!

Hand in Hand gingen wir zurück und schlichen uns ins Zelt. Ein paar schliefen schon, einige quatschten noch. Und schließlich war allgemeine Ruhe. Robby hielt noch lange meine Hand fest.

Im Bus saßen wir wieder nebeneinander. In Berlin angekommen gab er mir einen Abschiedskuß und ging. Eigentlich hatte ich damit gerechnet, daß er mich gleich am nächsten Tag anrufen würde. Ich hatte ihm meine Telefonnummer gegeben. Aber nichts geschah. Ich dachte noch lange an ihn. Wir sahen uns bei einer Regatta wieder. Doch er sprach nur ein paar belanglose Worte mit mir und wollte nichts mehr von mir wissen.

AUS DEM BRAVO-LIEBESLEXIKON

FRUCHTBARE TAGE

Nicht an jedem Tag im monatlichen Zyklus kann eine Befruchtung stattfinden. Eine Befruchtung, also Verschmelzung der weiblichen Eizelle mit der männlichen Samenzelle, ist nur möglich, solange sich ein Ei im Eileiter befindet. Ungefähr in der Mitte zwischen zwei Perioden tritt ein Ei aus dem Eierstock in den Eileiter (Eisprung!). Von dort wandert es in etwa drei bis vier Tagen in die Gebärmutter. Diese Tage sind die absolut fruchtbaren Tage. Da der männliche Samen bis zu sechs Tagen lebendig bleiben kann, darf aber auch sechs Tage lang vor dem Eisprung kein ungeschützter Geschlechtsverkehr stattfinden. Sonst könnte es sein, daß ein paar lebende Samenzellen auf das Ei bereits warten, wenn es aus dem Eierstock herauskommt. Man könnte also sagen, nur um die Zeit des Eisprungs herum kann ein Mädchen schwanger werden; an den übrigen Tagen ist ungeschützter Geschlechtsverkehr ungefährlich. Das hört sich verlockend an, ist aber sehr problematisch! Um die fruchtbaren Tage im Zyklus festzustellen, gibt es drei verschiedene Möglichkeiten: die Kalendermethode, die Schleimstrukturmethode und die Temperaturmeßmethode. Alle drei sind kompliziert; jede allein ist weniger zuverlässig, als wenn sie noch mit einer oder beiden Methoden kombiniert wird. Diese Art der „natürlichen Verhütung" erfordert einen beträchtlichen Aufwand. Es muß regelmäßig Buch geführt werden, wann die Regel kommt. Für junge Mädchen, deren Periode oft unregelmäßig kommt, ist diese Art der Empfängnisverhütung nicht brauchbar. Für sie bleibt ungeschützter Geschlechtsverkehr immer ein Risiko.

In den Klauen der Sucht

Ute lernt Martin im Friseursalon kennen, wo sie als Friseuse arbeitet

Für den Abend hat sie sich mit ihm in seiner Stammkneipe verabredet

Was bisher geschah:
Martin ist ein Kiffer. Nach der Schule und am Abend mit seinen Freunden dreht er sich seinen Joint. Noch ahnen seine Eltern nichts davon. Die Sache wird erst brisant, als Martins neue Freundin Ute mit seinen Freunden in der Stammkneipe konfrontiert wird. Als sich Martin mit Fabian längere Zeit auf die Toilette zurückzieht, um einen neuen Stoff zu testen, rastet sie aus ...

Ute bekommt Angst

Rauschgift ist ein tödliches Spiel mit dem Leben. Es verändert die Persönlichkeit, macht abhängig, führt in die Kriminalität. Auch der sogenannte „weiche Stoff" Haschisch ist erwiesenermaßen für die meisten der Einstieg in die harte Droge Heroin. Im übrigen verstößt selbst der Besitz kleiner Rauschgiftmengen gegen das Betäubungsmittelgesetz und ist somit strafbar

Fabian läßt Martin an seinem Dope riechen

Haschisch kann zur psychischen Abhängigkeit und über einen längeren Zeitraum zu schweren gesundheitlichen Schäden führen

* *Die Personen und die Örtlichkeiten haben mit der Handlung nichts zu tun*

Ute kommt sich in der für sie ziemlich ungewohnten Umgebung sehr deplaziert vor. Sie ist auf 180

Jetzt kommt Ute ins Schleudern

Bitte umblättern

Am nächsten Tag. Martin geht auf einen Sprung nach Hause, bevor er Ute vom Friseursalon abholt

So aufgeregt war ich schon lange nicht mehr

12

13

Wann kommt der Typ denn endlich

Vor seiner Haustür wartet Fabian auf ihn. Denn um diese Zeit ist Martin sonst immer zu Hause

Fabian macht 'ne heiße Mitteilung

Hey, Mann, wir haben beschlossen, daß wir heute abend den Australier klatschen wollen

14

Fabian hat eine saustarke Bomberjacke an, die er in halbjähriger Arbeit total mit Spielzeugkram vom Flohmarkt gestylt hat

Für die Dreckscheiße, die er uns in letzter Zeit angedreht hat

15

Aus dem Treffen am Abend mit Ute wird nun nichts. Trotzdem wartet er auf sie, bis sie Schluß hat, um ihr das persönlich zu sagen

Ich brauch' noch fünf Minuten

Okay

16

Fertig

Du, ich muß dir was sagen

17

Die Clique ist vollständig versammelt und stocksauer. Das Stammquartier des Australiers, ein Rauschgift-Lieferant, ist heute geschlossen

Wir haben heute abend ein Problem zu regeln, wo du unmöglich mitkommen kannst. Wir können uns erst morgen wieder treffen

Meinst du, deine Probleme geh'n mich nichts an? Ich komme mit

18

Guck dir das an

100 Jahre SPATEN-BIER im SCHELLING-SALON

Frühstück

19

© 1988 by BRAVO Produktion: Christa Schechtl Fotos: Roland Ranetsberger

Ausgerechnet heute geschlossen

100 Jahre SPATEN-BIER im SCHELLING-SAL

Frühs

Waaaas? Es ist zu?!?! Ich brauch' was, sonst flipp' ich aus

20

Da kommt Fabian angerauscht, mit leichten Entzugserscheinungen

Okay, ich bin jetzt da, laßt uns den mal rausholen

21

Hast du 'ne Macke?

Kriegst dein Zeug schon noch

Als Fabian hört, daß der Typ gar nicht da sein kann, rastet er aus

22

Ich will mit euch nichts mehr zu tun haben

Ute findet das alles so widerlich, daß sie davonläuft

Ute, wo willst du hin?

23

Ute hat solche Szenen, so ein Milieu noch nie erlebt

Ich pack' das nicht

Was sind das bloß für Typen?

24

Fabian dreht voll durch

25

Martin ahnt, daß er Ute verloren hat. Sekundenlang verflucht er die Clique, den Stoff

Ute! Warte doch

26

Laß' sie doch laufen, die Schnepfe

Halt's Maul

KAISER'S

27

Ihr werdet schon noch sehen, zu was ich fähig bin

313

28

Im nächsten BRAVO: Martins Zeugnis wird ihm zum Verhängnis

Rat & Hilfe vom Dr.-Sommer-Team

Sprich Dich aus ...

In ganz dringenden Fällen kannst du Margit und Michael vom Dr.-Sommer-Team Montag bis Freitag zwischen 15 und 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr in München erreichen.

Margit und Michael vom Dr.-Sommer-Beratungsteam der BRAVO-Redaktion nehmen Stellung zu Deinen Problemen. Schreib ans Dr.-Sommer-Team, Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83

Meine Mutter schnüffelt in meinem Tagebuch herum

Es klingt zwar komisch, aber wenn ich mittags aus der Schule komme, habe ich Angst, heimzugehen. Denn meine Mutter tyrannisiert mich. Sie motzt über unwichtige Kleinigkeiten. Außerdem schnüffelt sie in meinen Sachen rum, liest meine Liebesbriefe, und was mich am meisten stört, sie liest mein Tagebuch. Es ist wirklich schlimm.

Ich wollte schon weglaufen, alles war geplant. Aber meine Mutter hat es frühzeitig herausgefunden, weil sie wieder einmal meine Briefe gelesen hat. Ich versuche wirklich, mit meiner Mutter auszukommen. Aber wenn sie so weitermacht, hasse ich sie bald. Was soll ich tun? *Ines, 13, ohne Ort*

Dr.-Sommer-Team: Vielleicht hat sie nur Angst um Dich

Laut Grundgesetz (Artikel 10) hat jeder Mensch, also auch jedes Kind ein Anrecht auf das Briefgeheimnis. Das haben Eltern zu beachten. Briefe, Tagebücher und sonstige privaten Aufzeichnungen sollten für Eltern in der Regel tabu sein.

Andererseits aber sind Eltern verpflichtet, auf ihre Kinder zu achten. Und wenn sie z. B. einen Verdacht haben, daß ein bestimmter Brief einen schädlichen Einfluß auf Sohn oder Tochter haben könnte, dürfen sie ihn lesen. Aber nur dann.

Denk' mal darüber nach! Es ist nämlich anzunehmen, daß Deine Mutter nicht aus purer Neugierde in Deinem Tagebuch und in Deinen Liebesbriefen blättert. Vielleicht will sie dadurch herausbekommen, wie Deine Freundschaft zu dem Jungen aussieht, der Dir so liebe Briefe schreibt.

Denn fast jede Mutter hat Angst, daß ihre Tochter zu früh sexuelle Erfahrungen macht. Wenn Du ihr erklärst, daß hinter Eurer Freundschaft nichts Dramatisches steckt und daß Du in Sachen Sex keinesfalls leichtsinnig bist, wird sie bestimmt erleichtert sein und erkennen, daß sie sich auf Dich verlassen kann und Dich nicht mehr kontrollieren muß. Einfach abhauen ist jedenfalls keine Lösung. Das würde Euer Vertrauensverhältnis nur noch mehr belasten. Und genau um das Gegenteil geht es.

Der Freund meiner Mutter mißbraucht mich sexuell

Meine Mutter hat einen Freund, der mich sexuell mißhandelt. Sie ahnt wohl nichts davon. Ich hab jetzt einen Freund, der mir geraten hat, Euch zu schreiben. Mein Freund hilft mir sehr. Meine Mutter hat schon genug Ärger. Ich möchte nicht, daß sie noch mehr Ärger bekommt. Deshalb hab ich es vermieden, das zu tun, was mein Freund mir geraten hat, nämlich zur Polizei zu gehen. Bitte helft mir! Versteht, daß ich Angst hab und deshalb keine Adresse angebe. *Sabine, 15, ohne Ortsangabe*

Dr.-Sommer-Team: Du kannst Dir Hilfe holen!

Liebe Sabine, es ist sehr gut, daß Du Dich an jemanden wendest. Und auch ganz toll, daß Du mit Deinem Freund darüber gesprochen hast und er Dir Mut macht. Und doch brauchst Du Unterstützung von einer Frau, die mit dem Thema vertraut ist. Das kann in einem Mädchenhaus oder in einer Beratungsstelle in Deiner Nähe sein. Dort findest Du Verständnis, und Du kannst alles mit ihr gemeinsam besprechen. Du sollst das nicht allein durchstehen.

Was der Freund Deiner Mutter mit Dir macht, darf er nicht tun! Er ist der Täter und allein dafür verantwortlich. Du trägst keinerlei Mitverantwortung! Er muß damit aufhören! Vielleicht hat er Dir eingeschärft, das, was er mit Dir macht, niemandem zu erzählen. Das ist ein schreckliches Geheimnis, das Du nicht zu wahren brauchst.

Ich habe das Gefühl, daß Du Dich ganz gut mit Deiner Mutter verstehst. Es ist ihr sicher nicht recht, was ihr Freund Dir antut. Mütter haben meist eine Ahnung, daß da etwas nicht stimmt. Aber selten können sich Mütter vorstellen, daß ihr Partner ihrer Tochter so weh tun kann. Überleg mal, Sabine, ob Du genügend Vertrauen zu Deiner Mutter hast, ihr davon zu erzählen. Vielleicht geht sie auch mit Dir zusammen ins Mädchenhaus bzw. zur Beratung.

Es gibt sehr, sehr viele Mädchen, denen es so geht wie Dir und die nie den Mut gefunden haben, sich jemandem anzuvertrauen. Und doch ist es so wichtig, daß sie sich Hilfe holen. Ich weiß nicht, wo Du wohnst, Sabine. Deshalb möchte ich Dir einige Telefonnummern nennen, wo Du anrufen kannst:

Mädchenhaus Frankfurt: 0 69/ 51 91 71, Hamburg: 0 40/63 20 02 65, München: 0 89/ 2 01 47 70, Wildwasser Wiesbaden: 0 61 21/80 86 19.

Du erreichst dort Frauen, die mit dem Thema vertraut sind, die Dir helfen können. Sag ganz klar, daß Du von dem Freund Deiner Mutter sexuell mißbraucht wirst und eine Adresse in Deiner Nähe brauchst bzw. einen Termin haben möchtest. Niemand sonst erfährt davon und es wird nichts über Deinen Kopf hinweg veranlaßt. Scheue Dich nicht davor. Die Mitarbeiterinnen dort kennen das Problem und alles, was damit zusammenhängt, sehr gut.

Du kannst auch direkt hier anrufen oder mit Absender schreiben (wird absolut vertraulich behandelt!) Wir können Dir dann eine Adresse in Deiner Nähe vermitteln.

Gibt es künstliche Jungfernhäutchen?

Wir haben ein sehr großes Problem. Wir sind zwei türkische Mädchen. Wir haben schon mit einem Jungen geschlafen. Da wir als Jungfrauen in die Ehe gehen müssen, möchten wir wissen, ob man sich beim Frauenarzt ein künstliches Jungfernhäutchen einsetzen lassen kann. *Fatma 18, Sevil 16, Köln*

Dr.-Sommer-Team: Habt Mut, Euch gegen diese falsche Moral zu wehren!

Weil wir sehr viele Anfragen zum Thema Jungfernhäutchen erhalten haben, möchte ich Euren Brief eingehender beantworten. Es gibt tatsächlich Frauenärzte in der Bundesrepublik, die das Jungfernhäutchen wieder zunähen. Egal, ob vorher eines da war oder nicht.

Sehr viele Frauen kommen mit gar keinem Jungfernhäutchen oder nur einer Andeutung davon auf die Welt. Ich kann Euch allerdings keine Adressen vermitteln, weil ich diese Ärzte selbst nicht kenne.

Und meint Ihr, daß das eine Lösung wäre? Ist Euch bewußt, daß Ihr damit eine Scheinmoral unterstützt, die sich so nie ändern wird? Wollt Ihr Euch wirklich auf einen solch frauenfeindlichen Kuhhandel einlassen?

Ich verstehe Euren Hilferuf. Sich anders zu verhalten als andere über Jahrhunderte und länger hinweg verhalten haben, das verlangt Mut und es macht auch Angst. Wenn es sich aber um eine Sache handelt, die nichts mehr mit der heutigen Wirklichkeit zu tun hat, lohnt es sich da nicht, mal zur eigenen Meinung zu stehen? Es wird sich so lange nichts ändern, solange alle bei diesem falschen Spiel mitmachen und nicht ehrlich sind.

Die Lüge existiert trotz der „Reparatur" weiter. Euer Leben lang. Sie sitzt in Eurem Kopf – und nicht nur da. Ihr dürft Euch nie verplappern! Und das Vertrauen zu Eurem künftigen Mann wird um diesen Punkt geschmälert. Ein verdammt hoher Preis, hm? All das: Die Schmerzen, die Angst, die Unehrlichkeit, das angeknackste Vertrauen – um für eine Nacht des Scheins willen eine „künstliche Jungfrau" zu sein? Wie schwer macht Ihr's Euch – und wie leicht den Männern. Und all das, um eine Illusion aufrecht zu erhalten!

Stellt Euch mal vor: Da hat ein Junge vor seiner Ehe vielleicht mit zehn Mädchen geschlafen, die dann natürlich alle keine Jungfrauen mehr sind. Weshalb sollte jetzt ausgerechnet die elfte, die er heiratet, eine sein? Rein rechnerisch ist das gar nicht möglich! Wo sollten denn plötzlich die ganzen Jungfrauen herkommen?

Ich möchte an alle Mädchen appellieren, die das betrifft: Macht nicht weiter mit bei diesem Theaterspiel. Je mehr Mädchen zu ihrem Handeln stehen, desto mehr wird diese Doppelmoral ins Wanken geraten. Dann braucht Ihr nicht mehr zu lügen.

Und ich möchte auch an die Jungs appellieren: Macht Euch nicht weiter selbst etwas vor. Ihr könnt rechnen – und Ihr könnt denken. Und Ihr könnt Eurer Partnerin liebevoll zeigen, daß die Jungfräulichkeit nichts mit Liebe zu tun hat. Wenn Euch das nicht überzeugt: Dann zeigt doch mal Euer Jungfernhäutchen, hm?

P.S.: Liebe Fatma, liebe Sevil. Ihr habt schon vorher gewußt, daß Ihr Euch Schwierigkeiten einhandelt, wenn Ihr mit einem Jungen schlaft. Deshalb an alle Mädchen, die wissen, daß sie später mit dem Problem nicht zurechtkommen werden: Laßt Euch nicht ein auf einen Jungen. Auch das ist eine Möglichkeit, sich diesem Zwiespalt erst gar nicht auszusetzen.

Meine Freundin will sich wegen Den Harrow umbringen

Meine Freundin Lucy (15) ist total in Den Harrow verknallt. Als vor ein paar Wochen in der BRAVO stand, daß Den eine Freundin hat, hat sie nur noch geweint. Vor Kummer hat sie fast nichts mehr gegessen. Sie hat damals auch gesagt, sie wolle sich umbringen. Seit sie in der BRAVO gelesen hat, daß er mit dem Mädchen Schluß gemacht hat, ist sie wieder happy. Aber manchmal dreht sie total durch und läßt die hübschesten Jungs abblitzen wegen Den. Sie will auch Kinder von Den haben und will nur diesen Mann heiraten. Zwar mag sie auch Andre Agassi, Glenn Medeiros, Elvis, Michael Jackson und noch viele andere. Aber Den vergöttert sie. Bitte sagen Sie mir, wie ich meiner Freundin helfen kann. Ich will nicht, daß sie sich doch einmal wegen Den umbringt. *Julia, 15, Ulm*

Dr.-Sommer-Team: Versuche, ihre Träume zu tolerieren

Die Selbstmorddrohung Deiner Freundin macht Dir Angst. Du spürst, daß sie mit ihrer unglücklichen Liebe nicht mehr fertig wird. Ihre Drohung ist wie ein Hilferuf. Damit will sie auf sich aufmerksam machen und erreichen, daß Du mit ihr über ihre Verzweiflung sprichst, daß Du ihr zuhörst, sie tröstest. Und es hilft ihr ganz bestimmt, wenn sie sich von Dir verstanden fühlt, wenn Du nicht gleich versuchst, ihr diese Liebe total auszureden. Ihre Einstellung dazu kann sie letztlich nur ganz allein ändern.

Diese Gefühle sind nun mal da, auch wenn Du Dich als Außenstehende erst mal wunderst, wie sie von einem Star, den sie nur aus BRAVO und vielleicht noch von Musikvideos kennt, gleich Kinder haben will. Aber frag sie doch, was sie sonst noch von ihm weiß. Und woher sie sich so sicher ist, daß er der einzige Junge/Mann auf der Welt ist, der zu ihr paßt, mit dem sie glücklich werden kann.

Den ist ein gefragter Mann. Täglich bekommen wir Briefe von Mädchen, die ihn liebend gern zum Freund hätten. Auf der Bühne wird ihm zugejubelt, und nach jedem Konzert versuchen Scharen von Mädchen ihn zu erobern und ihn für sich allein zu haben. Wenn Deine Freundin sich umbringt, wird Den Harrow es nie erfahren.

Grundsätzlich aber hat jeder seine Träume und Phantasien. Das ist ganz o.k. Sie helfen uns, mehr Farbe in den oft grauen Alltag zu bekommen. Aber zeige ihr doch öfter mal die hübschen Jungs aus Eurer Umgebung, auch wenn sie dabei erst nur mal verächtlich abwinkt. Dann wird sie bestimmt bald merken, daß es besser ist, einen Jungen hautnah „live" zu erleben, als einen unerreichbaren Star auf Glanzpapier anzuhimmeln.

BRAVO

SPIEL & SPASS

SUCHBILD

Der untere Mann unterscheidet sich von dem oberen in drei Punkten. Findet Ihr sie?

LABYRINTH

Wie kommt der Schäfer zu dem schwarzen Schaf?

POP-QUIZ

A) Wie heißt Elton John mit bürgerlichem Namen?

B) Joan Armatradings Album heißt „Show some ...."?

C) In welchem Land wurde Tanita Tikaram geboren?

PUZZLE

Welches Teil fehlt bei dem Foto von Alec Baldwin?

Die Auflösungen findet Ihr auf Seite 66 in diesem Heft

BRAVO

TREFFPUNKT

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde aus dem In- und Ausland finden. Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Schickt Euren Kurztext und ein Paßfoto an BRAVO-Treffpunkt, 8000 München 100. Falls zu viele Partnerwünsche eingehen, entscheidet das Los, wer veröffentlicht wird. Rücksendung leider nicht möglich.

Ich bin 12 und suche Brieffreunde möglichst aus Berlin. Hobbys: Tanzen, ausgeflippte Klamotten machen ... Schreibt bitte an: Anja Strock, Schulstraße 34, 2203 Horst

Habt Ihr nicht Lust, einem 14jährigen Fische-Boy zu schreiben? Hobbys: Handball, Musik, Garten ... Schreibt bitte mit Foto an: Sascha Stöven, Wiesengrund 1, 2201 Kollmar

An alle süßen Boys and Girls! Ich, 13¾, suche Brieffreundschaften. Ihr solltet 13–16 sein. Alles weitere über mich im Antwortbrief. Schreibt an: Nicole Görtz, Preisstraße 25, 4300 Essen 1

Ich (15) suche Brieffreundinnen aus ganz Deutschland. Ihr solltet zwischen 14 und 99 sein. Hobbys: Skaten, Tennis ... Wenn Ihr Interesse habt, schreibt mit Bild an: Thomas Teege, Holbeinstraße 16, 4030 Ratingen 1

13jähriger Fisch sucht Brieffreunde von 13 bis? Hobbys: Musik, Träumen, Freunde ... Wer Lust hat, schreibt bitte mit Foto an: Nadine Jansen, Falkstraße 150, 4100 Duisburg 1

16jähriger sucht 16- bis 20jährige zum Flirten oder zum Schreiben. Hobbys: Musik, Mädchen ... Alle Briefe mit Foto werden beantwortet. Sven Hornung, Buxtrup 11, 4405 Nottuln 2

Nettes, 14jähriges Fische-Girl sucht netten, gutaussehenden Boy zwischen 14 und 16. Hobbys: Tiere, Musik ... Bitte schreibt mit Foto an: Carmen Mündelein, Rotsteinerstraße 1, 5431 Oberahr

Hi, Mädels! Ich (16) suche Brieffreundin zwischen 14 und 16. Hobbys: Schwimmen, Kino, Tanzen ... Also greift zum Griffel und kritzelt bitte mit Foto an: Mario Skelac, Ringstraße 24, 6097 Trebur 2

12jähriges Zwilling-Girl sucht nette Boys aus aller Welt ab 11. Alles weitere im Antwortbrief. Schreibt bitte mit Foto an: Nathalie Köster (Schielke), Th.-Heuss-Straße 6, 5000 Köln 90

Einsamer Boy (Jungfrau) sucht Mädchen, die mir schreiben. Hobbys: Tanzen, Musik, Schlagzeugspielen. Wenn Ihr so alt wie ich (14) oder jünger seid, schreibt doch bitte mit Foto an: Thomas Stahl, Karmeliterplatz 1, 8600 Bamberg

Wer hat Lust, einem 14jährigen Löwe-Mädchen zu schreiben? Hobbys: Tanzen, Musik, Skifahren ... Schreibt bitte an: Andrea Lackner, Bundesstraße 27 a, A-6714 Nüziders

Ich (14¾) suche Brieffreundschaften aus aller Welt. Ihr solltet zwischen 14 und 16 sein. Hobbys: Fußball, Musik ... Schreibt bitte mit Foto an: Alexander Nowak, Katzhagen 11, 3370 Seesen 16

Ich suche Brieffreunde im Alter von 14–? Hobbys: Briefe schreiben, Reiten, Musik ... Schreibt wenn möglich mit Bild an: Bianca Eichl, Hauptstraße 24, 8439 Postbauer-Heng

Welches nette und gutaussehende Mädchen zwischen 14 und 16 hat Lust, einen 15jährigen attraktiven, flotten Jungen kennenzulernen? Hobbys: Musik, Tiere ... Schreibt bitte an: Carsten Gregor, Piekenbrock 12a, 4717 Nordkirchen

An alle Boys aus Nordrhein-Westfalen! Witziges Girl (Marke: Schütze, Baujahr 75) sucht Brieffreunde zwischen 12 und 15. Hobbys: Lachen, Bros, Die Ärzte, Feten ... Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Schreibt schnell mit Foto an: Julia Lakämper, Niehorster Straße 38, 4830 Gütersloh 12

DIES + DAS

Unter der Rubrik „dies und das" könnt Ihr kostenlos veröffentlichen, wenn Ihr jemanden sucht, etwas zu tauschen habt, oder etwas anbieten möchtet. Gewerbliche Anzeigen sind ausgeschlossen!

Suche alles von **Pierre Cosso** und **Dirty Dancing.** Tausche dafür Donald-Duck-Bücher. Julia Krämer, Am kleinen Damm 6, 7450 Rangerdingen

●

Suche das süße Girl, das ich am **22. Juni 88** im **Schwabenpark** kennenlernte. Du heißt **Giovanna,** bis ca. 15–16, kommst **aus Stuttgart** und hast am Autoscooter mit mir gesprochen. Bitte melde Dich bei Thomas Göttringer, Eichenweg 18, 7061 Kaisersbach

●

Suche alte Schulbücher aus dem Zeitraum **von 1949–1954.** Und wer übrige **Porzellanfiguren** hat, der schickt bitte alles an: Karola Köllnberger, Oberbreitenbach 67, 8341 Dietersburg

●

Wer kennt Guido? Ich suche Guido Bruckert. Er wohnt oder wohnte in Wilhelmshaven, Schaareihe 26, und spielte am 20. Mai 1986 in der Theater-AG der JGS in dem Stück **„Alltag mit 14" mit. Er wurde am 3. 2. 1972 in Bremen geboren, hat dunkelblonde Haare und seine Augen sind blau.** Sagt ihm bitte, daß ich ihn suche und froh wäre, wenn er mir mal wieder schreiben würde. A. Neubauer, Lassallestraße 21, 3300 Braunschweig

●

Suche alles von Dirty-Dancing, Silvia Seidel, Patrick Bach und der Texas-Klinik. Bitte schickt alles an: Anna Cronauer, Hirtenstraße 6, 6781 Merzalben

●

Suche BROS-Fans im Kreis Recklinghausen, die mit mir am 23. Januar 1989 zum **Konzert** nach **Dortmund** fahren. Meldet Euch schnell bei: Daniela Voßbeck, Heidlstraße 1a, 4350 Recklingshausen

SILVIA SEIDEL (ANNA)

Ich möchte bald zu Hause ausziehen

BRAVO: Wie hat sich dein Leben seit dem riesigen Erfolg mit „Anna" verändert?

Silvia: Zu Hause und mit meinen Freunden hat sich nichts verändert. Nur für mich hat sich etwas geändert. Ich will nicht mehr nur Tänzerin werden, sondern mein Wunsch ist es, eine Schauspielerin zu werden, die auch tanzen kann. Das heißt, ich würde gern beides machen und mir mal eine Filmrolle ohne tanzen wünschen. Wenn möglich möchte ich sogar noch Jazztanz und Steppen dazulernen. Es ist viel interessanter, vielseitig zu sein.

BRAVO: Aber du wolltest doch mal Ballettänzerin werden?

Silvia: Ich wollte es zwar immer, aber wenn ich so weitermachen könnte, wäre es mir lieber. Ich weiß auch, daß ich beim Ballett nicht so toll bin. Da hätte ich nie viel werden können.

BRAVO: Aber seit du so bekannt bist, hast du doch noch viele andere Aufgaben, oder?

Silvia: Ja, ich habe Foto- und Interviewtermine, kriege mal einen Preis und jede Menge Einladungen. Das sind Dinge, die ich erfüllen muß, und ich finde es sehr schön und habe immer was zu tun.

BRAVO: Du warst in diesem Jahr zweimal in Amerika, zuletzt um einige Szenen in New York für den Film „Anna" zu drehen. Wie hat dir das Land gefallen?

Silvia: Es ist Wahnsinn! Am meisten hat mich beeindruckt, wie die Leute rumlaufen und was sie anhaben. Besonders an älteren Menschen ist mir aufgefallen, daß sie verrückte Sachen machen. Bei uns würden sie ganz schön blöd angeguckt werden, und dort ist es ganz normal. Ich finde, daß die Amerikaner toleranter sind.

BRAVO: Was hat dich sonst noch an der Lebensart, dem sogenannten „American Way of Life", überrascht?

Silvia: Es kam mir alles cool und locker vor. So stichpunktmäßig fallen mir Fast-Food-Restaurants, Highways, viele Autos und 'ne Menge Typen in Turnschuhen ein. So wie man es immer in Filmen sieht. Nur früher dachte ich immer, daß das im Film überzogen dargestellt ist, aber es ist wirklich so.

BRAVO: Hat dir das „schnelle Essen" geschmeckt?

Silvia: Ich mag es gern. Außerdem gibt es nicht nur Hamburger, sondern tausend Restaurants mit vielen verschiedenen Sachen. Ich hatte keine Probleme, höchstens vielleicht auf Dauer mit der Figur. Mein Vater war da schon kritischer. Der hat schon über die „unmögliche Eßkultur" gestöhnt und sich an den heimischen Herd zurückgesehnt.

BRAVO: Wo hast du in New York gedreht?

Silvia: Viel auf der Straße, damit man von dem Flair der Stadt etwas spürt. Aber auch in einem Ballettsaal und auf einem Hausboot. Einiges, was wir gedreht haben, ist aber aus dem Film herausgeschnitten worden.

BRAVO: Bist du mit anderen Leuten aus der Branche zusammengekommen?

Silvia: Ja. Als ich in New York war, haben dort zur gleichen Zeit in der Stadt 36 Teams gedreht. Die fahren da mit sieben bis acht Wohnwagen auf und haben eine Menge Leute dabei. Wo bei uns einer den Job macht, haben die fünf Leute dafür. Die Arbeitsmethoden sind ganz verschieden, die Straße voll mit Materialwagen – irre. Wir waren nur ein ganz kleines Team.

BRAVO: Waren das für dich so eine Art Ferien?

Silvia: Nein, aber nachdem der Film abgedreht war, blieb ich noch sechs Tage privat dort. Ferien kann man es nicht nennen, aber da hat es angefangen, daß ich mal wieder ein bißchen frei hatte. Das hat mir irrsinnig gutgetan. Ich habe nicht getanzt und wollte auch nicht tanzen, als ich wieder zu Hause war.

BRAVO: Kann man so einfach aufhören?

Silvia: Eigentlich nicht. Meine Finger waren auch dick geschwollen, als ich nicht zum Training ging. Man muß sich das wie bei einem Hochleistungssportler vorstellen. Der kann auch nicht abrupt aufhören.

BRAVO: Hast du dir drüben was gekauft?

Silvia: Zuerst einmal weitere Koffer. Klamotten, T-Shirts von Musicals und jede Menge Platten und CD-Scheiben.

BRAVO: Von welchen Künstlern?

Silvia: Run DMC, Pet Shop Boys, George Michael, Prince, Sade, Communards, OMD, Doris Day, Barbra Streisand, die Filmmusik von „The Untouchables" und „Der letzte Kaiser", zwei von Bing Crosby und das war's dann, glaube ich ...

BRAVO: Wenn's ums Geld geht, reden da deine Eltern ein Wörtchen mit?

Silvia: Nein, gar nicht. Wir sind uns einig, daß ich etwas spare. Ich habe das Geld, und wenn ich etwas brauche, dann nehme ich es mir halt. Außerdem weiß ich genau, wann ich genug ausgegeben habe. Außerdem möchte ich mal ausziehen und dann brauche ich dafür Geld. Irgendwann kommt der Führerschein und ich möchte das alles gern selbst bezahlen. Mein Vater hat so lange für mich gezahlt.

BRAVO: Hegst du schon Umzugspläne?

Silvia: Ich möchte schon ausziehen und denke oft daran. Nicht weil ich mit meinen Eltern Probleme habe. Ich habe es zu Hause echt super und kann machen, was ich will. Es geht einfach nur darum, mehr Platz zu haben. Nicht räumlich, sondern für sich selbst. Das Gefühl zu erleben – das sind meine eigenen vier Wände, hier kann ich alleine sein, wenn ich will. Das kann ich zwar im Moment auch, aber dann ist es einfach anders.

BRAVO: Wie soll denn deine Wohnung aussehen?

Silvia: Alles durcheinander – von Chrom bis Jugendstil. Die Wände müßten gestrichen sein, keine Tapeten und viel Platz für Bilder, Poster und Design-Fotos. Die Küche stelle ich mir in gemütlichem Holz vor. Ein bißchen Rattan wär auch nicht schlecht.

BRAVO: Willst du von München weg?

Silvia: Nein. Nicht einmal allzuweit weg von meinen Eltern. Schon wegen der Geschäfte, mein Vater hilft mir sehr viel.

BRAVO: Er ist inzwischen doch dein Manager, oder?

Silvia: Er kümmert sich um mich. Von Gelddingen habe ich keine Ahnung. Solange es gut geht, finde ich das so okay. Ich glaube, daß man niemand mehr als seinen Eltern vertrauen kann. Wenn ich mir einen Agenten suchen würde, dann wüßte ich doch nicht, an wen ich gerate.

BRAVO: Hast du nach dem Film „Anna" schon neue Angebote?

Silvia: Nein, überhaupt nichts. Jeder denkt, die kann sich vor Angeboten nicht retten, aber das ist nicht wahr.

BRAVO: Stört es dich, wenn du mit Anna angesprochen wirst?

Silvia: Ja! Die Rolle war „Anna" – eigentlich heiße ich Silvia Seidel.

BRAVO: Das ist der Titel einer TV-Sendung, die am 1. Januar 45 Minuten lang im ZDF (17.15 Uhr) gezeigt wird. Was erwartet uns da?

Silvia: Das sind Beobachtungen während der Film-Dreharbeiten. Meiner Meinung nach sehr schön geworden, obwohl ich am Anfang ein bißchen genervt war, als die immer dabei waren. Nur meine Kommentare sind schlimm. Ich hätte das lieber einen anderen Sprecher machen lassen sollen. Ich rede sehr undeutlich.

Silvia Seidel und BRAVO-Redakteurin Wilma Schönhoff beim Interview

BRAVO: Es wird auch ein persönliches Buch von dir geben – stimmt das?

Silvia: Ihr wißt wohl alles. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Die Frau, die es schreibt, finde ich ganz toll.

BRAVO: Hast du nicht mitgewirkt?

Silvia: Sicher. Aber da ich nicht schreiben kann, habe ich es ihr erzählt, und sie hat es geschrieben. Die Manuskripte wurden mir zugeschickt, und ich habe sie korrigiert und gesagt, was mir nicht gefällt. Es ist mein Buch – über Silvia Seidel, nicht Anna. Viel kann ich noch nicht erzählen, dafür bin ich zu jung. Es sind keine Memoiren und keine Biographie. Man kann es ein großes Interview nennen.

BRAVO: Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Silvia: Ich lese im Moment die Biographie „Traumflügel" von Margot Werner. Das lese ich jetzt schon seit einem Jahr, weil ich immer keine Zeit habe. Furchtbar! Das Buch ist für mich interessant, weil sie auch vom Ballett zum Singen und zur Schauspielerei gewechselt hat. Was sie beschreibt und erlebt hat, kann ich gut nachfühlen. Oft denke ich mir dann, daß es ihr oft genauso gegangen ist wie mir.

BRAVO: Was hast du in der Zeit zwischen Drehschluß und Filmpremiere gemacht?

Silvia: Ich bin abends oft weggegangen und habe mich mit Freundinnen getroffen.

BRAVO: Wo gehst du hin? In die Disco?

Silvia: Na klar! Ich mache alles, was andere in meinem Alter auch machen. Viele können sich nicht vorstellen, daß ich ganz normale Dinge tue.

BRAVO: Wirst du in der Disco angesprochen?

Silvia: Ja, aber das ist ein ganz anderes Publikum. Wenn die mich anquatschen, machen sie es auf eine andere Art, als Leute auf der Straße. Einer kam mal und meinte „Du bist doch die aus der TV-Serie. Die Serie war beschissen, aber du bist wirklich nett." Vor einiger Zeit mußte ich sogar Autogramme in der Disco schreiben. Das hätte ich nie gedacht. Jungs sind sich doch meistens zu blöd dazu, um ein Autogramm zu bitten. Weil niemand Papier hatte, mußte ich dann auf Hände und Rükken schreiben.

BRAVO: Es war zu lesen, daß du in Patrick Swayze verknallt bist. Was sagst du dazu?

Silvia: Alles Quatsch! Ich habe mir wie viele andere auch den Streifen „Dirty Dancing" angesehen und fand ihn toll. Swayze hat super getanzt. Das war alles. Wenn man bekannt ist, wird einem eben alles mögliche angedichtet. Ich versuche, mich nicht mehr darüber aufzuregen. Übrigens gefällt mir der dunkelhaarige Typ aus der BRAVO-Foto-Love-Story „Lust auf Looping" ganz gut!

BRAVO: Was machst du zur Entspannung?

Silvia: Zum Beispiel backe ich gern. Ich habe unsere Weihnachtsplätzchen und Stollen gebacken. Das mache ich meistens nachts – so bis morgens um zwei Uhr – weil ich da die meiste Ruhe habe. Ich stehe auf alles mit Kokos – Plätzchen, Likör und Schokolade.

Film-Szene: Anna (Silvia Seidel) verliebt sich in den Tänzer David (Jon Peterson)

BRAVO

PREISRÄTSEL

Mit den Haupttreffern:

2 Stereo-Radio-Recorder

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zugewinnen ist dieser Doppelkassetten-Recorder „D 8304“ (Philips) mit fünf Lautsprechern, 3-Wege-System, 30 Watt Spitzen-Musikleistung, Equalizer, Radio mit vier Wellenbereichen (UKW/MW/LW/KW) und eingebautem Mikrofon. Wer einen dieser Stereo-Radio-Recorder oder fünfzig Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge aufschreiben und dabei den Titel eines Hits herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO 1, Kennwort Kreuzworträtsel, 8000 München 100. Einsendeschluß: 6. Januar '89. Wir losen aus. – Mit BRAVO 49 gewannen je ein Stereo-Keyboard: Wolfgang Finger, Lippstadt und Sascha Löffler, Ocholt. Je 50 Mark bekommen: Nelly Inglin, CH-Altdorf; Cornelia Weis, Weingarten; Hubert Reif, A-Stainz; Jürgen Hämmerle, Burgau und Tanja Maier, Stockbach.

PV2128-1088190B

Die Auflösung unseres Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 3/89

BRAVO

NONNI UND MANNI

BRAVO

Acid House

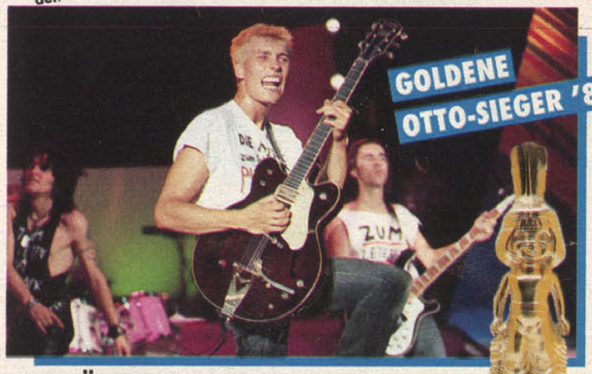
DIE SIEGER DER BRAVO-OTTO-WAHL

ROCK

SUPERGRUPPEN '88

BIRGIT ROSS (18) aus Düsseldorf reiste zum Traumtreff zu den Ärzten nach Berlin und überreichte den OTTO

Tausende BRAVO-Leser(innen) sandten ihre Stimmzettel ein! Und mit einer tollen Überraschung endete das bis zur letzten ausgewerteten Teilnehmerkarte spannende Rennen um den Goldenen Rock-OTTO. Nicht die favorisierten Bros oder a-ha holten den Sieg, sondern die Ärzte lagen mit einer Nasenspitze Vorsprung vorn und verhinderten den Hattrick von a-ha. Die englischen Newcomer Bros wurden knapp geschlagen Dritte...



1. DIE ÄRZTE 19,55 %

Den großen Triumph erleben Farin, Bela und Hagen zu einem Zeitpunkt, an dem sie sich eigentlich schon aufgelöst haben. Seit Modern Talking (1985) die erste deutsche Siegerband

2. A-HA 19,42 %

Unglaublich knapp am dritten Gold-OTTO vorbeigeschrammt. Trotzdem sind die Norweger die Könige der letzten Jahre: 1985 Bronze, 1986 und 1987 Gold, jetzt Silber; eine tolle Serie

3. BROS 18,58 %

Erst Anfang 1988 tauchten sie auf – und holten schon Bronze

4. PET SHOP BOYS 11 %

Die Vorjahreszweiten mußten sich im Kampf der Giganten beugen

5. MILLI VANILLI 6,9 %

Ein einziger Hit katapultierte die ehemaligen Break-Dancer in die Top Ten

6. MÜNCHENER FREIHEIT 5,53 %

Zum (vorübergehenden) Abschied von Deutschland ist der sechste Platz ein schöner Ade-Gruß

7. DEPECHE MODE 3,57 %

Die Bronze-Gewinner von '86 und '87 machten sich '88 rar und rutschten in der Fan-Gunst

8. U 2 3,1 %

Das großangelegte Comeback im Herbst kam leider zu spät

9. FAT BOYS 2,29 %

Die schwergewichtigen Jungs halten die Rap-Flagge hoch. Im letzten Jahr taten das die Beastie Boys

10. BAP 1,81 %

Die Altmeister ('82 gewannen sie Bronze) wieder in den Top Ten

DIE SIEGER DER BRAVO-OTTO-WAHL

HARD'N HEAVY

SUPERGRUPPEN '88

HELENA KARADOVKA (16) aus München wird Europe im Rahmen ihrer Deutschlandtournee im Januar den Goldenen BRAVO-OTTO überreichen

Zum drittenmal gab es eine eigene Wertung für die „IG Schwermetall" unter den Bands, und zum drittenmal sahnten Europe den OTTO ab – ein lupenreiner Hattrick! Die enorme Leser-Beteiligung zeigt, daß Hard'n'Heavy-Rock weiter im Aufwind ist – ganz nach dem Insider-Motto „Keep on Headbanging"!

1. EUROPE 35,22 %

Zum drittenmal die Nase ganz vorn: Die Fans hielten Joey & Co. die Treue, wenn auch der Vorsprung nicht mehr so groß ist wie im Vorjahr

2. BON JOVI 21,83 %

Ein Super-Album und die Tour Ende des vergangenen Jahres bescherten den New-Jersey-Rockern wie im Vorjahr den zweiten Platz

3. HELLOWEEN 12,86 %

Die Newcomer spielten sich noch tiefer in die Herzen der Fans, verbesserten sich vom 5. auf den Bronze-Rang

4. SCORPIONS 5,97 %

Gleicher Rang wie im Vorjahr. 1986 waren sie sogar Silberner OTTO-Sieger – die Evergreens der H&H-Szene

5. IRON MAIDEN 4,47 %

1986 wurden sie Fünfter, 1987 tauchten sie unter, 1988 gelang den Engländern ein glanzvolles Comeback

6. WARLOCK 3,93 %

Trotz diffuser Personalpolitik wie im Vorjahr Sechster

7. AC/DC 2,92 %

Tolles Comeback der australischen Starkstrom-Rocker

8. METALLICA 2,3 %

Die Könige des Speed hielten den 8. Platz

9. STATUS QUO 2,01 %

Comeback der Rock-Haudegen. Seit über 25 Jahren im Geschäft

10. DEF LEPPARD 1,64 %

Rutschten trotz Supertour in der Lesergunst um einen Platz ab

GOLDENE OTTO-SIEGER '88

HARD 'N HEAVY

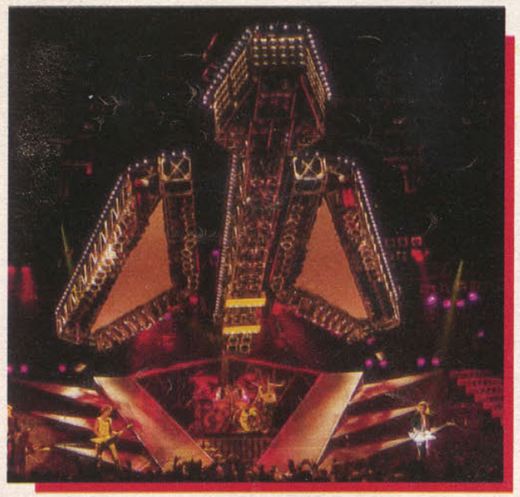
EUROPE

DIE SIEGER DER BRAVO-OTTO-WAHL

Joey Tempest und seine Schwedenjungs von Europe sind nicht nur die besten, sondern auch (mit noch größerem Vorsprung) die schönsten Hardrocker. Auch haben sie nach Meinung der BRAVO-Leser das beste H&H-Album des Jahres abgeliefert. Nur in einem Punkt wurden Europe geschlagen: Die Scorpions legten die beste H&H-Rockshow auf die Bühnenbretter. Kleine Überraschung: Kiss enttäuschten die Hardrocker unter den BRAVO-Lesern 1988 am meisten

BESTAUSSEHENDE HEAVYBAND '88

1. EUROPE	46,18 %
2. BON JOVI	19,90 %
3. HELLOWEEN	7,11 %
4. WARLOCK	5,58 %
5. SCORPIONS	3,99 %
6. ZZ TOP	2,24 %
7. IRON MAIDEN	1,58 %
8. KISS	1,41 %
9. BONFIRE	1,37 %
10. VIXEN	1,31 %



BESTE HEAVY-SHOW '88

1. SCORPIONS	16,81 %
2. EUROPE	14,20 %
3. BON JOVI	13,63 %
4. IRON MAIDEN	12,69 %
5. HELLOWEEN	8,66 %
6. MONSTERS OF ROCK	5,83 %
7. BONFIRE	4,80 %
8. DAVID LEE ROTH	3,04 %
9. AC/DC	3,01 %
10. WARLOCK	2,58 %

ENTTÄUSCHENDSTE HEAVYBAND '88

1. KISS	16,62 %
2. EUROPE	11,90 %
3. ZZ TOP	10,66 %
4. AC/DC	7,75 %
5. WHITESNAKE	6,89 %
6. POISON	5,50 %
7. WARLOCK	5,26 %
8. BON JOVI	4,52 %
9. VAN HALEN	2,92 %
10. IRON MAIDEN	2,62 %

BESTE HEAVY-LP '88

1. *Out of this World* EUROPE	29,14 %
2. *New Jersey* BON JOVI	19,95 %
3. *Keeper of the 7 Keys II* HELLOWEEN	13,08 %
4. *Savage Amusement* SCORPIONS	8,89 %
5. *Seventh Son of a seventh Son* IRON MAIDEN	4,04 %
6. *Blow up your Video* AC/DC	3,30 %
7. *Triumph and Agony* WARLOCK	3,29 %
8. *. . . and Justice for all* METALLICA	3,22 %
9. *Ain't complaining* STATUS QUO	3,13 %
10. *Hysteria* DEF LEPPARD	1,98 %

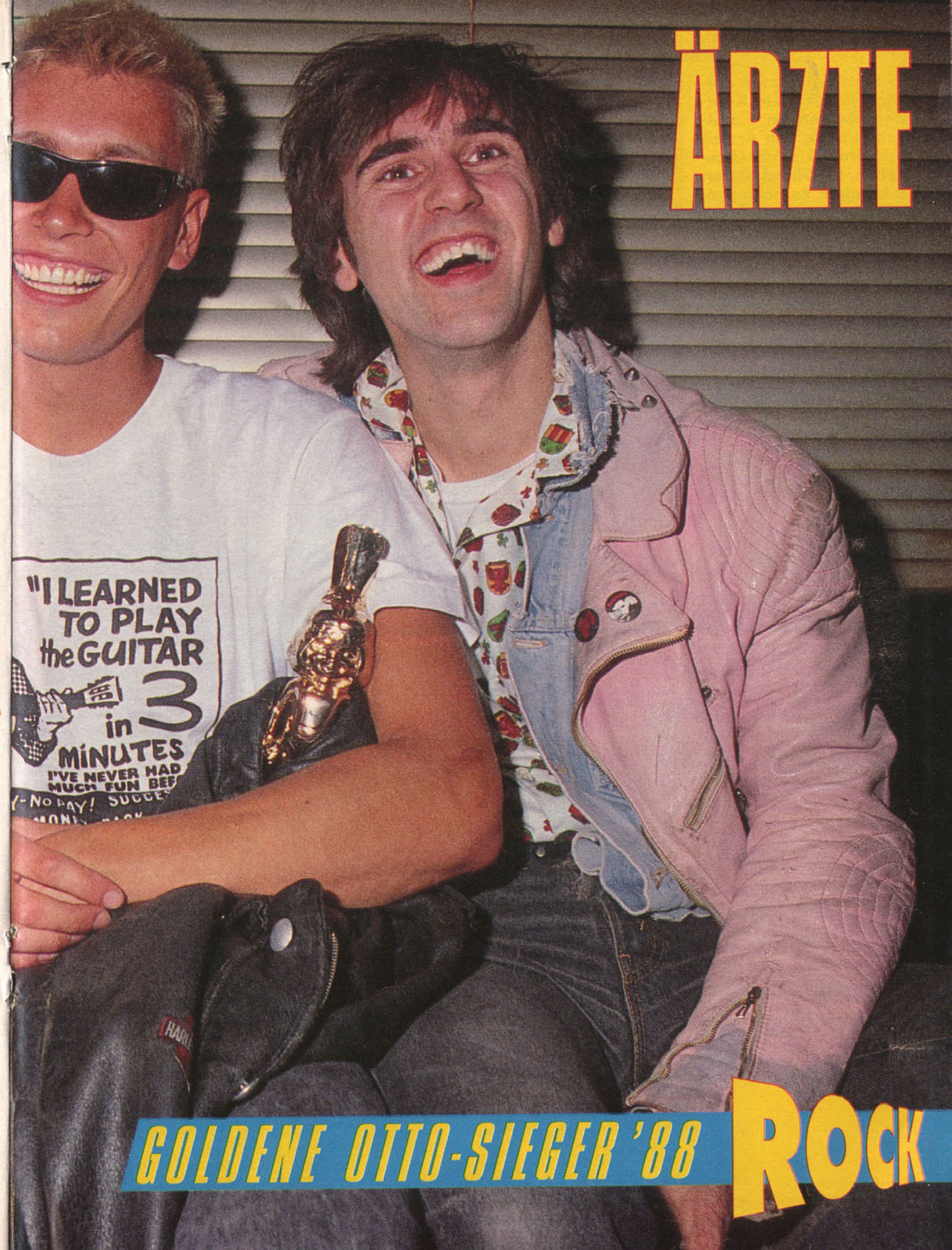
Die Sonderpreise OTTO-Wahl 1988 haben gewonnen:

Je eine PHILIPS HIFI-Anlage haben gewonnen:
● *Gerd Schurz, 8720 Schweinfurt* ● *Manuela Liebknecht, 1000 Berlin 10* ● *Martin Eschl, 8411 Reichenbach*

Je eine BRAVO-Jacke haben gewonnen:
● *Katrin Peyke, 2190 Cuxhaven* ● *Marco Herrmann, 7550 Rastatt 17* ● *Sonja Mühlbeck, 6501 Nieder-Olm* ● *Christian Grüp, 5000 Köln 60* ● *Christoph Wasser, 5800 Hagen 5* ● *Bianca Eisenhardt, 2308 Preetz* ● *Isabelle Wrede, 4630 Bochum 1* ● *Daniela Bunge, 5140 Erkelenz 7* ● *Claudia Weidner, 8801 Willburgstetten* ● *Andrea Fauter, 8046 Garching-Hochbrück*

Je 100 Mark haben gewonnen: ● *Christina Muschevici, 1000 Berlin 20* ● *Kerstin Rother, 2900 Oldenburg* ● *Monika Hofer, 3508 Melsungen* ● *Yvonne Krüger, 4100 Duisburg 18* ● *Christian Eich, 4000 Düsseldorf 1* ● *Diana Franz, 5227 Kochscheid* ● *Manuela Michael, 6443 Sontra-Ulfen* ● *Günter Renz, 7312 Kirchheim/Teck* ● *Alexander Pilsner, 8882 Lauingen* ● *Nicole Hirt, 8701 Röttingen*

ÄRZTE



GOLDENE OTTO-SIEGER '88 ROCK

DIE SIEGER DER BRAVO-OTTO-WAHL

In allen Kategorien entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen a-ha, den Ärzten und Bros. Dreimal (Aussehen, LP, Show) waren a-ha nicht zu schlagen, einmal siegten die Ärzte (Rockband). Bros führten nur einmal – leider bei den Enttäuschungen! Das alte Lied: Wer viele Freunde hat, hat auch viele Feinde

BESTAUSSEHENDE ROCKBAND '88

1. A-HA	27,74 %
2. BROS	24,45 %
3. DIE ÄRZTE	9,86 %
4. MILLI VANILLI	7,62 %
5. MÜNCHENER FREIHEIT	6,21 %
6. PET SHOP BOYS	3,72 %
7. BANANARAMA	3,36 %
8. DURAN DURAN	2,91 %
9. FAT BOYS	2,63 %
10. DEPECHE MODE	2,43 %

BESTE ROCK-SHOW '88

1. A-HA	19,50 %
2. DIE ÄRZTE	19,11 %
3. BROS	13,89 %
4. E.A.V.	8,54 %
5. MÜNCHENER FREIHEIT	6,98 %
6. DEPECHE MODE	6,32 %
7. MICHAEL JACKSON	5,07 %
8. FAT BOYS	2,74 %
9. MILLI VANILLI	2,67 %
10. BAP	2,38 %

ENTTÄUSCHENDSTE ROCKBAND '88

1. BROS	15,47 %
2. A-HA	14,84 %
3. DURAN DURAN	13,45 %
4. MÜNCHENER FREIHEIT	7,99 %
5. DIE ÄRZTE	6,02 %
6. DEPECHE MODE	4,54 %
7. E.A.V.	4,50 %
8. RAINBIRDS	3,91 %
9. LEVEL 42	3,49 %
10. OKAY	3,41 %

BESTE ROCK-LP '88

1. *Stay on these Roads* A-HA	21,58 %
2. *Das ist nicht die ganze Wahrheit* DIE ÄRZTE	21,33 %
3. *Push* BROS	17,42 %
4. *Fantasie* MÜNCHENER FREIHEIT	8,43 %
5. *Bad* MICHAEL JACKSON	3,82 %
6. *Rattle & Hum* U 2	3,75 %
7. *Introspective* PET SHOP BOYS	3,33 %
8. *Da Capo* BAP	3,17 %
9. *The Innocents* ERASURE	3,03 %
10. *Actually* PET SHOP BOYS	2,39 %

DIE WETTE

Harald tat möglichst beschäftigt am Billard rum

Spannender BRAVO-Roman von Rainer M. Rostock

Jörg hat mit Harald gewettet, daß er innerhalb einer Woche dessen Flamme Julia rumkriegt. Die Sache scheint aussichtslos, doch da bietet Julias kleiner Bruder Harald seine Hilfe an. Er gibt ihm den Tip, am Abend ins OKIE DOKIE zu gehen. Julia will sich dort mit ihrer Freundin Sabine treffen . . .

Mit dem Motorroller waren es für Harald knapp zehn Minuten. Die gemütliche Pinte war recht gut besucht, ohne jedoch brechend voll zu sein. Das Publikum bestand um diese Uhrzeit noch vorwiegend aus Teenagern. Erst nach zehn verschob sich das Verhältnis zugunsten der Twens. Die Musik war auch dementsprechend.

Harald sah ein paar bekannte Gesichter bei den Jungen, die im Nebenraum an den Flippern standen oder an den beiden Tischen Billard spielten.

„Mensch, du kommst gerade richtig, Harald!" rief ein bohnenstangenlanger Bursche, der in die Parallelklasse ging. Er hieß Rüdiger Burg, doch weil er so lang und schmal wie ein Stock war, nannten ihn alle nur Stick. „Ich brauch 'nen Partner, der 'ne Billardkugel von 'nem Frühstücksei unterscheiden kann und mit dem Prügel nicht wie mit 'nem Feuereisen in den Bällen rumstochert, sondern sie in die Taschen donnert und Punkte holt. Wir spielen um 'nen Fünfer pro Paar. Bist du dabei?"

Harald zuckte die Achsel. Er war im Billard nicht schlecht, wenn auch kein Meister. „Okay, ich mach mit", nahm er das Angebot sofort an. Statt irgendwo an der Theke wartend herumzustehen, wenn Julia gleich auftauchte, sah es doch viel besser aus, wenn er mit Rüdiger spielte.

Das Herz schlug Harald bis zum Hals

Er gab sich Mühe, sich auf die Bälle zu konzentrieren, und machte seine Sache auch recht gut. Zumindest unterliefen ihm keine krassen Fehlstöße. Aber dennoch war er nicht ganz bei der Sache. Er schielte immer wieder zum Eingang hinüber. Wo blieb sie denn bloß? Ob sie und ihre Freundin es sich vielleicht anders überlegt hatten und gar nicht mehr ins OKIE DOKIE wollten?

Allmählich begann er daran zu zweifeln, daß sie noch kommen würde. Doch fünf Minuten später sah er sie in Begleitung eines dunkelhaarigen Mädchens, das einen knallroten Overall zu einem gelben T-Shirt trug. Julia hatte einen dunklen Jeansrock zu einem ganz hellen, ausgeblichenen Jeanshemd im Herrenstil an, das gut zu ihrem Haar paßte. Die obersten Knöpfe standen offen, so daß der Ansatz ihres hübschen Dekolleté und ein bißchen weiße Spitze zu sehen waren.

Sofort begann sein Herz wie wild zu schlagen, und sein Mund fühlte sich so ausgedörrt an, als hätte er einen Marathonlauf hinter sich und noch keinen Schluck getrunken.

Sie war gekommen!

In den nächsten Minuten würde es sich entscheiden. Sehr viel würde sich entscheiden.

Fragen, Hoffnungen und Befürchtungen jagten sich hinter seiner Stirn.

Was würde sie tun, wenn sie ihn bemerkte?

Hoffentlich hatte er nicht einen völligen Blackout, wenn sie ihn ansprach!

Harald schluckte, hatte auf einmal schweißnasse Hände und schaute schnell weg. Bloß jetzt nicht eine knallrote Birne kriegen! sagte er sich. Das würde ihn verraten. In diesem Augenblick wünschte er sich nur ein ganz klein wenig von Jörgs coolem Auftreten. Nur ein bißchen!

Sein Herz hämmerte wie wild in seiner Brust, als er sich über den Billardtisch beugte und aus den Augenwinkeln beobachtete, wie Julia und ihre Freundin auf eine Gruppe von zwei, drei Mädchen und ebensoviel Jungen zusteuerten, die vorn an der Theke standen.

Was war, wenn sie überhaupt keinen Blick hier in den Raum warf und ihn somit gar nicht bemerkte? Dann war er gezwungen, irgend etwas zu unternehmen, wenn er diese Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen lassen wollte.

Mein Gott, warum ist es bloß so verdammt schwer, jemandem zu zeigen, daß man ihn gern hat? schoß es ihm durch den Kopf. Warum dieses wahnsinnige Herzklopfen und der fette Frosch im Hals?

Er seufzte schwer und spielte den Ball, bekam ihn aber nicht in die Ecktasche. „Keine Bange, wir packen sie dennoch", beruhigte Stick ihn, und als er an der Reihe war, löste er sein Versprechen auch ein. Er versenkte ihre letzten beiden Bälle sowie den schwarzen. Damit hatten sie das Spiel gewonnen, und ein Fünfer wechselte den Besitzer.

„Noch 'ne Runde, Freunde?" fragte Stick.

Ihre Gegenspieler winkten ab. Sie wollten flippern.

Harald warf einen verstohlenen Blick zu Julia hinüber, sah jedoch schnell wieder weg, als sie sich umdrehte. Jetzt mußte sie ihn doch einfach sehen!

„Dann spielen wir zur Abwechslung doch mal gegeneinander", schlug Stick vor.

Harald zögerte. „Ich glaub', ich bin reif für eine Coke", sagte er und registrierte aus den Augenwinkeln, daß sie jetzt zu ihm herübersah.

Was würde sie tun?

„Harald?"

Julias Stimme ließ ihn fast zusammenzucken, und er hörte gar nicht, was Stick zu ihm sagte. Er hatte ein Flattern im Magen, als würden sich dort tausend Schmetterlinge austoben. Und sein Herz schlug ihm im Hals, als er sich umdrehte – und ihr in die Augen blicken mußte.

Bloß die Ruhe bewahren! Himmelherrgott, jetzt bloß nichts vermasseln! Überleg', was du sagst. Aber überleg' auch nicht zu lange!

Julia stand im breiten Durchgang zum Billardraum und sah ihn mit einem sichtlich verlegenen, unsicheren Ausdruck an.

Sie sahen sich einen Augenblick an, und Harald war es so, als erstreckte sich dieser Augenblick, der in Wirklichkeit kaum länger als zwei Sekunden war, über eine Ewigkeit. Die Musik und das Stimmengewirr um ihn traten in den Hintergrund, wurden zu einem undefinierbaren Geräuschebrei.

„Oh, hallo, . . .Julia", brachte er dann hervor und versuchte, sich überrascht zu geben. Aber war das wirklich seine Stimme, die da so krächzte wie eine rostige Säge?

Sie kam jetzt auf ihn zu. Ein Anflug von Röte überzog ihr Gesicht, was sie in seinen Augen noch reizender aussehen ließ.

„Das ist ja wirklich ein Zufall", sagte sie. „Ich hab dich hier noch nie gesehen."

Jetzt schoß ihm das Blut ins Gesicht

„Och, manchmal spiel' ich mit Stick eine Runde Billard", erwiderte er nicht ganz der Wahrheit gemäß. Im OKIE DOKIE war er bisher nicht mehr als drei-, viermal gewesen. Aber darum ging es ja weder ihr noch ihm.

„Danke für den tollen Blumenstrauß", sagte sie nun und wich seinem Blick schnell aus.

„Du hast ihn also bekommen."

„Ja, und den Brief."

Nun schoß ihm das Blut ins Gesicht. „Da bin ich ja froh", sagte er, und um seine Verlegenheit zu überspielen, fügte er schnell hinzu: „Du hast einen ganz schön aufgeweckten kleinen Bruder."

Sie lachte. „Der mir manchmal ganz schön auf die Nerven geht. Aber im großen und ganzen ist er in Ordnung."

Er war froh, daß er den Billardstock noch hatte. Er hätte in diesem Moment sonst nicht wohin mit seinen Händen gewußt. „Geschwister nerven immer, aber verzichten will man auch nicht auf sie, stimmt's?"

Sie nickte. „Stimmt. Hast du auch noch einen Bruder?"

„Nein, aber eine ältere Schwester. Sie ist neunzehn, wird aber bald zwanzig, und wohnt schon mit ihrem Freund zusammen", sagte er und fragte sich, was sie da bloß für einen Unsinn redeten. Wer interessierte sich schon wirklich für die Geschwister des anderen. Nichts gegen Thomas, dieses Schlitzohr, aber das einzige, was ihn wirklich interessierte, war Julia!

„Du, das mit den Blumen war aber wirklich nicht nötig gewesen", kam sie nun auf das wirklich bedeutsame Thema zurück.

„Ich . . . ich wollte dir eine kleine Freude machen", wagte er zu sagen und damit einiges von seinen Gefühlen für sie zu entblößen.

Sie wich seinem Blick aus. „Das hast du auch. Aber so schlimm ist es mit deinem Freund doch nicht gewesen."

„Da bin ich aber anderer Meinung", widersprach er und spürte, wie sich seine Verlegenheit zu legen begann. Sein Herz schlug immer noch einige Takte schneller als gewöhnlich, doch die schreckliche Anspannung und Nervosität wich von ihm. „Ich fand sein Benehmen schon wirklich tiefste Schublade. Dich auf diese blöde Tour anzumachen . . ."

Sie zuckte die Achseln. „Ach, das bin ich fast schon gewöhnt. So etwas passiert immer wieder mal, wenn man bedient."

„Kann sein, aber ich wollte nicht, daß du denkst, ich fände das so einfach in Ordnung, was Jörg da gebracht hat",

betonte er noch einmal.

Sie lächelte. „Ja, das stand auch ganz deutlich in deinem Brief."

„Na, du hast die Situation ja ganz toll im Griff gehabt", lobte er sie. „Ich glaube, ich hätte an deiner Stelle nicht gewußt, wie ich darauf richtig hätte reagieren sollen. Aber du hast ganz super gekontert."

„Ja, findest du?"

Er nickte. „Und wie! Das mit der Abkühlung war ein echt toller Einfall gewesen. Ich glaube, so eine Abfuhr hat Jörg noch nie einstecken müssen. Wie ein begossener Pudel hat er aus der Wäsche geguckt. Aber das hatte er auch verdient."

Julia lachte. „Und ich dachte schon, ich wäre vielleicht doch etwas zu weit gegangen."

„Überhaupt nicht", versicherte er. „Das hat er gebraucht. Was Mädchen und so betrifft, riskiert er einfach eine zu dicke Lippe. Du hast ihm gezeigt, daß er damit auf dem falschen Dampfer ist."

Einen Augenblick geriet ihr Gespräch ins Stocken und sie sahen sich an. Was es über den Vorfall mit Jörg zu sagen gab, war gesagt worden.

Julia legte die Arme um seine Hüften

Harald nahm all seinen Mut zusammen. „Hast du Lust, ein bißchen Billard zu spielen?" fragte er und deutete mit dem Kopf zu den Tischen hinüber.

„Ja, schon . . . aber ich bin mit meiner Freundin Sabine hier", sagte sie.

Ich weiß, hätte er beinahe gesagt und sich damit verraten, konnte sich diese Bemerkung jedoch noch im letzten Moment verkneifen, und sagte: „Sie kann doch mitspielen."

Sie nickte. „Okay, ich frag' sie."

Wenig später kam Julia mit Sabine zurück und stellte sie ihm vor. „Ein großes As bin ich aber nicht", warnte diese sogleich.

„Ach, das macht doch nichts", erklärte Harald beschwingt und machte sie mit Stick bekannt, der nichts dagegen hatte, sozusagen ein gemischtes Doppel zu spielen.

Irgendwie verstand es sich von selbst, daß Harald mit Julia ein Team bildete. Von den drei Spielen gewannen sie nur eins, doch das war ohne jede Bedeutung. Er war viel zu happy, Julia an seiner Seite zu haben, mit ihr zu reden und zu lachen und einfach bei ihr zu sein.

Als Stick sich dann verabschiedete, weil er noch woanders hin wollte, stellte sich Harald mit Julia und Sabine für eine halbe Stunde an die Theke und unterhielt sich mit ihnen über alles mögliche. Er war ganz froh, daß Sabine dabei war, denn sie hatte eine lustige Art, die verlegene Gesprächspausen erst gar nicht aufkommen ließ.

„Du, wir müssen jetzt nach Hause", sagte Julia dann um kurz nach zehn. „Ich muß in der Woche spätestens um halb elf auf der Matte stehen. Und wir müssen noch unsere Bahn erreichen."

„Wenn du möchtest, bringe ich dich gern nach Hause. Mein Motorroller steht draußen, und einen zweiten Helm habe ich auch immer dabei", bot er ihr schnell an.

Julia zögerte und sah ihre Freundin an. „Ich weiß nicht . . ."

„Auf mich brauchst du keine Rücksicht zu nehmen, Julia", sagte Sabine sofort und lächelte. „Wenn er so nett ist, dich mitzunehmen, würde ich sein Angebot auch annehmen. Also fahr' nur mit ihm. Bequemer kannst du es doch nicht haben. Es ist wirklich okay."

„Ganz bestimmt?"

„Ganz bestimmt", versicherte Sabine und warf Harald einen verschmitzten Blick zu, der ihn erröten ließ.

„Okay, dann werde ich mich dir anvertrauen", sagte Julia, als sie das OKIE DOKIE verließen.

„Ich werde auch ganz dezent fahren", versprach er.

„Das will ich auch hoffen. Tschüs, Sabine."

„Tschüs . . . und vergiß nicht, mich anzurufen."

„Klar doch."

Sabine ging die Straße zur Haltestelle hinunter, und Harald reichte Julia seinen Beifahrerhelm. Er trat den Roller an, und sie setzte sich hinter ihn.

Ein angenehmer Schauer durchlief ihn, als er sie so nahe spürte. Ihre Oberschenkel berührten seine Beine, und ihm war, als spürte er durch seine Jacke hindurch sogar die Rundungen ihrer Brüste, oder bildete er sich das nur ein? Auf jeden Fall war sie ihm so wunderbar nah.

„Ich bin zwar kein Raser. Aber festhalten mußt du dich schon", rief er ihr über die Schulter zu.

„Wo denn?"

„Na, an mir natürlich."

Sie lachte leise auf und legte ihre Arme um seine Hüften. Er fuhr los, und als er vor der nächsten roten Ampel abbremsen mußte, wurde sie gegen ihn gedrückt. Und nun spürte er ihre Nähe und die Wärme ihres Körpers ganz deutlich.

Er war versucht, ein paar Umwege zu fahren, um die Zeit, die Julia ihm so herrlich nah war, noch etwas zu verlängern. Doch er war sicher, daß sie es merken würde, und verzichtete darauf. Gern hätte er kurz seine Hand auf ihre gelegt, sie gestreichelt und ihr gezeigt, wie sehr er sie mochte. Doch auch was diesen Wunsch betraf, beherrschte er sich.

Ihm schien es, als wären sie im Handumdrehen bei ihr zu Hause angelangt. Er hielt vor dem Wohnhaus, stellte den Motor ab und nahm den Helm ab.

„Danke, das war ganz nett von dir", sagte Julia und gab ihm seinen zweiten Schutzhelm zurück.

„Ach, das habe ich doch sehr gern getan . . . für dich", erwiderte er, und nun war die Aufregung wieder da. Sollte er sie nun fragen, oder war es dafür noch zu früh?

„Bestimmt riecht jetzt mein ganzes Zimmer nach deinen Blumen", sagte sie, als hätte auch sie noch keine Lust, sich sofort von ihm zu verabschieden.

„Hoffentlich magst du es."

„Oh, ja, ich liebe Blumen, und du hast wirklich einen hübschen Strauß ausgesucht", lobte sie. „Ich werde darauf achten, daß er schön lange hält."

Ihre Antwort, aus der er deutliche Sympathie für sich heraushörte, machte ihm Mut. Und er fragte ein wenig abrupt und überhastet, als hätte er Angst, er könnte später den Mut nicht mehr aufbringen, wenn er es nicht jetzt schnell tat: „Hast du morgen vielleicht Zeit?"

„Kommt darauf an . . . wann und wofür", antwortete sie sichtlich überrascht. „Morgen abend?"

Sie verzog das Gesicht. „Mario rechnet fest damit, daß ich morgen wieder bis um sieben bei ihm im Venezia aushelfe", sagte sie bedauernd. „Und wenn ich was versprochen habe, halte ich es auch."

„Kannst du ja auch, Julia. Das Kino beginnt doch erst um acht."

Ihr Gesicht hellte sich auf. „Du willst ins Kino?"

„Ja, wenn du Lust darauf hast."

Sie lachte. „Oh, ich bin ein großer Kino-Fan. Hast du schon einen bestimmten Film im Auge?" wollte sie dann wissen.

Er zuckte die Achseln und tat ein wenig unentschlossen. „Na ja, momentan gibt es ja genug gute Filme, die ich ganz gern sehen würde. Da ist erst einmal Roger Rabbit, aber Midnight Run soll auch stark sein . . ."

„In Roger Rabbit will ich auch unbedingt rein!" rief sie.

„Okay, warum gehen wir dann morgen nicht zusammen ins Kino und sehen uns den Film an?" fragte er. „Natürlich nur, wenn du nach der Schufterei in der Eisdiele nicht zu groggy bist."

Sie lachte voller Vorfreude. „Ach, was, das macht mir nichts, wenn ich weiß, daß wir hinterher ins Kino gehen."

„Okay. Soll ich dich abholen?"

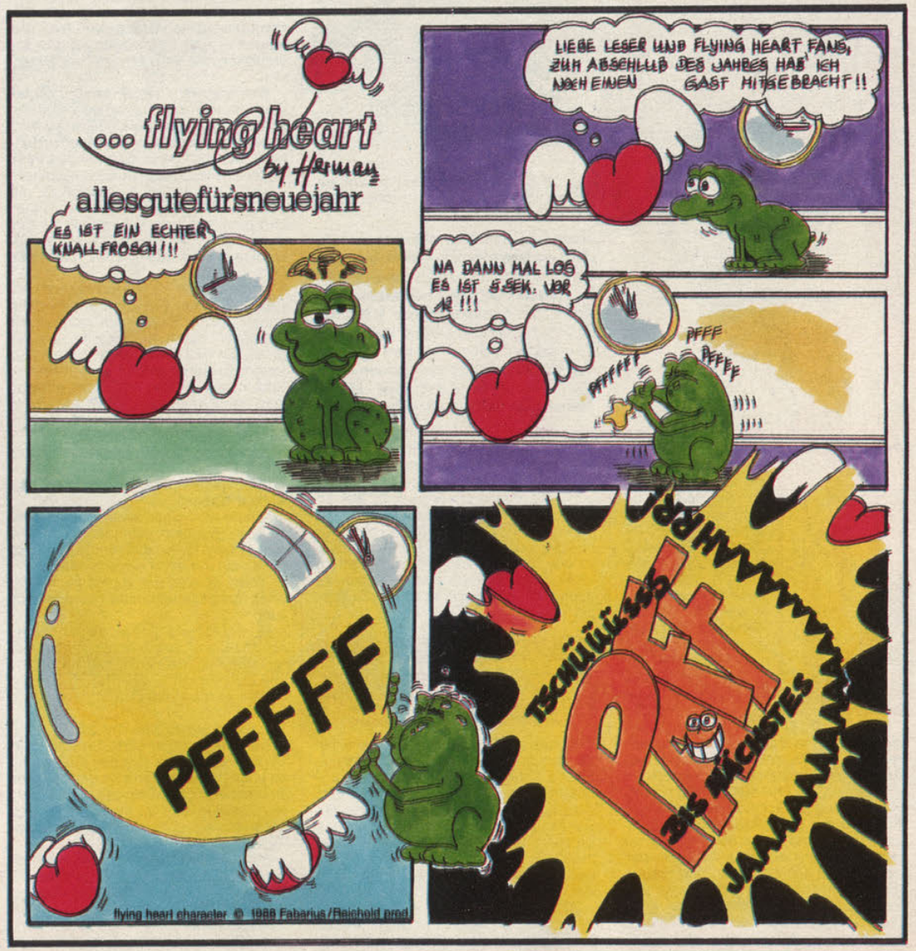
Sie nickte. „So um halb acht, ja?"

„Einverstanden. Ich freue mich jetzt schon darauf, Julia."

„Ich auch", erwiderte sie.

Ich möchte sie jetzt küssen! ging es ihm durch den Kopf.

Im nächsten BRAVO: Harald startet einen ersten Versuch



© 1988 by BRAVO und Autor. Illustration: G. Brömse

BRAVO PSYCHO TEST

Wie HILFSBEREIT bist Du?

Hilfsbereitschaft zeigt sich meist in kleinen Gesten: Wenn Du einem Älteren einen Platz anbietest, einem Eiligen den Vortritt läßt oder für einen Bekannten eine Besorgung machst. Eigentlich alles selbstverständlich. Aber im Alltag sieht es oft anders aus. Da wird der „Dienst am Nächsten" schnell zur Zeitfrage oder unbequem. Wie Du's damit hältst, verrät Dir dieser Test . . .

1. Welches Foto könnte Dich am ehesten zu einer Spende anregen?

a) Bild A
b) Bild B
c) Bild C

2. Und welche Szene bringt am ehesten Schwäche zum Ausdruck?

a) Bild A
b) Bild B
c) Bild C

3. Der Hund auf Bild A läuft Dir auf der Straße nach. Deine Reaktion?

a) Ich nehme ihn mit nach Hause
b) Ich besorge ihm etwas zu fressen
c) Ich jage ihn davon

4. Zu Bild C: Du kommst bei dieser „Arbeiterin" vorbei. Dein Kommentar?

a) „Wirst du wenigstens gut bezahlt?"
b) „Nur keine Müdigkeit vortäuschen!"
c) „Soll ich dich mal ablösen?"

5. Was könnte Bild B in Dir auslösen?

a) Ein bißchen Wehmut
b) Keine besondere Regung
c) Heiterkeit

6. Was empfindest Du eigentlich, wenn jemand mit einer Panne am Straßenrand steht?

a) Eine gewisse Schadenfreude
b) Etwas Neugier
c) Echtes Mitleid

TESTAUSWERTUNG

Testpunkte

Zähle nun die für Dich zutreffenden Punkte zusammen. Die Summe ist das Ergebnis

Frage	Antwort a	b	c
1	6	3	0
2	4	6	1
3	6	3	0
4	4	0	6
5	6	1	4
6	0	3	6

2–13 Punkte

Gelegentlich hast Du ganz taube Ohren. Meistens dann, wenn Dich jemand um etwas bittet. Plötzlich bist Du derart beschäftigt, daß man direkt Mitleid mit Dir bekommen könnte. Logisch – man kann nicht immer in Helferlaune sein. Und manchmal hat man ja auch in der Tat keine Zeit. Aber bei Dir kommt noch etwas hinzu: Deine Bequemlichkeit. Oft ist es Dir einfach zu lästig, den „barmherzigen Samariter" zu spielen. Dann brauchst Du Dich allerdings nicht zu wundern, daß Dich die anderen „zappeln" lassen, wenn Du Hilfe brauchst. Denn wie heißt es so schön: Eine Hand wäscht die andere. Denk öfter mal dran!

14–25 Punkte

Du machst kein großes Gerede, sondern packst zu, wenn Hilfe gebraucht wird. Ohne daß man Dich groß bitten muß. Falls jemand so richtig in der Klemme sitzt, kannst Du Dich für ihn ganz schön ins Zeug legen. Aber natürlich tust Du das alles nicht nur aus reiner Nächstenliebe. Helfen und helfen lassen – so heißt Dein Motto. Und so erwartest Du auch von anderen Hilfe, wenn's bei Dir mal brennt. Wer Dich dann im Stich läßt, braucht in Zukunft auf Deine Unterstützung nicht mehr zu rechnen. Mit Deiner Einstellung hast Du nicht ganz unrecht. Hin und wieder solltest Du für andere aber auch mal etwas ohne Gegenleistung tun, das schadet auch nicht.

26–36 Punkte

Eigentlich fehlt Dir nur noch ein telefonischer Notruf. Und Deine Hilfsorganisation wäre perfekt. Denn: Deine Hilfsbereitschaft ist bewundernswert. Wenn's sein muß, bist Du rund um die Uhr einsatzbereit. Klar: So etwas spricht sich herum. Und deswegen bist Du fast immer beschäftigt. Für andere, versteht sich. Und genau da liegt der Haken: Du selbst kommst vor lauter Hilfsbereitschaft einfach zu kurz. Ein kleiner Tip: Bevor Dir alles zuviel wird, solltest Du etwas kritischer werden – und dort Deine Hilfe verweigern, wo man Dich nur ausnutzen will. Denk auch mal an Dich!

Bei uns gibt's Top-Motive auf Sweat-und T-shirts, die gute Laune machen, alles Super-Qualität!

Motive!! Don Johnson • Modern Talking • Madonna • Udo a-ha • Shaky • B. Idol • Scorpions • Zunge • Iron Maiden AC/DC • Bryan Adams • Dirty Dancing • M. Jackson • U2 Elvis • M.J.Fox • Pet Shop Boys • Duran Duran • Bangles Prince • P. Cosso • G. Michael • The Cure • Bon Jovi • Ente Howard • Kim Wilde • Miami Mice • Karate Kid • Bros J. Dean • Depeche Mode • Europe • B.Springsteen • Rambo Samantha Fox • Top Gun • S.Hehn • Mötley Crue • C.C.Catch Mel & Kim • N. Kamen • Helloween • P. Swayze und mehr...

Bestellung	Menge	Größe	Farbe	Motiv	DM
T-shirt			weiß, schwarz blau		25.-
Sweat-shirt			weiß, schwarz blau		39.-
Jogging-Anzug			weiß, schwarz blau		79.-
Leinentasche		38 x 42	schwarz natur		15.-
Seesack		45 x 65	natur		22.-
Fan-Overall			weiß		129.-
Satin Fan-Jacke			schwarz		149.-

Lieferung auch ins Ausland, Österreich nur gegen Voraus-Kasse!
O per Nachnahme O Geld/Scheck liegt bei Bestellung gleich an:
Name
Straße
PLZ/Ort
Motiv Shop
Postfach 862
D-7320 Göppingen

BRAVO MODE TIP

PULLOVER-HITS

Absolut ausgefallen der mollig warme Blouson in Gold (Leopoldmarkt, DM 298) mit Druckverschluß und Quersteppung. Poppig der Winterpullover in Lila mit neonfarbigem Snow-Surfer vorn (La Bamba, DM 49,90)

Interessant die Musterung des Pullovers mit Rundhalsausschnitt und Schulterreißverschluß (Pomme, DM 109). Schwarz ist die Hauptfarbe, Weiß die Vorderpasse, die Ärmel mit Schachbrettmuster und Neonstreifen in Pink. Frech die Jogginghose aus Sweatstoff mit aufgedrucktem „Boy"-Label (Boy, DM 109)

Die modischen Radlerhosen können auch im Winter getragen werden (Boy, DM 109): einfach mit einer dicken Wollstrumpfhose, festen Schuhen und dicken Socken kombinieren. Weiße Pullover sehen im Winter schön aus, super natürlich in der Kombination mit Schwarz (K+L Ruppert, DM 59)

Rucksack und Wollmütze (Leopoldmarkt, ab DM 20) machen das Styling perfekt. Der lässige Pullover mit Zipverschluß am Kragen ist querverlaufend gemustert. Ein Streifen mit lilafarbenem Schachbrettmuster und gelbem Rand zieht sich über den ganzen Pulli (La Bamba, DM 79,90)

Schottenkaros geben diesem klassischen Wollpullover den nötigen Pep (Pomme, DM 98). Er ist ohne Bundabschluß gearbeitet, weit geschnitten mit dekorativem Goldemblem auf der Brust. Paßt gut zu ausgewaschenen Jeans (Flip, ab DM 89)

Pulli im Norwegermuster mit applizierter Frottee-Rose und kleinen Schweinchen in Rosa (Naf-Naf, DM 119)

Ob Ihr sie drüber oder drunter tragt, diese Pullover ziehen die Blicke auf sich. Mit den richtigen Accessoires dazu seid Ihr für die kalte Jahreszeit genau richtig verpackt . . .

Voll im Norweger-Stil ist der Wollpulli gehalten. Grau-Schwarz die Musterung, mit angeschnittenen Ärmeln und Rundkragen (In Mind, DM 120). Witzig die Umhängetasche mit Roger-Rabbit (Leopoldmarkt, DM 29,90) aus abwaschbarem Nylon

Fotos: Troendle

Bezugsquellen: Pomme über Ragtime, Siemensstr. 6, 7036 Schönaich ● K+L Ruppert, Kaufingerstr. 15, 8000 München 2 ● Boy-Versand, Postfach 16 08, 6200 Wiesbaden ● Leopoldmarkt, Leopoldstr. 25, 8000 München 40 ● Naf-Naf, Breslauer Str. 6, 4040 Neuss ● La Bamba über Chewan, Sendlinger Str. 29, 8000 München 2 ● In Mind, Venloer Str. 40, 4054 Nettetal

SCHNELL GESTYLT

Fotos: G. Knurr, Make-up: Heribert Uhlenbrock, Haare: Claudia für Manfred Kraft, Ottobrunn, Kleidung: Schmalor, 8000 München 40

Am Beispiel von Tonia zeigen wir Euch, wie sich mit Gel, Spray oder Schaum die Frisur verändern läßt. Welches Styling-Produkt man anwendet, hängt von dem Ergebnis ab, das man erzielen möchte. Die Haarlänge ist nicht so wichtig.

SPRAY

Verwendet man weniger zum Stylen einer Frisur als zum Festigen. Besonders geeignet ist es, um Locken oder antoupierten Partien Halt zu geben. Gesprüht wird in 30 cm Abstand vom Haar, auch kopfüber. Ganz wichtig ist es, beim Sprayen die Augen zu schließen. Pumpsprays, die ohne Treibgas abgefüllt werden, sind umweltfreundlicher! Spray läßt sich leicht ausbürsten.

SCHAUM

Damit lassen sich leichte Naturwellen oder eine nicht mehr ganz frische Dauerwelle in eine üppige Lockenpracht verwandeln (siehe großes Foto oben). Schaum immer zuerst in die Handflächen sprühen und dann ins handtuchtrockene Haar einkneten. Die Menge die Ihr benötigt, richtet sich nach der Haarlänge. Auch beim Fönen die Locken partienweise mit der Hand knautschen. Fönschaum sorgt gleichzeitig für Halt und Volumen bei kräftigem Haar ein „extrastarkes" Produkt verwenden.

So kann man die mit Schaum aufgearbeitete Lockenmähne hübsch bändigen: Haare nur auf dem Oberkopf locker zusammenfassen. Vorher kurz antoupieren, dann hält's besser. Die restlichen Haare fallen natürlich über die Schulter

GEL

Eignet sich gut, um einzelne Haarpartien zu modellieren oder enganliegende Köpfe zu zaubern wie in den 70er Jahren, die die Mode für 1989 neu entdeckt hat. Außerdem ist solch eine Wet-Look-Frisur toll, wenn die Haare nicht mehr richtig liegen. Für die Frisur links wurde Gel im feuchten Haar verteilt und gründlich durchgekämmt. Mittelscheitel ziehen (typisch für den 70er Stil!), Haare ab Schläfenhöhe in fünf Längspartien teilen, jeweils kräftig zusammendrehen und die Enden feststecken.

BRAVO WITZE & CARTOONS

Viechereien

von Dave Follows

Die Hausmänner demonstrierten. Ihre Parole: „Hausmänner, wehrt euch! Verlangt weibliche Postboten!"
Claudia Denker, Hörstel

„Was hat dein Daddy gesagt, als er dein Zeugnis sah?" – „Er hat den Kopf geschüttelt!" – „Mehr nicht?" – „Aber mir tut heute noch der Hals weh!"
Tobias Weil, Worms

„Hast du den Film ‚Ein Mann sieht rot' gesehen?" – „Ne, mir langt es, daß ich regelmäßig rot sehe, wenn ich mein Aufsatzheft zurückbekomme!"
Hildegard Cieplik, Liebenau

Hollywood. Die Klatschtante klatschte: „Joan Collins ist maßlos geschwätzig. Die ißt prinzipiell nur Emmentaler Käse, damit sie durch die Löcher weiterreden kann!"
Bianca Bennhardt, Salzgitter

Aus einem Aufsatz: „Ich bekomme 8 Mark Taschengeld. Diese Summe kommt mit mir nicht aus!"
Sandra Gründel, Voerde

„Angeklagter, Sie haben den Mann, den Derrick beschützen sollte, mit einer Pistole mit Schalldämpfer erschossen! Warum?" – „Ich wollte Derrick nicht wecken!"
Jörg Franzen, Überherrn

Es sagt die Mottenmutter zur Mottentochter: „So, jetzt zeige ich dir, wie man Rotwein-Flecken entfernt!"
Holger Ehemann, Handelage

Was ist der Unterschied zwischen einem Brathähnchen und einer Pornofilmerin? – Es gibt keinen. Beide können am Morgen mit einem heißen Drehtag rechnen!
Mischa Grübler, Soest

Der Boxer ging k.o. zu Boden. Im Zuschauerraum rief Oma Meier: „Der steht nicht wieder auf. Ich kenne ihn aus dem Bus!"
Tanja Wlotzka, Ilsede

Welches Kantinen-Essen schmeckt den Kannibalen-Polizisten am besten? – Chaoten-Auflauf!
Monika May, Köln

„Du, Mutti, in unserem Kindergarten ist ein Mädchen, das ist ganz schwarz, aber sprechen tut es weiß!"
Karin Derst, Kisselbach

Chirurgen prahlen. „Wir haben einem Mann ein neues Bein gebastelt, jetzt läuft er Weltrekord!" – „Na und? Wir haben einem Mann statt eines Hirns eine Bulette eingepflanzt und jetzt ist er Minister!"
Silke Snitko, Osnabrück

„Was schenkst du deiner Mackerine zum Geburtstag?" – „Alle meine Liebe!" – „Das ist aber blöd, denn dann hast du ja nichts mehr zu Weihnachten!"
Heiko Miskat, Freiburg

Star-Party. Sülzt einer: „Die Känguruhs sind die Ureinwohner Australiens!" Brigitte Nielsen wird bleich: „Um Gottes willen, nächste Woche will mich ein australischer Fan-Club besuchen!"
Manuela Wolf, Stade

Lüneburg. Michael Jackson will in einem Hotel übernachten. Der Portier sagt: „Alles besetzt!" – „Sie wissen wohl nicht, wer ich bin? Ich bin Michael Jackson!" – „Und wenn Sie Heino wären, wir haben nichts frei!"
Lotti Maurer, München

Der Schuldirektor hielt eine Rede nach den Ferien: „Seid ihr glücklich, daß ihr wieder in der Schule seid?" – „Ja!" – „Und wie wart ihr in den Ferien?" – „Glücklicher!"
Lizzy Holubek, A-Wels

Der Arzt sagte zu Mandy Smith: „Ich habe Ihnen einige Rezepte aufgeschrieben!" – „Echt irre! Kochen Sie auch so gern?"
Peter Trübner, Lörrach

Der Reporter fragte Madonna: „Glauben Sie, daß es Ufos gibt?" – „Ja!". – „Haben Sie eine fliegende Untertasse schon gesehen?" – „Seit Penn weg ist, nicht mehr!"
Claudia Krasser, A-St. Pölten

„Du, Daddy . . .!" – „Du sollst beim Essen nur reden, wenn du gefragt wirst!" – „Frag mich, Daddy, ob Mami aus dem Fenster gefallen ist!"
Robert Haslinger, A-Hall

Es sagte der Gefängnis-Pfarrer zum Sträfling: „Ich möchte Ihnen nach Ihrer Entlassung gern helfen!" – „Ich weiß nicht recht, auch Heiratsschwindel will gelernt sein!"
Willi Maus, Aalen

Echt haarig!

Raymond Boy: Geschichten, die das Leben schrieb

Es meinte die Disco-Grüblerin Emma: „Jungs sind wie Zähne. Man erwartet sie sehnlichst. Wenn man sie hat, tun sie einem weh. Und wenn sie einen verlassen, muß man sich eiligst um Ersatz kümmern!"
Andrea Christiansen, Harrislee

Es sagte der enttäuschte Fußball-Fan zum Schiri: „Klar, daß Sie ständig schwarz angezogen sind, wo Sie doch an jedem Wochenende ein Trauerspiel pfeifen!"
Tanja Lange, Winnigen

Hollywood. Garten-Party. „Ich kann nicht glauben, daß dieser Orangenbaum je 100 Kilo getragen hat!" – „Doch. vor kurzem. Eine Hängematte samt Fat Boy!"
Uwe Dachmann, Düsseldorf

Warum strahlt das Fernsehen so viele alte Filme aus? – Weil die keine Lizenzgebühren, sondern nur noch Finderlohn kosten!
Irmi Malakowski, Fürth

Es sagte der Ostfriese: „Meine Glotze ist kaputt, ich lerne lesen!"
Christian Gosch, Zeven

Es sagte der Kannibalen-Koch zur Safari-Reisenden: „Du . . . mitkommen!" – „Ich werde freigelassen?" – „Nein, der Boß will heute sein Frühstück im Bett!"
Helge Pawlik, Moers

„Warum ist dein Taschengeld-Zehner so naß?" – „Als Vati ihn mir gab, hat er bitterlich geweint!"
Grete Lohner, Aachen

„Herr Ober, das Frühstücksei ist schlecht!" – „Das kann nicht sein, aus schlechten Eiern machen wir Rührei!"
Melanie Bennewitz, M'gladbach

„Geh mit Opa in den Zoo, Löwen füttern!" – „Glaubst du, daß die Opa mögen?"
Hanna Taschner, Nürnberg

20 Mark sind zu verdienen! Schickt Witze an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was gedruckt wird, wird honoriert!

Familien-Bande

von Garner

Eddie Murphy

In seinem neuesten Film „Der Prinz aus Zamunda" geht Eddie in New York auf Brautschau

Millionen Fans lieben seine kessen Sprüche, sie lachen Tränen über ihn, wenn er nur seine Kulleraugen rollen läßt. Er ist der bestverdienende Film-Komiker. Lest, wie aus dem armen Polizisten-Sohn ein Multi-Millionär wurde ...

Dreimal Eddie: Meist ist er an der Seite eines hübschen Mädchens. Deswegen ging auch seine Verlobung in die Brüche. Daneben: Eddie am schneeweißen Flügel in seiner Wohnung und Eddie auf der Bühne

„Der Prinz aus Zamunda" hat meist Pech in der Liebe

Bei den Mädchen vergeht ihm das Lachen

Er ist der Sohn eines Polizisten und einer Telefonistin. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen. Der Vater starb, als Eddie gerade drei Jahre alt war. Seine Mutter Lilian heiratete nochmals, und Eddie bekam zwei Stiefbrüder. Stiefvater Vernon Lynch war Vorarbeiter in einer Eisfabrik.

Heute ist Eddie Murphy Komödien-Star Nummer 1 auf der ganzen Welt. Seine Filme haben bislang über eine Milliarde Dollar eingespielt. „Beverly Hills Cop" ist die erfolgreichste Kinokomödie aller Zeiten, und „Eddie Murphy: Raw" (neu auf Video) war der populärste Konzert-Mitschnitt der Filmgeschichte.

Lebte die Familie damals ziemlich beengt in zwei Zimmern, so herrscht heute Luxus pur. Denn der 27jährige Eddie (genaues Geburtsdatum ist der 3. April 1961) liebt es nur vom Feinsten. Er trägt die teuersten Klamotten, seine Ringe und Uhren kosten ein Vermögen.

In seinen Garagen stehen unter anderem ein Rolls-Royce, ein Jaguar, ein roter Porsche 928, ein knallroter Ferrari mit weißen Ledersitzen und ein Geländewagen mit allen Schikanen. Seine Super-Villa hat natürlich einen Riesen-Swimmingpool und einen Tennisplatz.

„He Man", grinst Eddie, wenn er auf diesen Luxus angesprochen wird, „ich arbeite schließlich hart dafür. Ich bereite Millionen Menschen in der ganzen Welt Freude, warum soll ich mir da nicht auch etwas Freude zukommen lassen?"

Sein Talent hat er von seinem Vater geerbt, der in seiner Freizeit als Amateur-Komiker auftrat. Mit 15 Jahren feierte Eddie schon Erfolge in Jugendclubs. Dort entdeckt, bekam er mit 19 Jahren einen Vertrag für die TV-Serie „Saturday Night Live".

Auch sein erster Film, „Nur 48 Stunden", 1983 gedreht, erwies sich als Renner. Für den 1,80 m großen Eddie (er haßt alle Arten von Drogen) ging es steil bergauf. Filme wie „Die Glücksritter" und eben „Beverly Hills Cop" machten ihn zum zigfachen Millionär. Auch seine Rock-LP „How could it be" erwies sich als Renner.

Nur privat scheint es nicht so zu klappen. Seine festen Freundinnen liefen ihm alle davon oder hängten ihre angeblichen Affären mit Eddie an die große Glocke. Jetzt hat Eddie erst mal die Nase voll von den Frauen. Er argwöhnt, daß die meisten es nur auf sein Geld abgesehen haben oder sich in seiner Popularität sonnen wollen. Das sind die Schattenseiten des Erfolgs ...

Peter Raschner

BRAVO TV

Programm vom 31. 12. 88–6. 1. 89

- SPIELFILME
- SERIEN • SPORT
- MUSIK/SHOWS

Farbig gekennzeichnet sind die Sendungen, die Euch bestimmt interessieren

TIPS & INFOS

Jenseits von Afrika

Liebes- und Abenteuergeschichte! Die reiche Dänin Karen (Meryl Streep) heiratet in Afrika, vor dem Beginn des Ersten Weltkrieges, den Baron Blixen (Klaus Maria Brandauer). Während ihr Mann in der Stadt seinen Vergnügungen nachgeht, baut sie mit viel Energie eine große Kaffeeplantage auf. Dennis Finch Hattan (Robert Redford, Foto) steht ihr dabei zur Seite. Aus der anfänglichen Freundschaft wird Liebe . . . (ARD, 1. 1.).

Daryl Hannah

Wildnis, Naturgewalten und reißende Bestien! Die Neandertaler müssen ums Überleben kämpfen. Ayla (Daryl Hannah), den Cro-Magnon-Menschen zugehörig, wird nach dem Tod ihrer Mutter von einer Gruppe Neandertaler, dem „Clan der Bären" aufgenommen und mit deren Regeln vertraut gemacht (RTL plus, 1. 1.). Daryl Hannah, die Meerjungfrau aus „Splash", spielt die Titelrolle in diesem 1985/86 gedrehten Abenteuerfilm.

Bas-Boris Bode

Aufgepaßt! Das ZDF wiederholt ab 3. Januar die zwölf Folgen der 85er TV-Serie „Bas-Boris Bode". Bas-Boris (Mikael Martin), ein erfolgreicher Eishockeyspieler, kommt mit seiner Mannschaft nach Amsterdam. Bereits am ersten Abend wundert er sich, warum viele Leute so eigenartig reagieren . . . Die Hauptrolle spielt der am 15. November 1967 in Leiden/Holland geborene Mikael Martin, der auch das gleichnamige Titellied singt.

Samstag, 31. 12. 88

1. PROGRAMM/ARD

10.00 Tagesschau
10.05 Maria Callas
11.40 Freddy Frinton und sein „Dinner for one"
12.25 Hollywood, Hollywood
US-Spielfilm (1976)
14.25 Dracula Junior
14.55 **Donegal, König der Rebellen**
Engl. Spielfilm (1966)
Mantel- und Degen-Spektakel!
16.40 Cartoons
16.50 Janoschs Traumstunde
17.20 Lottozahlen
17.55 Tagesschau
18.00 Themen des Jahres 1988
MÜNCHEN: 17.25 Unter unserem Himmel 18.55 Bayernstudio 19.10 Werbefritz(en) 19.50 Bayernstudio FRANKFURT: 17.25 Meister Eder und sein Pumuckl 19.00 Hessen heute 19.15 Quiz von A–Z 19.50 Vor 8 im Ersten HAMBURG: 17.25 Meister Eder und sein Pumuckl 17.50 Noldo 18.55 Autoreport 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.25 Meister Eder und sein Pumuckl 19.00 Sport-Swutsch BERLIN: 17.25 Meister Eder und sein Pumuckl 19.00 Heute abend 19.22 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.25 Garfield 18.55 Tele-Magazin STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Garfield macht Urlaub 19.00 Wundersame Tierwelt
19.28 Sport 19.43 Landesschau KÖLN: 17.25 Hier und Heute unterwegs 17.50 WWF 19.00 Markt 19.25 Meister Eder und sein Pumuckl
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.05 Neujahrsansprache
20.15 **ARD Silvester-Wunschkonzert**
Mit Ofra Haza, Gitte Haenning, Nicole u.a.
0.05 Revue im Alcazar
1.05 **Wer hat, der hat**
US-Spielfilm (1984)
Gaunerkomödie

2. PROGRAMM/ZDF

9.45 heute
9.50 **The Best of Peters Popshow**
Präsentiert von Peter Illmann
Mit Alphaville, Depeche Mode, Kate Bush, Sandra, Whitney Houston, Pet Shop Boys, Münchner Freiheit, Bonfire, Mike Oldfield, Spandau Ballet, Modern Talking, Mr. Mister, Erasure, Living in a Box u. a.
12.10 Nachbarn in Europa
13.40 Diese Woche
14.00 Wind in den Weiden
Puppentrickfilm
15.15 Die verpfuschte Hochzeitsnacht
Spielfilm (BRD, 1957)
Komödie
16.40 heute
16.45 Bilder eines Jahres
anschl. Gewinnzahlen
17.50 Silvesterkonzert
18.55 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
anschl. Bundeskanzler
19.20 **Die Schwarzwaldklinik**
Sorge um Benjamin
20.05 „Was bin ich wieder für ein Schein"
Heinz Erhardt
20.50 **Didi auf vollen Touren**
Modern Talking
22.15 **Silvester-Spektakel**
Sally Oldfield u. a.
23.59 Glockenläuten
0.01 **Silvester-Tanzparty**
Mit Chris Andrews, Dave Dee, The Equals, The Fortunes
1.15 Der ehrbare Bigamist
US-Spielfilm (1958)
Komödie

„Didi auf vollen Touren". Didi (D. Hallervorden) bekommt einen großen Auftrag: Er soll Altöl nach Frankreich transportieren. Noch weiß er nicht, daß er eigentlich eine Ladung Gifttässer an Bord hat . . . (ZDF, 20.50 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 16.45 Raumpatrouille (Serie) 17.45 Sport '88 (Steffi Graf) 19.00 Manche mögen's heiß (US-Spielfilm, 1959) 21.00 Dinner for one 21.20 Sketchup 22.20 Weiß-blaues Silvester 23.59 Zum Jahreswechsel
FRANKFURT 16.45 Sport '88 (Steffi Graf) 17.20 Royal Gala 1987 (Prince's Trust) 18.10 Dinner for one 19.00 Sport-Journal 20.00 The Purple Rose Of Cairo (US-Spielfilm, 1985) 21.20 An der grauen blauen Donau 22.20 Der Kommissar und sein Lockvogel (Franz.-ital.-Spielfilm, 1969) 23.59 Jahreswechsel 0.03 Dinner for one
KÖLN 15.30 Lindenstraße (Wdh.) 18.30 Dinner for one 19.00 Regionalmagazin 20.00 Melissa (Krimi) 21.05 Endsport '88: Die Nacht ist nicht zum Schlafen da . . .
SÜDWEST (Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken) 19.00 Regionalprogramme 19.30 Dinner for one 20.00 Is' was, Doc? (Spielfilm) 21.30 Antonio Vivaldi 22.16 Streichquartett 23.10 Vogelflug 23.50 Jahreswechsel
NORD (Hamburg, Bremen, Berlin)
16.15 Berliner Rock-Marathon 17.00 Sport-Gala Bremerhaven 19.40 Dinner for one 20.15 Luciano Pavarotti 22.10 Donner, Blitz und Sonnenschein (Spielfilm) 23.40 Die Erbschaft 0.00 Glocken

KABELPROGRAMME

SAT1 16.35 Die Leute von der Shiloh Ranch 17.45 Justitias kleine Fische (Serie) 18.15 Mini Max (Serie) 19.10 Hardcastle & McCormick 20.10 Hunter 21.10 Wenn Mädchen ins Manöver zieh'n (Filmlustspiel) 22.55 Zwei ritten nach Texas (Western-Komödie) 0.00 Feuerwerksmusik 0.20 Charley's Onkel (Filmkomödie)
RTL PLUS 15.40 Buena, die weißen Löwen von Timbavati (Abenteuerfilm) 17.20 Komm doch mal in die Küche 17.40 25 Jahre Beach Boys 19.00 Die Knallköpfe von Saint Tropez (Franz. Spielfilm, 1973) 20.30 Match 21.30 Dal-As 22.05 Männermagazin „M" 22.40 La nit – Galanacht der Weltstars aus Barcelona (Open-Air-Festival)
TELE 5 18.00 Videowunsch 19.00 Mensch, Mädchen 20.00 mobil 21.00 Sport Report 22.00 Eurochart 23.00 Yesterday 0.00 brandheiß 1.00 Nachtexpreß 2.00 Gib mir meine Haut zurück (Spielfilm) 3.30 Video special

Sonntag, 1. 1. 89

1. PROGRAMM/ARD

9.55 Tageschau
10.00 Symphonieorchester des BR
11.10 Heiratsschwindel
Schwank
12.50 Jonasi und die weiße Schildkröte
Fernsehfilm
14.20 Es geschah am See
Fernsehfilm
15.40 Gleichnisse
Fernsehspiel
16.10 Janoschs Traumstunde
16.40 Geschichten aus der Heimat
17.35 Wir über uns
17.40 Tango zwischen Eis und Palmen
Nationalparks in Argentinien
18.25 Zum Jahresbeginn
18.30 **Lindenstraße**
161. Am Ende eines langen Jahres
Silvesterfeier!
19.00 Auf ein Neues
Journalistische Revue
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 **Jenseits von Afrika**
US-Spielfilm (1985)
Siehe TV-Tips!
22.50 Paris – Kulturstadt Europas 1989
23.20 Tagesschau
23.25 Das Fenster der Rouet
Fernsehspiel
Mit Billie Zöckler u. a.
0.25 Tagesschau
0.30 Nachtgedanken

2. PROGRAMM/ZDF

„Anna – Eigentlich heiß ich Silvia Seidel". Beobachtungen der Dreharbeiten zum Kinofilm „Anna" (v. l. n. r. Fo Strecker, Jon Peterson, S. Seidel) – (ZDF, 17.15 Uhr)

12.15 Neujahrskonzert 1989
13.30 Intern. Neujahrspringen
15.30 heute
15.35 Samson und Sally
Zeichentrickfilm
16.35 Katarina die Große
Die Eisprinzessin
17.15 **Anna – Eigentlich heiße ich Silvia Seidel**
18.00 **Nonni und Manni**
6. Teil
Der Vulkan bricht aus
18.55 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.20 Faszination Musik
19.45 **Noble House**
3. Teil
Dunross (Pierce Brosnan) soll seine Schiffe für den Opiumschmuggel zur Verfügung stellen
21.25 heute
21.30 **2001 – Odyssee im Weltraum**
Engl. Spielfilm (1968)
Science-fiction-Film mit Keir Dullea
23.45 Tania Blixens afrikanischer Traum
0.30 heute

TELE RENNER
Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Formel Eins	(1)
2 Die Spezialisten unterwegs	(3)
3 Knight Rider	(2)
4 Falcon Crest	(4)
5 ALF	(–)
6 Oh Gott, Herr Pfarrer	(5)
7 Simon & Simon	(9)
8 Lindenstraße	(6)
9 Fame	(7)
10 Die Schöne und das Biest	(8)

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 17.10 Louisiana (Serie) 18.00 Tiere vor der Kamera 19.00 Unter unserem Himmel 21.20 Rundschau und Sport 21.40 Die Löwin und ihr Jäger (Franz.-ital. Spielfilm, 1973) 23.15 Der ungebetene Gast (US-Spielfilm, 1944)
FRANKFURT 19.00 Graceland – the African Concert 20.00 Walser, Schnurre, Grass . . . (Günter Grass) 21.00 Sting, Gianna Nannini, Jack Bruce und Eberhard Schoener singen Brecht/Weill 20.45 Zwischenleben (Shirley MacLaine) 23.25 Kabarett in Darmstadt
KÖLN 18.30 Das Geheimnis des siebten Weges (Serie) 19.00 Regionalmagazin 20.00 Das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester spielt 21.25 Zweite Heimat (DDR) 22.10 Quak-Show 22.40 Ein schönes Mädchen wie ich (Franz. Spielfilm, 1972)
SÜDWEST 17.05 Clip-Klapp 19.00 Regionalprogramme 19.30 Schatzkammer 20.00 Der Sonnenwirtle von Eberbach (Volksstück) 22.15 Regionalprogramme 23.05 Das Beste aus der „Drehpause" 23.50 Gioaccino Rossini
NORD 13.30 Lindenstraße (Wdh.) 18.45 Kleinkunst 20.15 Di Mine Festungstid (Fernsehspiel) 21.45 45 Fieber 22.45 Miami Vice: Calderones Rückkehr

KABELPROGRAMME

SAT1 15.45 Sanders und das Schiff des Todes (Abenteuerfilm) 17.10 Crazy Movie – Das große Lachen (Filmkomödie) 19.10 Die Schöne und das Biest 20.10 Männerzwillinge (Komödie) 21.55 Auf der Flucht (Serie) 22.50 Der Schatten, der uns folgte (Spielfilm)
RTL PLUS 14.15 Ayla und der Clan des Bären (Abenteuerfilm) 15.50 Heimatmelodie – Extra 17.20 Einfach tierisch 17.45 Tori Fußball total 19.00 L.A. Law 19.50 Die herrlichen 7 Todessünden (Episodenfilm) 21.45 Spiegel TV 22.15 Convoy (US-Actionfilm, 1978)
TELE 5 18.00 Eurochart 19.00 Videotime 20.00 Durchblick 21.00 Sport Report 22.00 School Spirit (US-Spielfilm, 1985) 23.30 Video special 0.00 Eurochart 1.00 off beat 2.00 Video nonstop

Montag, 2. 1.

1. PROGRAMM/ARD

13.15 **Christoph Columbus**
Engl. Spielfilm (1948)
Farbenprächtige dramatische Geschichte!
14.45 Die Trickfilmschau
15.00 Tagesschau
15.05 Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters (63)
José versucht dringend Geld aufzutreiben
15.30 Sterne Stunde
16.15 Die Sendung mit der Maus
16.45 Diebische Elster
(Kinderprogramm)
17.15 Tagesschau
MÜNCHEN: 17.25 Bayernstudio 17.35 Großstadtrevier 18.35 Tagesschau 18.45 Sport 19.20 Funkstreife Isar 12 19.50 Bayernstudio FRANKFURT: 17.25 Das Buschkrankenhaus 18.26 Tagesschau 18.30 Hessen heute 18.50 Großstadtrevier
HAMBURG: 17.25 Kasse, bitte 17.50 Berichte vom Tage 18.00 Großstadtrevier 18.26 Tagesschau 18.40 Großstadtrevier (2) 19.15 Landesprogramme
BREMEN: 17.25 Buten & binnen 17.28 Ein heikler Fall 17.53 Großstadtrevier 18.45 Mottenkiste 19.00 Stadtschnack 19.20 Buten & binnen BERLIN: 17.25 Reschkes großer Dreh 17.50 Heute abend 18.14 Großstadtrevier 19.22 Abendschau SAARBRÜKKEN: 17.25 Das Buschkrankenhaus 18.15 Aktuelles 18.20 Großstadtrevier 19.25 SR-Aktuell STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Das Buschkrankenhaus 18.18 Stamm- und Leibgericht 18.30 Aktuell im Ersten 18.45 Großstadtrevier 19.48 Landesschau KÖLN: 17.25 Flug in die Hölle 18.26 Tagesschau 18.30 Hier und Heute 18.52 Großstadtrevier
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 **Oh Gott, Herr Pfarrer**
13.„Singet dem Herrn ein neues Lied"
Letzte Folge! Ganz Talberg soll sich an einer Sänger-Olympiade beteiligen
21.05 Das „Monster Cuba"
21.45 Weltenbummler
22.30 Tagesthemen
23.00 Tampopo
Japan. Spielfilm (1985)
Komödie!
0.50 Tagesschau
0.55 Nachtgedanken

2. PROGRAMM/ZDF

ALF gibt Tips fürs neue Fernsehjahr (ZDF, 21 Uhr)

13.50 Peter Petrel: Ein Man wie ein Baum
Schlager/Swing
14.20 Der falsche Prinz
Märchen
15.55 heute
16.00 **Boomer, der Streuner**
Der Komiker
Der Laufbursche einer Pizzeria möchte gern Komiker werden
16.25 Roobarb
Zeichentrickfilm
16.30 Unser Freund . . . das Pferd
Pferd und Mensch
16.55 heute
17.10 Tele-Illustrierte
Mit Udo Lindenberg
17.45 **SOKO 5113**
Unliebsame Konkurrenz
Ein neuer Rauschgifttrip versucht Fuß zu fassen
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 **Das Geheimnis der Sahara**
Aufbruch zum Sprechenden Berg
Pilotfilm! Ab 3. Januar fünf Teile
21.00 **ALF guckt in die Röhre . . .**
21.15 WISO
21.45 heute-journal
22.10 Mein Land wird dein Land
Matilde und Pablo Neruda
22.40 Hilde, das Dienstmädchen
Hilde (Jana Krausová-Pehrová) lebt in einer Traumwelt
0.15 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 19.00 Live aus dem Schlachthof (Jugendfilmfestival) 20.45 Die Tränen der Heliaden (Bernstein) 21.45 Besuch bei Yves Montand 22.50 Flamingo Road (Wdh.) 23.35 Ein Kinderfür die Bestie (US-Spielfilm, 1961)
FRANKFURT 20.00 Horizonte (Magazin) 20.45 Gesundheit! 21.45 Miami Vice 22.30 Auf der Suche nach einem Zuhause (Spätaussiedler) 23.15 Kabarett in Darmstadt
KÖLN 19.00 Regionalmagazin 20.00 Landesspiegel 20.30 Zwischen Zweifel und Hoffen (Innenansichten) 21.00 Harald & Eddie (Sketche) 21.45 Kunst und Geschleckt (Frauen-Fragen) 22.30 Revolution! (Kultur extra) 23.30 Freistil (Kultur)
SÜDWEST 19.00 Regionalprogramme 19.30 Des Menschen wahre Wahrheit (Porträt) 21.00 Regionalprogramme 21.15 Schwäbische Geschichten 22.00 Die Miserablen (Franz. Spielfilm, 1958) 23.25 Dokumentarfilm
NORD 18.30 Freizeitmagazin 20.15 N3 aktuell 21.00 Meine Freunde (Ital. Fernsehfilm) 22.45 Kultur live (Diskussion)

KABELPROGRAMME

SAT1 15.05 General Hospital 16.35 Die Leute von der Shiloh Ranch 17.45 Bezaubernde Jeannie 18.15 Glücksrad 19.10 V – Die außerirdischen Besucher kommen zurück 20.10 Make-up und Pistolen 21.10 Unsere tollen Tanten (Komödie) 23.10 News & Stories
RTL PLUS 13.30 Ein Schicksalsjahr (Neue Serie) 15.00 1988 – ein Pop-Jahr in der Rückschau 16.05 Die Springfield Story 17.00 Du schon wieder (Neue Serie) 17.25 Flash Gordon (Neue Serie, 1936) 18.00 Ihr Auftritt, Al Mundy (Wdh.) 19.10 Der Sacha-Millionen-Dollar-Mann 20.10 Schatten im Glas (Pilotfilm) 22.25 Männermagazin „M" 23.00 Kulturmagazin
TELE 5 19.00 Ruck Zuck 19.30 Fashion Affairs (Serie) 20.00 off beat 21.00 Sport Report 22.00 computerbox 23.00 backstage 0.00 cinema 1.00 Sounds of Silence 2.00 hard'n heavy 3.00 Video nonstop

Dienstag, 3. 1.

1. PROGRAMM/ARD

13.15 Hallo, Taxi
Österr. Spielfilm (1958)
Mit Hans Moser und Paul Hörbiger
14.45 Die Trickfilmschau
15.00 Tagesschau
15.05 Sinhá Moça – die Tochter des Sklavenhalters (64)
Ein neuer Überfall auf die Fazenda ist geplant
15.30 Sterne Stunde
16.15 Spaß am Dienstag
Flip-Flop
17.15 Tagesschau
MÜNCHEN: 17.25 Bayernstudio 17.35 Hart, aber herzlich 18.35 Tagesschau 18.45 Die Wiesingers 19.50 Bayernstudio FRANKFURT: 17.25 Die Wiesingers 18.26 Tagesschau 18.30 Hessen heute 18.50 Falcon Crest HAMBURG: 17.25 Auch das noch 17.50 Berichte vom Tage 18.00 Hart, aber herzlich 18.26 Tagesschau 18.40 Hart, aber herzlich (2) 19.15 Landesprogramme BREMEN: 17.25 Buten & binnen 17.28 Spielergeschichten
17.53 Remington Steele 18.45 Mottenkiste 19.00 Stadtschnack 19.20 Buten & binnen BERLIN: 17.25 Latimer gegen Latimer 17.50 Heute abend 18.14 Die Wiesingers 19.22 Abendschau SAARBRÜKKEN: 17.25 Die Wiesingers 18.15 Aktuelles 18.20 Die Wächter 19.25 SR-Aktuell STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Die Wiesingers 18.18 Harmonie 18.30 Aktuell im Ersten 18.45 Falcon Crest 19.48 Landesschau KÖLN: 17.25 Solo für 12 18.00 Wenn Kuli kommt 18.26 Tagesschau 18.30 Hier und Heute 18.52 Immer, wenn sie Krimis schrieb
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Sketch-Parade
Otto Schenk kramt im Archiv
21.00 Report
21.45 Dallas
Ende einer Ehe?
22.30 Tagesthemen
23.00 Rückblick auf '88
0.00 Tagesschau
0.05 Nachtgedanken

Clayton Farlow (Foto, Howard Keel) bemüht sich weiterhin um die hübsche Laurel Ellis (Annabel Schofield). J. R. (Larry Hagman) reibt sich wieder einmal siegessicher die Hände . . . („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

2. PROGRAMM/ZDF

14.20 Das Wasser des Lebens
Märchen
15.55 heute
16.00 Siebenstein
16.25 Peter Lustig
16.30 Bas-Boris Bode
Siehe TV-Tips!
16.55 heute
17.10 Tele-Illustrierte
17.45 Das Geheimnis der Sahara
Anthea und die Roten Reiter
Erschöpft und halb verdurstet finden
Desmond (Michael York) und sein Gefährte endlich den Sprechenden Berg
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Neues Spiel – Neues Glück?
20.15 Jägerblut
Spielfilm (BRD, 1957)
Heimatfilm mit Edith Mill
21.45 heute-journal
22.10 Onkel Wanja
Schauspiel
0.20 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 19.00 Der Bürger hat das Wort 20.00 Wie ein Fisch ohne Fahrrad (Fernsehfilm) 21.45 Kurt Schumacher 22.30 Im Gespräch 23.15 Wege ohne Ziel (Kanad. Spielfilm, 1976)
FRANKFURT 18.33 Lieder im Park 20.00 Dempsey und Makepeace (Serie) 21.50 Ein ganz gewöhnliches Genie Vittorio Hösle 22.35 Früher auf der Straße – heute auf die Couch 23.20 Jazz in der Philharmonie
KÖLN 19.00 Regionalmagazin 20.00 Weltweit 20.45 Nonstop Nonsens 21.45 plus 3 (Wirtschaftsmagazin) 22.15 Landesspiegel 22.45 Vorgestellt 23.00 Deutschlandbilder: Talentschmiede
SÜDWEST 19.00 Regionalprogramme 19.30 Liebe Träume (Fotomodell Doris Weiß) 21.00 Regionalprogramme 21.15 Schwäbische Geschichten 22.00 Die Miserablen (Franz. Spielfilm, 1958) 23.25 Dokumentarfilm
NORD 18.30 Freizeitmagazin 20.15 N3 aktuell 21.00 Meine Freunde (Ital. Fernsehfilm) 22.45 Kultur live (Diskussion)

KABELPROGRAMME

SAT1 15.05 General Hospital 16.35 Die Leute von der Shiloh Ranch 17.45 Bezaubernde Jeannie 18.15 Glücksrad 19.10 Cannon 20.10 Stingray 21.10 Im Zirkus der drei Manegen (Filmkomödien) 23.10 Geheimzentrale Lissabon (US-Agentenfilm, 1956)
RTL PLUS 16.05 Die Springfield Story 17.00 Du schon wieder (Serie) 17.25 Flash Gordon 18.00 Ihr Auftritt, Al Mundy 19.10 Knight Rider 20.10 Der Chef 21.05 Crime Story (Serie) 22.25 Sexy Folies 23.00 Breaker, Breaker (Actionfilm)
TELE 5 15.00 hard'n heavy (Wdh.) 19.00 Ruck Zuck 19.30 Fashion Affairs 20.00 auf Zack 21.00 Sport Report 22.00 Nachtexpreß 23.00 Videothek 0.00 off beat 1.00 Yesterday 2.00 brandheiß 3.00 Video nonstop

Mittwoch, 4. 1.

1. PROGRAMM/ARD

Spannende neue Krimi-Reihe in 14 Folgen! „Peter Strohm" (Klaus Löwitsch) quittiert menschlich enttäuscht seinen Dienst bei einer Polizei-Sonderkommission und macht als Privatagent weiter (ARD, 20.15 Uhr)

12.55 Internat. Vierschanzentournee
15.30 Tagesschau
15.35 Sinhá Moça
16.00 Die Trickfilmschau
16.15 Hallo, hier ist Jochen
17.15 Tagesschau
MÜNCHEN: 17.25 Bayernstudio 17.35 Das Buschkrankenhaus 18.35 Tagesschau 18.45 Zirkus Humberto 19.50 Bayernstudio
FRANKFURT: 17.25 Immer wenn sie Krimis schrieb 18.26 Tagesschau 18.30 Hessen heute 18.50 Zirkus Humberto
HAMBURG: 17.25 Latimer gegen Latimer 17.50 Berichte vom Tage 18.00 Zirkus Humberto 18.26 Tagesschau 18.40 Zirkus Humberto (2) 19.15 Landesprogramme
BREMEN: 17.25 Buten & binnen 17.28 Kontakt, bitte . . . 17.53 Zirkus Humberto 18.45 Mottenkiste 19.00 Stadtschnack 19.20 Buten & binnen
BERLIN: 17.25 Drei unter einer Decke 17.50 Heute abend 18.14 Zirkus Humberto 19.22 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 17.25 Hart, aber herzlich 18.15 Aktuelles 18.20 Zirkus Humberto 19.25 SR-Aktuell STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Latimer gegen Latimer 17.50 Heute abend 18.14 Die Wiesingers 19.22 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.25 Die Wiesingers 18.15 Aktuelles 18.20 Die Wächter 19.25 SR-Aktuell STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Die Wiesingers 18.18 Harmonie 18.30 Aktuell im Ersten 18.45 Falcon Crest 19.48 Landesschau KÖLN: 17.25 Solo für 12 18.00 Wenn Kuli kommt 18.26 Tagesschau 18.30 Hier und Heute 18.52 Immer, wenn sie Krimis schrieb
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Sketch-Parade
Otto Schenk kramt im Archiv
21.00 Report
21.45 Dallas
Ende einer Ehe?
22.30 Tagesthemen
23.00 Rückblick auf '88
0.00 Tagesschau
0.05 Nachtgedanken

2. PROGRAMM/ZDF

13.30 König Drosselbart
Märchen
15.05 „. . . lieber mit oder ohne Noten?"
15.55 heute
16.00 Wind in den Weiden
Puppentrickserie
16.25 „Hals über Kopf" ins neue Jahr
16.55 heute
17.10 Tele-Illustrierte
17.40 Das Geheimnis der Sahara
Das Geheimnis und die toten Augen
Desmond (Michael York) gerät in Gefahr, als er die goldene Pforte entdeckt
18.10 Lotto am Mittwoch – Ziehung A
18.15 Das Geheimnis der Sahara Teil 2
18.54 Lotto am Mittwoch – Ziehung B
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Doppelpunkt
Lust oder Laster? Können Spielhallen süchtig machen?
20.15 Kennzeichen D
21.00 Fatman oder Der Dicke und ich
Weibliche Logik
21.45 heute-journal
22.10 Der liebe Gott – wie sieht er aus?
22.40 Ein Berg auf der Rückseite des Mondes
Schwed. Spielfilm (1983)
Dramatische Liebesgeschichte!
0.15 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 19.00 Der Komödienstadel 20.45 Je mehr ich mich erforsche, sehe ich, daß ich ein Klassiker bin (Fernand Léger) 21.50 Der Wüstennarr (Fernsehfilm) 22.45 nachtClub 0.00 Hier und der Zwölf (Spielfilm, 1945, Italien/Deutschland)
FRANKFURT 18.45 Tiermagazin 20.00 Stichwort: Gesundheit 21.30 Drei aktuell 22.00 Lindenstraße (Wdh.) 22.30 Die Wildente (Australischer Film)
KÖLN 19.00 Regionalmagazin 20.00 Der Eisvogel 20.45 Schauplatz NRW 21.45 Hobbythek (Musikinstrumente) 22.30 Rückblende 22.45 Auf Liebe und Tod (Franz. Spielfilm, 1983)
SÜDWEST 19.00 Regionalprogramme 19.30 Der Mafia-Krieg (Dokumentation) 21.00 Regionalprogramme 21.15 Schwäbische Geschichten 22.10 Die Miserablen (Franz. Spielfilm, 1958) 23.45 Vom Ansehen der Wirklichkeit im Fernsehen
NORD 18.30 Vor vierzig Jahren 19.00 Gast im Studio (Rufen Sie uns an!) 20.15 mu.m.m. (Kulturmagazin) 21.00 Kein Frieden unter den Olivenbäumen (Ital. Spielfilm, 1950) 22.40 Moment mal

KABELPROGRAMME

SAT1 14.30 Die Cowboys (Neue Serie) 15.05 General Hospital 16.35 Die Leute von der Shiloh Ranch 17.45 Bezaubernde Jeannie 18.15 Glücksrad 19.10 Hotel 20.10 Spenser 21.10 Treffpunkt Hongkong (US-Spielfilm, 1955) 23.05 Der Disco-Killer von New York (US-Fernsehfilm)
RTL PLUS 13.30 California Clan (Neue Serie) 16.05 Die Springfield Story 17.00 Du schon wieder 17.25 Flash Gordon 18.00 Ihr Auftritt, Al Mundy 19.10 Der Mann aus Atlantis 20.10 Operation Vietnam (Neue Serie) 21.05 L. A. Law 22.25 Die Schwarze Serie
TELE 5 19.00 Ruck Zuck 19.30 Fashion Affairs 20.00 cinema 21.00 Sport Report 22.00 Mensch, Mädchen 23.00 hard'n heavy 0.00 Durchblick 1.00 backstage 2.00 Sounds of Silence 3.00 Video nonstop

Donnerstag, 5. 1.

1. PROGRAMM/ARD

13.15 Wunderbare Zeiten
Engl. Spielfilm (1944)
15.00 Tagesschau
15.05 Sinhá Moça
15.30 Sterns Stunde
16.15 Der Feind (1)
6teilige englische Fernsehserie, die im Zweiten Weltkrieg spielt
16.40 Mission Terra
17.15 Tagesschau
MÜNCHEN: 17.25 Bayernstudio 17.35 Lucky Luke 18.05 Meister Eder und sein Pumuckl 18.35 Tagesschau 18.45 Rückkehr nach Eden 19.50 Bayernstudio FRANKFURT: 17.25 Hart, aber herzlich 18.26 Tagesschau 18.30 Hessen heute 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Polizeiinspektion 1 HAMBURG: 17.25 Büro, Büro 17.50 Berichte vom Tage 18.00 Moselbrück 18.26 Tagesschau 18.40 Moselbrück (2) 19.15 Landesprogramme BREMEN: 17.25 Buten & binnen 17.28 Musikladen Eurotops 17.53 Irgendwie und Sowieso 18.45 Mottenkiste 19.00 Stadtschnack 19.20 Buten & binnen BERLIN: 17.25 Die Katrin wird Soldat 17.50 Heute abend 18.14 Hart, aber herzlich 19.22 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.25 Drei Damen vom Grill 17.50 Herzblatt 18.15 Aktuelles 18.20 Immer, wenn sie Krimis schrieb 19.25 SR-Aktuell STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.25 Drei Damen vom Grill 17.50 Auch das noch 18.18 Unterwegs daheim 18.30 Aktuell im Ersten 18.45 Immer, wenn sie Krimis schrieb 19.48 Landesschau KÖLN: 17.25 Remington Steele 18.26 Tagesschau 18.30 Hier und Heute 18.52 Falcon Crest
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Fleischlos leben?
21.00 Der 7. Sinn
21.03 Champagner-Melodien
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort
Ein Bauunternehmer wird tot aufgefunden. War es Mord oder Selbstmord?
0.40 Tagesschau
0.45 Nachtgedanken

Die Welt einer englischen Kleinbürgerfamilie. Billy Mitchel (John Mills) möchte Queenie (Kay Walsh) gern heiraten. Sie möchte aber keine Seemannsbraut werden („Wunderbare Zeiten", ARD, 13.15 Uhr)

2. PROGRAMM/ZDF

13.50 Entenzauber
Märchen
15.55 heute
16.00 Mein Lieblingstier
16.20 Pfiff
16.55 heute
17.10 Tele-Illustrierte
17.45 Das Geheimnis der Sahara
Der Kalif von Timbuktu
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Noble House
4. Teil
Durch einen Erdrutsch wird ein ganzes Hongkonger Stadtviertel verwüstet
21.05 Praxi-Test '89
21.45 heute-journal
22.10 Mit dem Alptraum leben
Georgia T.
22.55 Nosferatu – Phantom der Nacht
Klaus Kinski und Isabelle Adjani spielen die Hauptrollen in diesem Gruselfilm

3. PROGRAMM

MÜNCHEN 19.00 Mary und der Millionär (US-Spielfilm, 1941) 20.30 City Slickers 20.45 Stationen 21.45 Kurt Schumacher 22.30 Die Zeit, die bleibt (DEFA-Dokumentation) 0.25 Helden aus der Hölle (US-Spielfilm, 1936)
FRANKFURT 20.00 Knock out – Ein junges Mädchen, ein junger Mann (Spielfilm, 1935, Deutschland) 21.45 Kulturkalender 22.15 Dempsey und Makepeace (Serie) 23.05 Es war 1869 . . .
KÖLN 19.00 Regionalmagazin 20.00 Adieu Bulle (Franz. Spielfilm, 1975) 21.45 Traumreise auf dem Irrawaddy 22.30 Dempsey und Makepeace (Serie)
SÜDWEST 19.00 Regionalprogramme 19.30 Die Geschichte des Lottokönigs 21.00 Regionalprogramme 21.15 Schwäbische Geschichten 22.10 Omnibus 23.40 Jazz-Zeit
NORD 20.15 Sport3-Magazin 21.00 Adieu Bulle (Franz. Spielfilm, 1975) 22.30 extra 3 23.00 Sport3 extra: Sechs-Tage-Spezial

KABELPROGRAMME

SAT1 15.05 General Hospital 16.35 Die Leute von der Shiloh Ranch 17.45 Bezaubernde Jeannie 18.15 Glücksrad 19.10 Adderly 20.10 Cagney & Lacey 21.10 Die Lügenglocke (Schwank) 23.00 Topics 23.30 Na, Liebling, wie wär's mit uns? (US-Filmkomödie, 1975)
RTL PLUS 16.05 Die Springfield Story 17.00 Du schon wieder 17.25 Flash Gordon 18.00 Ihr Auftritt, Al Mundy 19.10 Der Unsichtbare (Wdh.) 20.10 Der Engel kehrt zurück 21.05 Der Schutzengel von New York 22.20 „Explosiv" – Der heiße Stuhl 23.00 Das Grab der lebenden Puppen (Gruselfilm)
TELE 5 19.00 Ruck Zuck 19.30 Full House (Serie) 20.30 Video special 21.00 Sport Report 22.30 Ratsy (Span. Spielfilm, 1980) 0.00 Nachtexpreß 1.00 hard'n heavy (Wdh.) 2.00

DAN REED NETWORK

Dan Reed Network – v. l. Brion James, Blake Sakamoto, Daniel Pred, Dan Reed, Melvin Brannon II

Hardrock-Ballett der Network-Jungs. Die Synchron-Kriegstänze von Brion, Dan und Melvin versetzen die Fans schwer in Staunen

Der „Indianer" verriet seine wahre Herkunft

Von Hektik und dem aufgedrehten Aktionismus, mit dem die meisten Bands Nervosität vor dem Auftritt abreagieren, ist in der Garderobe von Dan Reed Network kaum was zu spüren. Niemand schwenkt eine Bierbüchse, krakeelt rum oder nervt durch Tischtrommeln.

Die Jungs sind völlig ruhig. Melvin Brannon II rückt mit dem Schraubenzieher der Feinabstimmung seiner Baßgitarre zu Leibe, Gitarrist Brion James schreibt Noten, Dan hat sich in ein Buch vertieft.

Die Jungs explodieren erst auf der Bühne. Eine härtere Packung bekamen die Fans in letzter Zeit von keiner anderen Band verpaßt, Bon Jovi eingeschlossen.

Bei den fünf an der Musikhochschule getrimmten Superrockern sitzt nicht nur jede Note millimetergenau, sondern auch jeder Schritt, jede Bewegung. Songs wie „Forgot to make her mine", „I'm so sorry", „Tamin' the wild Nights" oder „Halfway around the World" bringen den Saal zum Überkochen.

Selbst hochtrainierte Headbanger stehen vor großen Problemen und geben bald auf. Die Dan-Reed-Gitarrenbrecher donnern nicht im solide geraden Hammerwerks-Takt aus den Boxen, sondern als wildes Funk-Feuer mit unberechenbar elektrischen Rhythmusausbrüchen.

Frontmann Dan zieht alle Register, legt Spagatsprünge hin, windet sich wie eine Schlange auf dem Boden, verbiegt seinen durchtrainierten Körper so, daß jeder Yogi neidisch werden könnte und reißt sich schließlich auch noch die Klamotten vom Leib. Ab und zu wirken Dan, Brion und Melvin, als befänden sich ihre Geister in einer anderen Dimension, wenn sie mit traumwandlerischer Sicherheit und Genauigkeit in ihre Synchron-Kriegstänze verfallen.

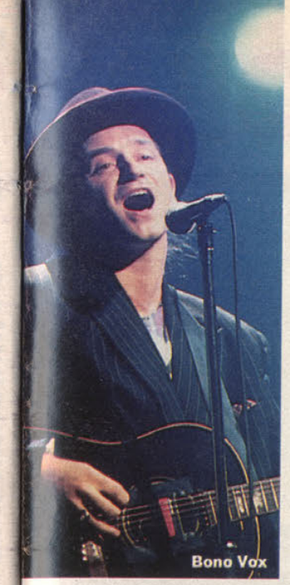
So etwas Ähnliches scheint mit den Rockern aus Portland/Oregon auch tatsächlich zu passieren. Dan und Brion sind sich ganz sicher, daß sie eine telepathische Verbindung miteinander haben. Als sie zum erstenmal ihre Songideen miteinander austauschten, kamen sie aus dem Staunen nicht mehr raus – ganze Passagen, die ihnen unabhängig voneinander eingefallen waren, stimmten vollkommen überein.

Dan ist übrigens kein Indianer, wie ihm immer wieder angedichtet wird. Seine Mutter ist Hawaiianerin, sein Vater stammt aus Deutschland.

Der musikalische Anführer der Band heißt Brion, ein kleines Genie in Sachen Sound. Er hat das absolute Gehör. Wenn man ihm einen Ton vorspielt, kann er ihn genau identifizieren. Er hört nicht nur, daß ein A erklingt, sondern er kann auch noch dazu sagen, ob die Tonquelle eventuell eine Idee zu hoch oder zu tief gestimmt ist. Brion schreibt gerade an einer Symphonie, die die Band im Mai zusammen mit dem Portland Symphony Orchestra aufführen wird.

Brion und Dan sind die Anführer in der Band

Band und Publikum waren gleichermaßen abgekämpft nach der Eineinhalb-Stunden-Show



Bono Vox

PLATTEN-NEWS

Bewertung: ★★★ Riesig ★★ Ganz nett ★ Schlaff — Getestet von Hannsjörg Riemann

MAXIS

U 2
Angel of Harlem
Island 611 920 · Maxi

„Angel of Harlem" gehört zu den besseren U-2-Songs, wenn auch nicht ganz zu den besten. Auf der Maxi gibt es nur die bekannte 3:26-Minutenversion vom „Rattle & Hum"-Album. Dafür hört Ihr auf der B-Seite zwei Songs. Keith und Ziggy spielen mit (★★★).

Living Colour
Cult of Personality
Epic 653021 · Maxi

Der schwergewichtige, dröhnende Rock von Living Colour klingt einfach fabelhaft. Die schwarzen New Yorker dürften 80% aller Metal-Bands mit dieser 4:53-Minuten-Nummer an die Wand donnern. Das Ding hat nebenbei echtes Funk-Feuer im Ofen (★★★).

Cissy & Whitney Houston
I know him so well
Arista 611 904 · Maxi

Irgendwie habe ich das Gefühl, daß man sich an Whitney Houstons Stimme ziemlich schnell abhört. Mama Cissy, die Gospelspezialistin, kommt rein röhrentechnisch auf dieser Abba-Björn- und -Benny-Komposition eindeutig besser rüber. 4:26 Minuten (★★).

Bomb the Bass
Say a little Prayer
Rhythm King BOOD 3CD · CD-Maxi

Die CD-Maxi lohnt sich mit Sicherheit. Auf der gibt es drei böse Rhythmus-Versionen des Soul-Klassikers plus eine Live-Fassung von „10 Seconds to terminate". Mein Favorit war der 5:18-Minuten-„Get down and pray"-Mix (★★★).

Milli Vanilli
Baby don't forget my Number
Hansa 111 841 · Single

Der nächste Treffer für Milli Vanilli! „Baby don't forget my Number" ist ein schweres Rhythmus-Geschoß, das die Tanzflächen ganz schön beben läßt. Außerdem verfügt der Song über tollen Stereo-Sound. Diese Nummer wird sicher niemand vergessen (★★★).

Bros
Cat among the Pigeons
CBS 653 166 · Single

Ganz sanfte Töne schlagen Bros auf „Cat among the Pigeons" an. Der Song wird die Fans an den Rand des Wahnsinns treiben. Auf der B-Seite hört Ihr die grauenvollste Kitschversion von „Stille Nacht", die es je zur Weihnachtszeit gegeben hat (★★★).

T'Pau
Road to our Dream
Virgin 111 919 · Single

Carol Decker haut mich jedesmal neu um. Hier kommt sie wirklich stark rüber. Aus dem langsamen Tempo darf man nicht schließen, daß der Song etwa zu wenig Dampf unter der Haube hätte. Schwere Gitarren treiben die Supernummer an (★★★).

Steve Winwood
Holding on
Virgin 111 858 · Single

Wer „Holding on" noch vom „Roll with it"-Album her im Ohr hat, wird über diese Version staunen. Die hat nämlich 200 PS mehr. Mit dröhnendem Rhythmus und nach vorn gemischten Bläsern rüstete Stevie den Song zur Tanzbombe auf (★★★).

Marillion
Freaks
EMI Electrola 20 3087 7 · Single

„Freaks" ist eins der schwersten Geschosse, die Marillion je landeten. Mein Favorit allerdings ist „Kayleigh" auf der B-Seite. Die Nummer wird's noch geben, wenn Marillion und Fish auf getrennten Wegen längst untergegangen sind (★★★).

LP DER WOCHE

Pink Floyd
Delicate Sound of Thunder
EMI Electrola 7 91480 1 · LP

Auf dieses Album warten die Fans schon seit zehn oder mehr Jahren. Pink Floyd live, das gibt es bisher nur auf schwarz mitgeschnittenen Bootleg-Scheiben. Schwer zu kriegen, teuer, meistens miese Klangqualität. David Gilmour, Rick Wright und Nick Mason langten jetzt voll hin. Auf der „Momentary Lapse of Reason"-Tour im vergangenen Sommer zeichneten sie die Konzerte mit modernster Technik auf. Das Ergebnis sind vier Plattenseiten voll mit Sound, der den Hörer blitzartig aus der Wirklichkeit absegeln läßt.

Daß Roger Waters nicht mehr dabei ist, stört musikalisch gesehen überhaupt nicht. Ich vermißte ihn nicht mal auf Songs wie „Money" oder „Another Brick in the Wall Part 2", die er früher schließlich gesungen hat. David kriegt das auch nicht schlecht hin. Neben seiner wichtigsten Rolle natürlich. – Seine süffig-satten Gitarrenakkorde tragen das ganze Unternehmen.

Außer „Lapse of Reason"-Songs wie „The Dogs of War" oder „Learning to fly" sind die wichtigsten Klassiker versammelt. „Crazy Diamond", „Wish you were here", „Comfortably numb", „Brick in the Wall Pt. 2" – alles da (★★★).

Pink Floyd

LPs

Alien Sex Fiend
Another Planet
Plague/SPV 80-2890 · LP

Daß bei ihm im Kopf ein paar Schrauben locker sitzen, diagnostizierte Alien-Sex-Fiend-Chef Nik Fiend selbst. Seine kranken Ideen sind die Quelle für die Songs der Band. Wild und unterhaltsam brodelnder Chaos-Rock, hört sich irre an (★★★).

New Frontier
New Frontier
Polydor 835 695 · LP

New Frontier aus Texas bestehen aus ehemaligen Montrose- und Holly-Knight-Leuten sowie aus dem Sänger-Crack Monty Byrom. Die Jungs spielen sehr melodiösen und bis aufs i-Tüpfelchen ausgefeilten Hardrock. Super-Scheibe (★★★)!

Brother Beyond
Get even
Parlophone 7 91069 1 · LP

„The Harder I try", dem ersten großen Hit von Brother Beyond, hört man seine Herkunft aus der Stock/Aitken/Waterman-Soundfabrik deutlich an. Noch stärker: „He ain't no Competition" – eine absolut edle Tanznummer. Superscheibe (★★★).

Journey
Greatest Hits
CBS 463 149 · LP

Richtig traurig war eigentlich niemand, als Journey das Handtuch warfen. Gegen einige perfekte aber seelenlose Schnulzsongs der Band habe ich eine Allergie. Andere dagegen, wie „Wheel in the Sky", klingen jetzt mit Abstand wieder ganz prickelnd (★★).

Fate
Cruisin' for a Bruisin'
EMI Electrola 7 91264 2 · CD-LP

Fate haben nicht nur wie fast alle skandinavischen Hardrocker den Sinn für geile Melodien, sondern können auch einheizen. „Beneath da'Coconuts" wirkt absolut pulsbeschleunigend. Der Sound der CD hob mich aus dem Sessel (★★★).

HIT-PARADEN

Der zweite Hit für Milli Vanilli: Mit „Baby don't forget my Number" auf Platz 23

SINGLE BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird von MEDIA-CONTROL durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden ermittelt. Diese Liste gibt an, welche Singles am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt".

1	(1) 9. Wo.	Don't worry, be happy — **Bobby McFerrin**
2	(2) 5. Wo.	Orinoco Flow — **Enya**
3	(4) 3. Wo.	Two Hearts — **Phil Collins**
4	(6) 3. Wo.	Bring me Edelweiss — **Edelweiss**
5	(3) 10. Wo.	Teardrops — **Womack & Womack**
6	(5) 6. Wo.	Big Fun — **Inner City**
7	(8) 5. Wo.	Stop — **Sam Brown**
8	(7) 13. Wo.	A groovy Kind of Love — **Phil Collins**
9	(35) 2. Wo.	Left to my own Devices — **Pet Shop Boys**
10	(9) 9. Wo.	Don't talk dirty to me — **Jermaine Stewart**
11	(10) 4. Wo.	Wee rule — **Wee Papa Girl Rappers**
12	(11) 5. Wo.	Smooth Criminal — **Michael Jackson**
13	(12) 6. Wo.	Stand up for your Love Rights — **Yazz**
14	(13) 2. Wo.	Take me to your Heart — **Rick Astley**
15	(16) 6. Wo.	Keine Angst hat der Papa . . . — **Stephan Remmler**
16	(15) 6. Wo.	Je ne sais pas pourquoi — **Kylie Minogue**
17	(20) 4. Wo.	Kiss — **Art of Noise & Tom Jones**
18	(17) 9. Wo.	Secret Land — **Sandra**
19	(19) 12. Wo.	One Moment in Time — **Whitney Houston**
20	(18) 8. Wo.	Never trust a Stranger — **Kim Wilde**
21	NEU	Der Eiermann — **Klaus & Klaus**
22	(14) 8. Wo.	Under my Skin — **Blue System**
23	NEU	Baby don't forget my Number — **Milli Vanilli**
24	(24) 14. Wo.	Patrona Bavariae — **Original Naabtal Duo**
25	(40) 2. Wo.	Love House — **Samantha Fox**
26	(22) 9. Wo.	Backseat in your Cadillac — **C. C. Catch**
27	(21) 13. Wo.	Domino Dancing — **Pet Shop Boys**
28	(23) 5. Wo.	Don't rock the Boat — **Midnight Star**
29	(25) 4. Wo.	Riding on a Train — **Pasadenas**
30	(39) 12. Wo.	She wants to dance with me — **Rick Astley**
31	(29) 22. Wo.	Macho Macho — **Rainhard Fendrich**
32	(27) 4. Wo.	Lovely Day — **Bill Withers**
33	(28) 11. Wo.	Stop your Fussin' — **Toni Childs**
34	(37) 6. Wo.	Hier kommt Alex — **Die Toten Hosen**
35	(26) 9. Wo.	A World without you (Michelle) — **Bad Boys Blue**
36	(30) 23. Wo.	Girl you know it's true — **Milli Vanilli**
37	(36) 2. Wo.	Tango korrupti — **Rainhard Fendrich**
38	NEU	Till I loved you — **B. Streisand & Don Johnson**
39	(38) 15. Wo.	Just for you — **Mixed Emotions**
40	NEU	(Carmen) Danger in her Eyes — **Deborah Sasson & MCL**

BRAVO-LESER LPs

1	(1) 66. Wo.	Bad — **Michael Jackson**
2	(2) 22. Wo.	Stay on these Roads — **a-ha**
3	(5) 3. Wo.	Nach uns die Sintflut — **Die Ärzte**
4	(3) 37. Wo.	Push — **Bros**
5	(5) 4. Wo.	Kuschelrock II — **Diverse**
6	(8) 7. Wo.	New Jersey — **Bon Jovi**
7	(10) 55. Wo.	Dirty Dancing — **Soundtrack**
8	(4) 21. Wo.	Das ist nicht die ganze Wahrheit — **Die Ärzte**
9	(7) 19. Wo.	Musica è — **Eros Ramazzotti**
10	(9) 14. Wo.	Out of this World — **Europe**

ENGLAND SINGLES

1	(1) 2. Wo.	Mistletoe and Wine — **Cliff Richard**
2	(6) 2. Wo.	Especially for you — **K. Minogue & J. Donovan**
3	(3) 2. Wo.	Suddenly — **Angry Anderson**
4	NEU	Crackers International — **Erasure**
5	(2) 2. Wo.	Silent Night — **Bros**
6	(7) 3. Wo.	Two Hearts — **Phil Collins**
7	NEU	Good Life — **Inner City**
8	NEU	Angel of Harlem — **U 2**
9	(4) 6. Wo.	First Time — **Robin Beck**
10	(10) 3. Wo.	Take me to your Heart — **Rick Astley**

AMERIKA SINGLES

1	(2) 3. Wo.	Every Rose has its Thorn — **Poison**
2	(4) 3. Wo.	My Prerogative — **Bobby McFerrin**
3	(1) 6. Wo.	Look away — **Chicago**
4	(3) 5. Wo.	Giving you the Best . . . — **Anita Baker**
5	(5) 2. Wo.	Waiting for a Star to fall — **Boy meets Girl**
6	NEU	Two Hearts — **Phil Collins**
7	(9) 3. Wo.	Welcome to the Jungle — **Guns'n'Roses**
8	NEU	In your Room — **Bangles**
9	(10) 3. Wo.	Walk on Water — **Eddie Murphy**
10	NEU	Don't rush me — **Taylor Dayne**

BRAVO-LESER-HITS

Das ist die Hitparade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen Top-Hit der Woche: 2. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hitparaden, 8000 München 100.

1	(1) 8. Wo.	Don't worry, be happy — **Bobby McFerrin**
2	(5) 5. Wo.	Smooth Criminal — **Michael Jackson**
3	(2) 6. Wo.	Don't talk dirty to me — **Jermaine Stewart**
4	(15) 4. Wo.	You are the one — **a-ha**
5	(3) 12. Wo.	A groovy Kind of Love — **Phil Collins**
6	(16) 4. Wo.	Two Hearts — **Phil Collins**
7	(17) 8. Wo.	Bad Medicine — **Bon Jovi**
8	(4) 8. Wo.	Secret Land — **Sandra**
9	(8) 4. Wo.	Orinoco Flow — **Enya**
10	(10) 7. Wo.	Never trust a Stranger — **Kim Wilde**
11	(23) 3. Wo.	Stop — **Sam Brown**
12	(9) 3. Wo.	Hier kommt Alex — **Die Toten Hosen**
13	(21) 22. Wo.	Westerland — **Die Ärzte**
14	(13) 11. Wo.	One Moment in Time — **Whitney Houston**
15	(6) 7. Wo.	Teardrops — **Womack & Womack**
16	(12) 2. Wo.	Bring me Edelweiss — **Edelweiss**
17	(11) 8. Wo.	Under my Skin — **Blue System**
18	(24) 5. Wo.	Je ne sais pas pourquoi — **Kylie Minogue**

19	NEU	First Time — **Robin Beck**
20	(25) 20. Wo.	Girl you know it's true — **Milli Vanilli**
21	(22) 9. Wo.	Desire — **U 2**
22	(7) 13. Wo.	Domino Dancing — **Pet Shop Boys**
23	(19) 6. Wo.	Open your Heart — **Europe**
24	(29) 4. Wo.	Backseat of your Cadillac — **C. C. Catch**
25	(14) 4. Wo.	Stand up for your Love Rights — **Yazz**
26	NEU	Big Fun — **Inner City**
27	(18) 17. Wo.	Touchy — **a-ha**
28	(26) 3. Wo.	Anytime — **B.V.S.M.P.**
29	(20) 2. Wo.	Take me to your Heart — **Rick Astley**
30	(30) 10. Wo.	I don't want your Love — **Duran Duran**

DISCOTHEKEN-HITS

Die DJ-Top-40 werden in Zusammenarbeit mit 500 Disc-jockeys erstellt – Copyright: „DJ-Top-40"/Hammer Musik GmbH.

1	(1) 8. Wo.	Wee rule — **Wee Papa Girl Rappers**
2	(4) 5. Wo.	Cinderella — **Geoffrey Williams**
3	(6) 3. Wo.	The Sound of C. — **Confettis**
4	(3) 11. Wo.	Big Fun — **Inner City**
5	(5) 3. Wo.	Out of Ordinary — **The Dream**
6	(2) 7. Wo.	Don't rock the Boat — **Midnight Star**
7	(6) 6. Wo.	Riding on a Train — **Pasadenas**
8	(7) 5. Wo.	Stop — **Sam Brown**
9	(10) 2. Wo.	Two Hearts — **Phil Collins**
10	(9) 7. Wo.	Don't be cruel — **Bobby Brown**
11	(13) 3. Wo.	Bring me Edelweiss — **Edelweiss**
12	(15) 3. Wo.	Loco in Acapulco — **Four Tops**
13	(17) 2. Wo.	Baby don't forget my Number — **Milli Vanilli**
14	(21) 2. Wo.	He ain't no Competition — **Brother Beyond**
15	(10) 7. Wo.	Don't worry, be happy — **Bobby Mc Ferrin**
16	(16) 2. Wo.	Spring Love — **Stevie B.**
17	(24) 2. Wo.	Left to my own Devices — **Pet Shop Boys**
18	NEU	Let me kiss it — **Belva**
19	(30) 2. Wo.	Back on Holiday — **Robbie Nevil**
20	(19) 11. Wo.	Teardrops — **Womack & Womack**
21	(12) 7. Wo.	Never trust a Stranger — **Kim Wilde**
22	(29) 3. Wo.	Stand up for your Love Rights — **Yazz**
23	(25) 2. Wo.	Love is just a Breath away — **Les McKeown**
24	(14) 4. Wo.	Smooth Criminal — **Michael Jackson**
25	(18) 10. Wo.	She wants to dance with me — **Rick Astley**
26	(20) 9. Wo.	Jack to the Sound . . . — **Hithouse**
27	NEU	Cocaine — **The Maxx**
28	NEU	I wanna be your Wife — **Spagna**
29	(22) 8. Wo.	There's a Beat going on — **Londonbeat**
30	(33) 2. Wo.	Life's just a Ballgame — **Womack & Womack**
31	(28) 5. Wo.	A groovy Kind of Love — **Phil Collins**
32	NEU	S. S. Paparazzi — **Stock, Aitken, Waterman**
33	(29) 22. Wo.	The only Way is up — **Yazz**
34	(31) 7. Wo.	Touch sensitive — **Anna Mwale**
35	(27) 6. Wo.	Anytime — **B.V.S.M.P.**
36	(23) 10. Wo.	Don't talk dirty to me — **Jermaine Stewart**
37	(37) 8. Wo.	Fake '88 — **Alexander O'Neil**
38	(39) 8. Wo.	Just got paid — **Johnny Kemp**
39	(40) 2. Wo.	A World without you — **Bad Boys Blue**
40	(36) 5. Wo.	Crazy (for you) — **Freddy Jackson**

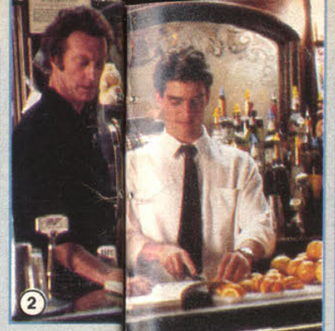
BRAVO

FILM FOTO-ROMAN

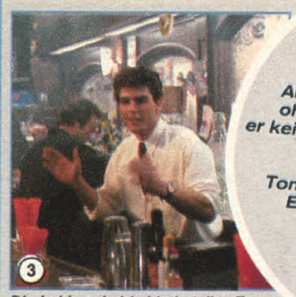
Cocktail

Tom Cruise als Barkeeper

Brian hat wieder mal nur Absagen erhalten. Da bemerkt er ein Schild, daß auf die schnelle ein Barkeeper gesucht wird



Obwohl Brian in diesem Job noch nie arbeitete, wird er von Barchef Doug eingestellt



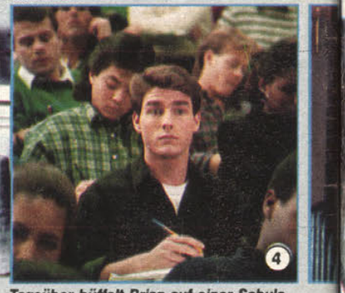
Die beiden sind bald ein tolles Team, das auch mit flotten Sprüchen den vielen Stamm-Gästen einheizt

STORY:
Brian stammt aus einer Kleinstadt. In New York will er Karriere machen. Am besten in Wallstreet. Aber ohne College-Abschluß findet er keinen Job. Doch er braucht Geld.

DARSTELLER:
Tom Cruise als Brian Flanagan, Elisabeth Shue als Jordan Mooney, Bryan Brown als Doug Coughlin

FREIGABE:
Frei ab 12 Jahren

Auf Jamaica kommt die Liebe für Brian (Tom Cruise) und Jordan (Elisabeth Shue)



Tagsüber büffelt Brian auf einer Schule. Aber bald hält er die Doppelbelastung nicht mehr aus. Er ist müde

Die hübsche Fotografin Bonnie nimmt Brian aus der Bar mit in ihre Wohnung

Brian hat sich sogar verknallt. Zusammen mit Doug schmieden sie Zukunftspläne. Sie träumen von einer Bar namens „Cocktail and Dreams"

Mit einem Busen-Plakat von Jamaica will Brian seinen Partner Doug in die Karibik locken

In einer neu eröffneten Super-Bar sind die beiden auch ihre eigenen Entertainer. Brian läßt während des Shakens auch selbstverfaßte Gedichte los. Er wird umschwärmt, insbesondere von den Frauen

Doch dann erfährt er, daß Doug ebenfalls mit Bonnie geschlafen hat. Es kommt zu einer dramatischen Auseinandersetzung. Die beiden trennen sich

Brian ist aus New York abgehauen. Er jobbt an einem Traumstrand auf Jamaica. Dort hilft er auch der bewußtlosen Freundin der blonden Jordan wieder auf die Beine

Jordan verliebt sich zum erstenmal so richtig. Die beiden sind unzertrennlich. Aber Brian weiß noch nicht sehr viel aus Jordans Leben. Er hält sie für kein reiches Girl

Wie übermütige Kinder tollen sie herum und reiten am Strand entlang. Auch Brian spürt in seinem Inneren, daß es ihn erwischt hat

Zärtliche Liebesspiele unter einem romantischen Wasserfall. Ihre Badeklamotten haben sie weggeworfen

Da taucht eines Tages überraschend Doug auf. An seiner Seite die blonde Kerry, eine Millionen-Erbin, die Doug geheiratet hat. Für Doug zählt nur Geld

Er überredet zu flirten. Sie reiche Frau

In ihrer Wohnung erklärt Jordan dem verdutzten Brian, daß sie schwanger ist, aber ihr Kind allein auf die Welt bringen möchte. Sie wirft ihn schließlich raus

Brian stürzt Wohnung von mehrfacher

Brian, mit der Mittdreißigerin Eleonar ist eine erfolgreiche, unheimlich aus New York

Entsetzt beobachtet Jordan, wie sich Brian mit einer anderen trifft. Sie fliegt sofort nach New York zurück. Sie haßt Brian plötzlich

Aber auch mit Eleonar ist bald Schluß. Brian weiß, daß er den falschen Weg gewählt hat. Er sucht Jordan

Er findet Jordan als Kellnerin. Sie kippt ihm wütend das Essen über Kopf und Anzug

sich am Butler vorbei in die Jordans Vater, der ein Millionär ist

Es kommt zum Krach. Der Vater bietet Brian 10 000 Dollar, wenn er Jordan in Ruhe läßt. Brian zerreißt den Scheck wutentbrannt

Er schnappt sich Jordan, der er seine Liebe gesteht. Aus Wut enterbt der Vater seine Tochter. Aber das ist ihnen egal

Jordan und Brian feiern in der Kneipe von seinem Onkel Hochzeit. Doug hat in der Zwischenzeit Selbstmord begangen. Er kam mit seinem Leben nicht mehr zurecht

BRAVO

KINO WOCHENSCHAU

DER KAMPF GIGANT II

Mark (Reb Brown) und seine Freundin sind verraten worden

Kämpfe zwischen Rebellen und Militär-Spezialeinheiten

Wie eine Katze schleicht sich Captain Mark Hardin mit einer Handvoll Getreuer an eine Holzbücke. Sie versuchen eine Sprengladung anzubringen. Nur so können sie ihre Verfolger abschütteln. Dieser Captain hatte den Auftrag, in einem tropischen Dschungelstaat den Rebellen-Führer gefangenzunehmen. Als Mark erfährt, daß der Gefangene ohne Prozeß getötet werden soll, setzt sich bei ihm die Gerechtigkeit durch. Nun wird Mark von seinen eigenen Leuten beschuldigt, ein Doppelagent zu sein. Mit seiner Freundin Sandra flieht er in die Berge zu den Rebellen. Bald hat Mark aus dem wilden Haufen eine geschulte Einheit geformt.

HERBST MILCH

Das harte Schicksal der Anna Wimschneider, die schon als Achtjährige den Haushalt übernehmen und für die neunköpfige Bauernfamilie sorgen muß. Die Mutter ist gerade gestorben. Anna ackert von früh bis spät, die Schule ist Nebensache. Als sie 18 ist, trifft sie Albert. Sie verliebt sich zum ersten Mal. Als Anna schwanger ist, muß Albert in den Krieg. „Herbstmilch" ist die Verfilmung der Lebensgeschichte der Bäuerin Anna Wimschneider. Das Buch wurde 700 000mal verkauft. Frei ab 12 Jahren.

Die Brüder von Anna sehen zu, wie ihre Schwester sich abrackern muß

Anna muß im Stall helfen – Liebe zwischen Anna (Dana Vavrova) und Albert (Werner Stocker)

Faye Dunaway und Klaus Maria Brandauer erleben eine verbotene Liebe. Links der 13jährige David Eberts

BRENNENDES GEHEIMNIS

Für den 13jährigen Edmund bricht eine Welt zusammen, als er seine heiß geliebte Mutter mit einem fremden Mann bei einer Liebesszene überrascht. Er beginnt den Fremden zu hassen und kann seine Mutter nicht verstehen. Eine neue Welt tut sich für Edmund auf. Er ist verzweifelt. Er fährt allein zu seinem Vater. Ein sensibler Streifen mit zwei Weltstars (Faye Dunaway und Klaus Maria Brandauer). Handlung, das Österreich im Winter 1919. Frei ab 12 Jahren.

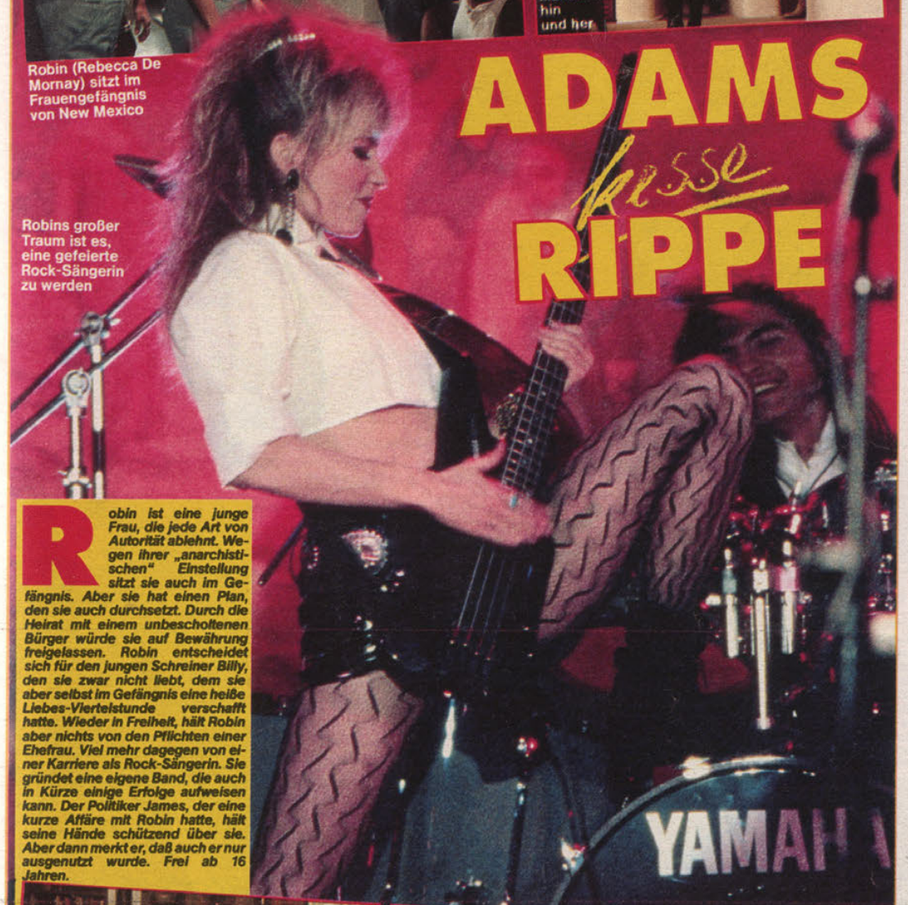
Edmund (D. Eberts) liebt seine Mutter über alles – er hat schreckliche Angst um sie (rechts)

Robin (Rebecca De Mornay) sitzt im Frauengefängnis von New Mexico

Wieder auf freiem Fuß pendelt Robin zwischen den Männern hin und her

ADAMS kesse RIPPE

Robins großer Traum ist es, eine gefeierte Rock-Sängerin zu werden



Robin ist eine junge Frau, die jede Art von Autorität ablehnt. Wegen ihrer „anarchistischen" Einstellung sitzt sie auch im Gefängnis. Aber sie hat einen Plan, den sie auch durchsetzt. Durch die Heirat mit einem unbescholtenen Bürger würde sie auf Bewährung freigelassen. Robin entscheidet sich für den jungen Schreiner Billy, den sie zwar nicht liebt, dem sie aber selbst im Gefängnis eine heiße Liebes-Viertelstunde verschafft hatte. Wieder in Freiheit, hält Robin aber nichts von den Pflichten einer Ehefrau. Viel mehr dagegen von einer Karriere als Rock-Sängerin. Sie gründet eine eigene Band, die auch in Kürze einige Erfolge aufweisen kann. Der Politiker James, der eine kurze Affäre mit Robin hatte, hält seine Hände schützend über sie. Aber dann merkt er, daß auch er nur ausgenutzt wurde. Frei ab 16 Jahren.

Pikante Liebesspiele am Billard-Tisch

Die Liebe zwischen Robin und Billy beginnt nicht eben verheißungsvoll

BRAVO

FILM HOT NEWS

BRAVO-Leser als Filmstar!!! *Die Berliner CCC-Filmkunst sucht für den Schicksals-Streifen „Hitlerjunge Salomon" einen Jungen zwischen 15 und 18 Jahren für die Hauptrolle. Regie führt die international mehrfach preisgekrönte Agnieszka Holland. Wer von Euch glaubt, schauspielerisches Talent zu besitzen, kann sich melden. Der Junge sollte dunkelblond und ungefähr 1,75 m groß sein. Gedreht wird ab Mitte Februar. Schickt also ein Foto von Euch an CCC-Filmkunst, Verlängerte Daumstr. 16, 1000 Berlin 20.*

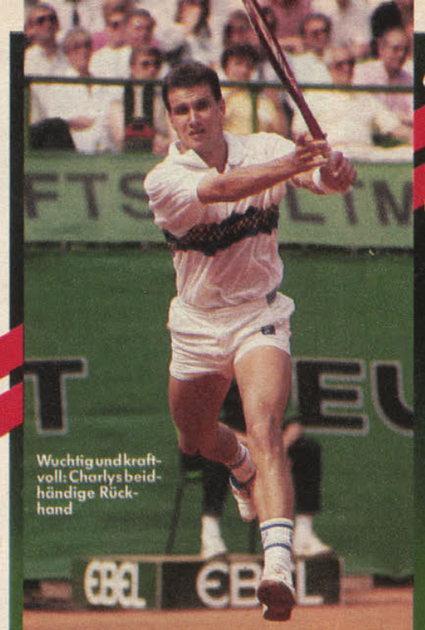
Lori Singer *(„Footloose") und Eric Stoltz („Ist sie nicht wunderbar") grüßen als verliebtes Pärchen. Die sexy Blondine und der introvertierte Eric lassen einander keine Minute mehr aus den Augen.*

Sylvester Stallone *mit dem Mann, der der geistige Vater von „Rambo" ist. Der Schriftsteller David Morrell hatte vor Jahren die Romanfigur „Rambo" erschaffen. Morrell über Stallone: „Einen besseren Schauspieler für diese Rolle gibt es nicht."*

John Travolta *ist wieder angesagt. In „The Experts" spielt er einen Nachtclub-Manager, der sich in eine russische Spionin verknallt. In einigen Kinos bei uns läuft übrigens ab und zu „Grease", einer der größten Travolta-Hits.*

Unser neuer Tennis-Star:

Carl-Uwe Steeb



Wuchtig und kraftvoll: Charlys beidhändige Rückhand

Damit hatte keiner gerechnet: Er kam als krasser Außenseiter und wurde zum strahlenden Helden: Der 21jährige Carl-Uwe Steeb, den alle nur Charly nennen, legte mit seinem sensationellen 5-Satz-Sieg gegen die Nummer 1 der Weltrangliste, Mats Wilander, den Grundstein zum Gewinn des Davis-Cup. Eine Sport-Sensation ersten Ranges. Zum deutschen Team gehören noch Boris Becker, Eric Jelen (die beiden spielten Doppel) und als Ersatzmann Patrick Kühnen.

Noch einen Tag später konnte Charly seine Leistung nicht richtig begreifen: „Ich weiß noch nicht, was eigentlich los ist. Ich fühle mich aber unsagbar glücklich", erklärte Steeb, der in der Bundesliga für den TC Waldau Stuttgart spielt und mit diesem Team Vize-Meister wurde.

Bei den Olympischen Spielen in Seoul schrammte Charly nur knapp an einer Medaille vorbei. In einem harten Match unterlag er dem Amerikaner Mayotte, den er später schlug, nur knapp. Sein großes Ziel für 1989 ist es, unter die besten 30 der Welt zu kommen.

Mit 16, nach der mittleren Reife, verließ Charly die Schule. Das Abitur hätte er sicher „mit links" gepackt, begabt und intelligent genug ist er. Aber er wollte Tennis-Profi werden.

Beim Regionalliga-Club Geroksruhe sah ihn der Immobilien-Makler Klaus Lauterwasser. Sofort erkannte der Unternehmer, welches Talent in dem 1,83 m großen Linkshänder (geb. am 1. 9. 1967 in Aalen) steckte.

Charly, der leicht schwäbelt, ist ein gerader Bursche. Er lacht sehr gern, erzählt, daß er bei seinem Trainingspensum in all den Jahren über 20 000 Tennisbälle verschlissen hat, er bewundert die großartige Leistung von Steffi Graf und wünscht sich, eines Tages bei einem großen Turnier mal Boris zu putzen.

Ivan Lendl steht seit November ebenfalls auf seiner „Abschußliste". Charly ist aber ehrlich: „Meine besten Leistungen habe ich auf Sandplätzen gebracht. Auf sehr schnellen Belägen oder auf Gras wie in Wimbledon bin ich noch nicht soweit." *P. Raschner*

Im Hotelzimmer relaxt Charly am liebsten bei Rockmusik

Davis-Cup-Sieger 1988

Von re.: C. Steeb, E. Jelen, Trainer Pilic, P. Kühnen, B. Becker

STARS AUF TOURNEE

VIXEN
3. 1. Frankfurt; 4. 1. Ludwigsburg; 5. 1. Düsseldorf; 8. 1. Hamburg

JOAN JETT
Die Tournee wird verschoben

SLAYER
9. 1. Offenbach; 10. 1. Essen; 11. 1. Osnabrück; 12. 1. Berlin; 14. 1. Hamburg; 15. 1. Bonn; 16. 1. Donaueschingen; 17. 1. Fürth; 18. 1. Mannheim; 19. 1. München; 20. 1. Böblingen; 23. 1. Kassel

CLIFF BARNES
9. 1. Köln; 10. 1. Übach-Palenberg; 11. 1. Berlin; 12. 1. Hannover; 13. 1. Thülsfelde; 14. 1. Kappeln; 17. 1. Bochum; 18. 1. München; 19. 1. Nürnberg; 20. 1. Ingolstadt

ANDREAS DORAU
12. 1. Berlin; 13. 1. Hamburg; 14. 1. Wuppertal; 16. 1. Frankfurt; 17. 1. Darmstadt; 18. 1. Heidelberg; 19. 1. München; 20. 1. Stuttgart; 23. 1. Düsseldorf; 25. 1. Köln

RARE EARTH
12. 1. Kappeln; 13. 1. Hamburg-Harburg; 21. 1. Ost-Berlin; 22. 1. Berlin; 23. 1. Detmold; 25. 1. Münster; 26. 1. Neuß; 27. 1. Schweinfurt; 29. 1. München; 30. 1. Stuttgart; 2. 2. Linz; 3. 2. Zürich; 4. 2. St. Gallen; 10. 2. Lippstadt; 11. 2. Hamburg

THE NAME
13. 1. Bad Segeberg; 14. 1. Kiel; 16. 1. Köln; 17. 1. Stuttgart; 18. 1. Aachen; 19. 1. Detmold; 20. 1. Hildesheim; 23. 1. München; 25. 1. Frankfurt; 26. 1. Dortmund; 27. 1. Bremen; 28. 1. Hamburg

RICHARD CLAYDERMAN
13. 1. Augsburg; 14. 1. München; 15. 1. Stuttgart; 16. 1. Pforzheim; 17. 1. Limburg; 18. 1. Frankfurt; 19. 1. Deggendorf; 20. 1. Regensburg; 21. 1. Berlin; 22. 1. Wolfsburg; 23. 1. Hannover; 24. 1. Hamburg; 25. 1. Dortmund; 26. 1. Osnabrück; 27. 1. Bayreuth; 29. 1. Würzburg; 30. 1. Nürnberg; 31. 1. Köln

RAINHARD FENDRICH
14. 1. Immenstadt; 15. 1. Memmingen; 17. 1. Düsseldorf; 18. 1. Bremen; 19. 1. Hannover; 20. 1. Münster; 22. 1. Vollmar; 23. 1. Gießen; 24. 1. Heilbronn; 26. 1. Mannheim; 29. 1. Dieburg; 30. 1. Leonberg; 31. 1. Würzburg; 1. 2. Regensburg; 7. 2. Augsburg; 8. 2. Nürnberg; 9. 2. Frankfurt; 10. 2. Staffelstein; 11. 2. München; 14. 2. Rosenheim; 15. 2. Landshut; 17. 2. Wolfsburg; 18. 2. Aschaffenburg; 19. 2. Ulm

RUNNING WILD
14. 1. Kiel; 15. 1. Bremen; 16. 1. Osnabrück; 17. 1. Hamburg; 18. 1. Bochum; 19. 1. Ludwigshafen; 20. 1. Nürnberg; 22. 1. Augsburg; 24. 1. Tuttlingen; 25. 1. Ludwigsburg; 27. 1. Wien

BIG COUNTRY
16. 1. Hamburg; 17. 1. Bonn; 18. 1. Frankfurt

CHIEFS OF RELIEF
17. 1. Köln; 18. 1. Frankfurt; 19. 1. München; 21. 1. Hamburg; 22. 1. Berlin

JOHNNY WINTER
18./19. 1. Hamburg; 21. 1. Münster; 22. 1. Bremen; 23. 1. Berlin; 25. 1. Stuttgart; 26. 1. Frankfurt; 28. 1. Mannheim; 31. 1. Düsseldorf; 4. 2. München

ROGER WHITTAKER
23. 1. Crailsheim; 24. 1. Stuttgart; 25. 1. Heilbronn; 26. 1. Nürnberg; 27. 1. Rosenheim; 28. 1. Augsburg; 29. 1. Ulm; 31. 1. Regensburg; 1. 2. München; 3. 2. Lichtenfels; 4. 2. Hagen; 5. 2. Münster; 7. 2. Essen; 8. 2. Saarbrücken; 9. 2. Mannheim; 10. 2. Würzburg; 14. 2. Pforzheim; 15. 2. Frankfurt; 17. 2. Siegen; 18. 2. Köln; 19. 2. Osnabrück; 21. 2. Hannover; 23. 2. Aachen; 24. 2. Hamburg; 27. 2. Braunschweig; 28. 2. Berlin; 9. 3. Kassel; 11. 3. Bremen; 12. 3. Hameln; 13. 3. Kiel; 14. 3. Wolfsburg

BRAVO präsentiert:

BROS *live in Deutschland*

20. 1. Hamburg, 21. 1. Nürnberg; 22. 1. Ludwigshafen; 23. 1. Dortmund; 31. 1. Hannover; 1. 2. Düsseldorf

EUROPE
27. 1. München; 28. 1. Friedrichshafen; 30. 1. Münster; 4. 2. Würzburg; 5. 2. Hamburg; 7. 2. Hannover; 9. 2. Heidelberg; 10. 2. Göppingen; 11. 2. Essen; 13. 2. Kassel; 14. 2. Offenbach

TRANSVISION VAMP
29. 1. München; 30. 1. Frankfurt; 31. 1. Düsseldorf; 1. 2. Hamburg

AL JARREAU
30. 1. Düsseldorf; 31. 1. Ulm; 28. 2. Ludwigshafen; 7. 3. Hannover; 8. 3. Essen; 10. 3. Stuttgart; 11. 3. Frankfurt; 14. 3. Köln; 15. 3. Offenburg; 22. 3. München; 28. 3. Hamburg; 7. 4. Münster; 8. 4. Würzburg

SCORPIONS
8. 2. Offenburg; 9. 2. Augsburg; 11. 2. Friedrichshafen; 14. 2. Münster

NUCLEAR ASSAULT
12. 2. Stuttgart; 13. 2. München; 14. 2. Tuttlingen; 15. 2. Zürich; 16. 2. Nürnberg; 17. 2. Mannheim; 18. 2. Frankfurt; 19. 2. Augsburg; 20. 2. Bochum; 21. 2. Hamburg; 22. 2. Berlin

KITARO
12. 2. Köln; 13. 2. Frankfurt; 15. 2. München

RICK ASTLEY
15. 2. Mannheim; 16. 2. Hamburg; 19. 2. Hannover; 20. 2. Köln; 27. 2. Stuttgart; 1. 3. Frankfurt; 3. 3. München

TANITA TIKARAM
18. 2. Hamburg; 19. 2. Berlin; 21. 2. Köln; 22. 2. Frankfurt; 23. 2. München

FOUR TOPS
27. 2. Hamburg; 28. 2. Nürnberg; 2. 3. München; 3. 3. Frankfurt; 4. 3. Mannheim; 5. 3. Stuttgart; 6. 3. Düsseldorf

NIGHTS OF GUITARS mit Steve Howe, Leslie West, Alvin Lee u. a.
1. 3. München; 2. 3. Fürth; 3. 3. Stuttgart; 5. 3. Zürich; 6. 3. Heidelberg; 7. 3. Hannover; 8. 3. Bielefeld; 9. 3. Berlin; 10. 3. Bremen; 11. 3. Hamburg; 12. 3. Oberhausen; 13. 3. Köln; 14. 3. Offenbach

ROLAND KAISER
3. 3. Memelsdorf; 4. 3. Heilbronn; 5. 3. Aachen; 7. 3. Frankfurt; 8. 3. Kassel; 10. 3. Essen; 11. 3. Mainz; 12. 3. Mannheim; 13. 3. Stuttgart; 14. 3. Zürich; 16. 3. Braunschweig; 17. 3. Siegen; 18. 3. Oldenburg; 19. 3. Berlin; 21. 3. Hamburg; 22. 3. Osnabrück; 23. 3. Düsseldorf; 25. 3. Hannover; 26. 3. Bonn; 27. 3. Münster

ROBIN BECK

Ihr Cola-Werbesong schlug ein!

Auch wenn sie mürrisch dreinblickt: Robin ist total happy über ihren großen Erfolg mit „The first Time"

Als sie gerade sieben Jahre alt war, nervte die kleine Robin Beck ihre Eltern tierisch, um zum legendären „Woodstock-Rockfestival" zu dürfen. Ihre Eltern blieben jedoch hart und sagten nein. Trotzdem konnten sie nicht verhindern, daß die heute 27jährige Robin Sängerin wurde, und inzwischen sogar mit dem Coca-Cola-Werbesong „The first Time" in England ganz oben steht.

Mit 16 riß die süße Robin mit der langen Wuschelmähne von zu Hause aus und „flüchtete", nur mit ihrem Bikini im Koffer, nach Daytona Beach in Florida. Dort machte sie sich älter, als sie in Wirklichkeit war, verkaufte Big Macs bei McDonald's und jobbte abends als Kellnerin bei Dinner-Partys. Schließlich landete Robin in einer Bar hinter der Theke und hörte sich die Sorgen der Jungs auf den Barhockern an.

Eines Tages schickte sie ihr Chef zum Singen auf die Bühne, da der Sänger der gerade auftretenden Band plötzlich zusammenbrach. Robin ergriff die Gelegenheit beim Schopf und wurde von der Band sofort als neue Frontfrau engagiert.

Für 1000 Mark in der Woche tourte sie dann einige Jahre durch die USA und trat auch im Vorprogramm der „Pointer Sisters" auf. Daneben wurde die Sängerin, die total auf Schmuck abfährt, zur vielgefragten Studiosängerin u. a. für David Bowie, Irene Cara und Chaka Khan.

Mit den Männern hat Robin bisher noch nicht so viel Glück gehabt, wie mit der Singerei. Nachdem sie sieben Jahre mit einem Mann zusammen war, trennte sie sich Anfang dieses Jahres von ihm, da sie sich unsterblich in ihren heutigen Freund Michael verliebt hatte.

Bis heute hält sie ihren Lover versteckt und will ihn erst vorzeigen, wenn sie heiratet, denn heiraten will sie in den nächsten Jahren auf jeden Fall. Derweil bleibt noch ein bißchen Zeit und es bleibt zu hoffen, daß sich die zierliche Robin in der Zwischenzeit mit ihrem „The first Time" auch bei uns blicken läßt, denn in Deutschland war die Sängerin noch nie. Die Fans würde es freuen.

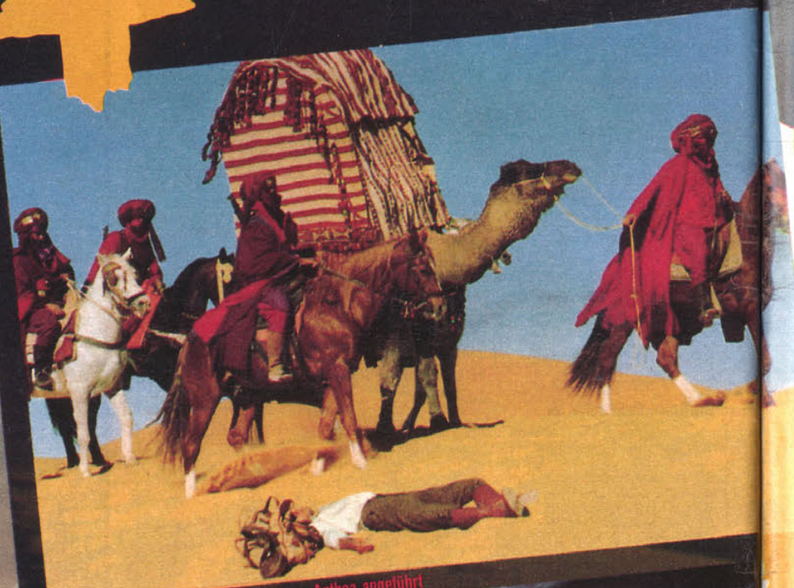
BRAVO TV-Tip

Spannende Abenteuer-Serie im ZDF (2. bis 7. 1. 89)

DAS GEHEIMNIS DER SAHARA

Jordan (Michael York) besiegt Ryker (David Soul)

Anthea (Andie MacDowall) hütet den Sprechenden Berg



Die legendären Roten Reiter werden von Anthea angeführt

Jordan rettet Anthea

Sholomon (Ben Kingsley) mit Tochter (Radost Bokel)

Der „Sprechende Berg", im Herzen der Sahara gelegen, birgt ein jahrtausendealtes Geheimnis. Es wird von der ebenso kriegerischen wie schönen Gebieterin Anthea und ihren Roten Reitern gehütet. Jeder, der das Geheimnis zu lüften versucht, muß sterben.

Aber das schreckt den amerikanischen Archäologen und berühmten Schriftsteller Desmond Jordan nicht. Begleitet von einem Falken, dem Abschiedsgeschenk seines Sohnes Philip, macht er sich auf, dem Berg sein Geheimnis zu entreißen.

Doch er ist nicht der einzige, der an dem sagenhaften Berg interessiert ist. Ryker, Leutnant in der Fremdenlegion, der Kalif von Timbuktu, der Wüstenräuber El Hallem und Anthea versuchen, seinen Plan zu vereiteln . . .

Mit einem 105minütigen Pilotfilm startet das ZDF am 2. Januar '89 (19.30 Uhr) dieses farbenprächtige Action-Abenteuer, das ab 3. Januar mit weiteren fünf Folgen ins Vorabendprogramm kommt.

Der Abenteuerfilm, der frei nach dem Roman „I predoni del Sahara" (Die Räuber der Sahara) von Emilio Salgari entstand, wurde in der Wüste Marokkos und in den römischen Cinecittà-Studios gedreht.

Michael York (46) übernahm die Hauptrolle des Desmond Jordan. Der blonde, blauäugige, englische Schauspieler ist aus vielen Filmen wie „Cabaret", „Die drei Musketiere" und zuletzt „Midnight Blue" bestens bekannt.

Ben Kingsley, der für seine Ghandi-Rolle (der Film läuft am 8. 1. im ZDF) den Oscar erhielt, spielt den polnischen Juden Sholomon, der mit seiner Familie in der Oase des Friedens lebt. Er rettet Desmond mehrfach das Leben.

David Soul, bekannt aus der Krimi-Serie „Starsky & Hutch", ist der niederträchtige und heimtückische Gegner Michael Yorks. Als Leutnant Ryker kann der 46jährige Amerikaner einen echt das Fürchten lehren.

Die amerikanische Schauspielerin Andie MacDowall war bereits ein gefragtes Fotomodell, bevor sie 1983 als Partnerin von Christopher Lambert in „Greystoke – die Legende von Tarzan" beim Film in Erscheinung trat. Sie spielt Anthea, die geheimnisvolle Königin vom „Sprechenden Berg", die sich in den Archäologen Desmond Jordan verliebt.

James Farentino (bekannt als Dr. Nick Toscanni im „Denver-Clan") mimt den Kalifen von Timbuktu. Aber in dieser Wüsten-Story ist der 50jährige Amerikaner alles andere als ein Charmeur.

Radost Bokel („Momo"), 13 Jahre alt und in Frankfurt zu Hause, spielt Panazid, die reizende und hübsche Tochter von Sholomon.

Besonders gut wird Euch Miguel Bosé als Wüstenräuber El Hallem gefallen. Der Schauspieler und Sänger (geboren am 3. April 1956 in Panama/Mittelamerika) ist der Sohn berühmter Eltern. Seine Mutter Lucia Bosé war einer der bekanntesten Filmstars Spaniens und „Miß World". Sein Vater, Luis Miguel Dominguin, zählte zu den besten Stierkämpfern des Landes. Schon mit 16 Jahren stand der ausgebildete Ballettänzer Miguel zum erstenmal vor einer Filmkamera. In den 70er Jahren hatte er mit Titeln wie „Linda" und „Anna" riesige Hits und war das Teenager-Idol in Spanien.

El Hallem (Miguel Bosé, r.) entführt Jordan

Der Falke seines Sohnes rettet Jordan

Fotos: Inter Topics

Hot mit altem Hit

BREATHE

Marcus, Ian und David (v. l.)

„Wir sind Musiker, keine Models", sagen Breathe. Für ihre Fans sind sie beides!

Mit der wunderschönen Ballade „Hands to Heaven" hatten Breathe aus England in Amerika einen Riesenhit, und auch bei uns konnten sie sich chartsmäßig gut plazieren.

„In Amerika zählt die Musik einfach mehr als das Aussehen", erklärt Sänger David Glasper. „Dort hörst du die Musik im Radio, aber Pop-Magazine gibt's da nicht so viele."

In England scheint es das genaue Gegenteil zu sein: „Ja. Hier kommt gutes Aussehen und Outfit an erster Stelle, die Musik tritt in den Hintergrund. Diese Einstellung gefällt uns nicht so gut", klagt David, der Marcus Lillington (Gitarre) und Ian Spice (Drums) bereits aus Schulzeiten kennt und mit ihnen Breathe vor sieben Jahren gründete. „Schließlich sind wir Musiker und keine Models", schließt der 23jährige das Thema.

Doch er braucht sich keine Sorgen zu machen. Schließlich haben Breathe beides: Musikalität und gutes Aussehen.

Ihre neueste Single „How can I fall" wurde bereits vor sechs Jahren komponiert und war kürzlich in den Staaten auf Platz 3 der Charts!

Fotos: Wilfling

OFRA versteckt Freund!

Ofra in ihrem jemenitischen Hochzeitskleid

Obwohl sie bereits am 19. November ihren dreißigsten Geburtstag feierte und damit auch langsam an eine eigene Familie denken könnte, versteckt Ofra Haza ihren Freund noch immer vor der Öffentlichkeit.

Ende November konnte Ofra in München gleich in zweifacher Ausführung den deutschen Rock- und Pop-Preis Tigra entgegennehmen: als beste Popsängerin und in der Sparte „beste Pop-Single des Jahres" mit ihrem Nummer-eins-Hit „Im Nin 'Alu".

Auch in den USA geraten jetzt die Fans ins Schwärmen, wenn Ofra ihre jemenitischen Volkslieder anstimmt. Dort ist sie momentan auf Promo-Tour, um ihre LP „Shaday" vorzustellen.

Wenn es der Terminplan zuläßt, schwingt sich die nur 48,5 Kilo leichte Sängerin ins Flugzeug, um nach Tel Aviv zu düsen und die Wochenenden zusammen mit ihren neun Geschwistern und den Eltern zu verbringen. Dort arbeitet sie zusammen mit ihrem Manager und Produzent Bezalel Aloni auch schon wieder an den Songs für die neue LP, die bereits im März erscheinen soll.

Rechtzeitig zu Weihnachten hat die tiefgläubige Israelin auch ihren Beitrag zum christlichen Fest vorgelegt: die wunderschöne Single „Shaday" (auf deutsch: Gott). Als Jüdin hat für sie das Weihnachtsfest natürlich eine ganz andere Bedeutung als für die Christen, trotzdem wird Ofra die ruhigen Tage zum Jahresende auch zu Hause verbringen.

Foto: Simoneti

Midge Ure – als Ultravox-Frontmann (l.) und mit Slik 1976 (r.). Heute kämpft der Sänger für die Rettung der Natur

MIDGE URES SOLO-TRIP

Lange Zeit galt Midge Ure (35) als bestangezogener Mann der Rockszene. Seidenanzüge und perfektes Styling vom Scheitel bis zur Zehe waren sein Ding. Doch Äußerlichkeiten sind für Midge heute unwichtig. Zum Besuch in der BRAVO-Redaktion erschien er in Jeans und einem uralten Trench-Coat.

Seit der Auflösung von Ultravox ist Midge ein völlig neuer Mensch geworden. Für sein Soloalbum „Answers to nothing" ließ er sich zwei Jahre im Studio Zeit.

Das Studio hat er im Haus. Das Grundstück in London/Chiswick verläßt er selten.

Meister Ure hat eine harte Kindheit hinter sich. Mit seinen Geschwistern wuchs er in einer Zweizimmerwohnung in Glasgow auf. 1974 gründete er Slik, die sich durch den Hit „Forever and ever" hervortaten.

1978 stieg er dann als Sänger und Rhythmusgitarrist bei Ultravox ein. Midge's Leben änderte sich 1985 mit „Live Aid". Zusammen mit seinem Kumpel Bob Geldof packte er direkt in den Hungergebieten mit an.

Seither verwendet Meister Ure den größten Teil seiner Zeit für Organisationsarbeiten bei Greenpeace und anderen Umweltprojekten.

Fotos: Gabowicz, Zill

Rund ein halbes Jahr lang war Rainhard Fendrich auf Tournee

RAINHARD FENDRICH

Weisheits-Zahn und Auto-Crash

Als Rainhard Fendrich im Spätsommer zu seiner Tour startete, hatte er nur eine kurze Live-Übung vor, um in Form zu bleiben, denn eigentlich sind Aufnahmen für eine neue LP längst fällig. Auf jeden Fall wollte er Ende September wieder zu Hause sein, denn da sollte seine Tochter zur Welt kommen.

Die Kleine kam auch am 25. September (Name: Theresa Valentina), aber Papa Rainhard war nicht zur Stelle. Die Tour lief so riesig, daß sie gleich um drei Monate verlängert wurde. Ab 10. Januar gibt es den zweiten Nachschlag. Bis zum endgültigen Schlußkonzert am 19. Februar hat Rainhard 115 Gigs abgerissen.

Am 4. Dezember allerdings kippte der Meister um. Er konnte sich echt nicht mehr auf den Beinen halten. Eine eitrige Kieferentzündung mit sattem Fieber stellten die Ärzte fest. Schuld war ein Weisheitszahn.

Inzwischen ist der Störenfried gezogen und der Sänger wieder fit. Am 10. und 11. brachte er mit Hilfe von insgesamt vier Flügen zwischen Berlin und Nürnberg das Kunststück fertig, gleichzeitig in zwei aufgezeichneten TV-Shows anzutreten, wo er die neue Single „Tango korrupti" sang.

Leider donnerte während der Showaufzeichnungen ein Unbekannter, der anschließend Fahrerflucht beging, in Rainhards in Wien geparkten Mercedes. Der Schaden betrug 8000 Mark. Weihnachten feierte Familie Fendrich auf einer Skihütte in den steirischen Bergen. Sobald die Tour zu Ende ist, geht er ins Studio.

Foto: Simoneti

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Spezialzeitschriften-Verlag KG, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83
Postanschrift:
8000 München 2, Postfach 20 17 28
Redaktion:
Telefon (0 89) 67 86 0, Telex: 5-29 790
Telefax: (0 89) 67 02 03 3
Anzeigenabteilung:
Telefon (0 89) 67 86 0, Telex 5-24 350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertretender Chefredakteur: Paul Gratzl
Chef vom Dienst: Roland Metz
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Christina Bigl, Wolfgang Streicher
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.), Mike Bayer, Inge Czygan, Alex Gernandt, Markus Ott, Jürgen Winzer
Fernsehen: Wilma Schönhoff, Lydia Wenzel
Mode: Petra Springer
Schlußredaktion: Rolf Engel
Computer-Layout: Rainer Danner, (Leitung), Karin Dorn, Cristina Hoffmann, Martin Pulfer, Thomas Wimmer
Layout: Peter Scheerer (Leitung), Alexandra Grüner, Sascha Kraus, Tanja Pellikan, Thomas Pirzer, Liane Rosch, Gudrun Schmirler
Leserberatung: Michael Cantacuzene (Dipl.-Psych.), Margit Tetz-Scheerer (Dipl.-Soz.-Päd.), Angelika Kuck
Leserbriefe: Christine Niklas Sabine Pfingstl, Birgitt Thiesmann, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack
Dokumentation: Heinz Steinleitner
Bildarchiv: Petra Albrecht, Mario Hallhuber
Anzeigenleitung: Michael Behrend
Herstellung: Manfred Reißner
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Spezialzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 1011, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 58 17 46, Telex 673 632. **Büro: New York: Ralf M. Brunkow,** 1111 River Road, Telefon (201) 224-5505, Telex: 971-326. **England: Büro London: Margit Rietti,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Telefon 3 53 67 59/ 67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Michael Behrend, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Margret Torbahn, Burchardstr. 11, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 30 19 31 23. Anzeigenpreisliste Nr. 25a. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,80. Im Abonnement bei Lieferung frei Haus DM 1,80 zuzügl. ortsüblicher Zustellgebühr. Die Verkaufspreise verstehen sich einschließlich 7% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Vertriebs KG, Burchardstraße 11, Postfach 10 04 44, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Dänemark: dkr 10,25; Finnland: Fmk 7,80; Frankreich: ffr 8,70; Griechenland: Dr. 210,–; Italien: L 1600; Niederlande: hfl 2,60; Norwegen: nkr 12,–; Österreich: öS 16,–; Schweiz sfr 2,–; Spanien: Ptas 170,–; Kanarische Inseln: Ptas 180,–.

Copyright 1988 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Spezialzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Nachdruckdienst: Ute Oswald, 2000 Hamburg 1, Postfach 10 04 44, Telefon (0 40) 30 19–49 71, Telex 2 161 024
Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Straße 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Vertriebs KG, Burchardstraße 11, Postfach 10 04 44, 2000 Hamburg 1,
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung von „Spiel & Spaß" Nr. 1

Suchbild ▶

Labyrinth
Weg B

Puzzle
Teil 6

Pop-Quiz
A) Reginald Kenneth Dwight
B) „Show some Emotion"
C) Deutschland

Kreuzworträtsel-Auflösung aus BRAVO Nr. 51
Der gesuchte Hit:
One Moment in Time

DEINE STERNE für die Woche vom 31. 12. 1988–6. 1. 1989

Samantha Fox
15. 4. 1966

WIDDER 21.3. – 20.4.
Du hast die Chance, eine Type, die Du verärgert hast, umzustimmen. Ein unerwartetes Erlebnis beeindruckt Dich. Du kommst bei wichtigen Leuten gut an. Glück beim Wetten/Tippen/Raten! Glückstag: Dienstag!

Steve Winwood
12. 5. 1948

STIER 21.4. – 20.5.
Das neue Jahr sollte gut für Dich beginnen: Eine Sache, die Dir auf dem Geist lag, wird aus der Welt geschafft! Beim Anmachen hast Du gute Chancen! Eine heftige Auseinandersetzung endet friedlich. Glückstag: Montag!

Steffi Graf
14. 6. 1969

ZWILLINGE 21.5. – 21.6.
Du kommst dahinter, daß Du Dich in eine falsche Sache verbohrt hast, aber es ist Dir möglich, auszusteigen. Bei Diskussionen und Wettkämpfen bist Du in Form. Du hast Einfälle, wie der Knete zu helfen ist!

Alex Winter
17. 7. 1965

KREBS 22.6. – 22.7.
Du hast eine Anmache falsch angepackt, aber in Kürze schon pirscht sich eine interessante Type an Dich heran. Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt. Freizeit-Öde wird überraschend durch Spaß abgelöst! Post!

Madonna
16. 8. 1958

LÖWE 23.7. – 23.8.
Ein Bammeltag verläuft ohne Aufregungen! Ein(e) Nahestehende(r) sieht ein, daß sie (er) Dir Unrecht getan hat. Du kommst dahinter, daß Du bei wichtigen Leuten gut angeschrieben bist. Glückstag: Donnerstag!

Morten Harket
14. 9. 1959

JUNGFRAU 24.8. – 23.9.
Nimm es nicht tragisch, wenn zu Hause ein Tief herrscht, die Stimmung schlägt bald um. Du kannst einen wichtigen Menschen von Deinen Vorzügen überzeugen. Dein Partner/Freund ist für Dich da! Hilfe für die Börse!

Midge Ure
10. 10. 1953

WAAGE 24.9. – 23.10.
Du kannst einen Streit, der Dich nervt, aus der Welt schaffen. Langzeit-Pläne, die Du zur Zeit schmiedest, haben Aussicht auf Erfolg. Jemand beweist Dir, daß er (sie) sehr an Dich denkt! Nette News! Glückstag: Sonntag!

„Farin Urlaub"
27. 10. 1964

SKORPION 24.10. – 22.11.
Wenn Du jetzt den Beleidigten spielst, verlierst Du wahrscheinlich die Freundschaft eines Menschen! Eine Sache, die Dich bewegt, geht auf ihr Happy-End zu! Jemand mag Dich sehr! Post! Glückstag: Freitag!

Ozzy Osbourne
3. 12. 1948

SCHÜTZE 23.11. – 21.12.
Es wäre voreilig, wenn Du jetzt von einem alten Plan abspringen würdest, Du bist nahe am Ziel! In der Freizeit hast Du ein Erlebnis, das einiges verändert! Dein Sparschwein könnte bessere Zeiten erleben!

Helen Schneider
23. 12. 1952

STEINBOCK 22.12. – 20.1.
Eine Meinungsverschiedenheit, die Dich ärgerte, wird aus der Welt geschafft! Jemand, der (die) Dir zusagen könnte, versucht, an Dich heranzukommen! Ein Wunsch wird erfüllt! Bei einer Fete bist Du top! Glückstag: Samstag!

Falco
19. 2. 1957

WASSERMANN 21.1. – 19.2.
Du kannst Dich bei Auseinandersetzungen sehr gut durchsetzen! Aber: Laß Dich nicht von anderen zu Unvorsichtigkeiten (im Straßenverkehr?) verleiten, Du bist gefährdet! Du erlebst eine nette Anmach-Überraschung!

Tina Charles
10. 3. 1955

FISCHE 20.2. – 20.3.
Du kannst jetzt wichtige Typen, die sich ein falsches Bild von Dir gemacht haben, von Deinen wirklichen Werten überzeugen. Eine Sache, die im „Aus" zu landen drohte, kommt ins richtige Gleis. Glückstag: Mittwoch!

KRIEGSERKLÄRUNGEN AN DIE METAL-KINGS

Manowar im neuen Outfit: Scott Columbus, Eric Adams, Dave Shankle, Joey DeMaio (v. l.)

In New York qualmen derzeit die Verstärker: Manowar spielen sich für ihre US-Tournee warm; von Anfang Januar bis Ende Februar kreuzt das „Kriegsschiff", wie Manowar auf deutsch heißt, durch Amerika. Anschließend, etwa ab Mitte März, werden die Segel in Richtung Europa gesetzt, wobei Germany ganz oben auf dem Terminplan steht.

Der neue Gitarrist Dave Shankle (ersetzte im Oktober Ross the Boss) macht sich glänzend. Manowar-Chef Joey DeMaio: „Er sieht nicht nur toll aus, sondern ist auch ein echtes Tier auf der Gitarre. So schwierig Ross' Riffs auf dem neuen Album auch sind, Dave hat überhaupt keine Probleme, sich das Material anzueignen."

Von der neuen LP „The Metal Kings" erhoffen sich Manowar und ihre Plattenfirma den ganz großen Durchbruch. Joey: „Der Präsident von ‚Atlantic' ist höchstpersönlich von New York zu uns nach Chicago ins Studio geflogen. Der ist total ausgerastet."

Inzwischen hat's wegen der knallharten und provokativen Aussagen auf der Single „Kings of Metal" („andere Bands spielen, Manowar tötet") gebündelte Kriegserklärungen an Joeys Adresse gegeben. Was den langmähnigen Halbindianer aber völlig kalt läßt: „Wir haben alle, die nicht glauben, daß wir die wirklichen Metal-Kings sind, persönlich zu unseren Konzerten eingeladen. Dort haben sie dann die Möglichkeit, sich von der Realität zu überzeugen. Wir werden ihnen den Arsch wegspielen." *Markus Ott*

FAT BOYS VON A-Z:

IHRE LÄNGSTE DIÄT DAUERTE DREI STUNDEN!

Abnehmen: „Wenn wir auf Tour gehen, schränken wir unsere Eßgewohnheiten etwas ein, damit wir uns auf der Bühne besser bewegen können. Ansonsten ist ‚Abnehmen' für uns kein Thema!"

Brooklyn: „In diesem New Yorker Stadtteil sind wir aufgewachsen. Noch heute haben wir dort viele Kumpels."

Chubby Checker: „Ein toller Typ. Er besuchte uns im Studio und brachte uns Käsekuchen mit. Da kamen wir auf die Idee, seinen Oldie ‚The Twist' aufzunehmen."

Diät: „Wir sind so stark gebaut, weil wir früher in Football-Teams waren und hart trainierten. Nein, mal im Ernst: unsere Muttis sind halt so gute Köchinnen. Essen macht uns Spaß! Unsere längste Diät dauerte drei Stunden!"

Essen: „Unser größtes und wichtigstes Hobby ist Essen. Am liebsten Thai-Küche oder Spaghetti, wir verdrücken Berge davon."

Filme: „Ja, wir sind auch Filmstars. Der erste Film hieß ‚Krush Groove', der neue heißt ‚Das Chaotenteam'. Danach planen wir eine Horror-Komödie namens ‚Fat Wolf'."

Girls: „Sie lieben uns, weil wir eben gestandene Mannsbilder sind. Wir haben gar nicht genug Zeit für all unsere weiblichen Fans. Zu schade . . ."

Hunger: „Wenn wir Hunger haben, dann essen wir, wie jeder normale Mensch auch – nur eben viel mehr! Wir haben ziemlich oft ziemlich großen Hunger."

Instrumente: „Instrumente brauchen wir nicht. Wir haben ja Darren, die ‚Human Beat Box'. Er kann stimmlich alle Instrumente imitieren – vom Schlagzeug bis zum Saxophon."

Jam-Sessions: „Früher trafen wir uns in Prince Markie Dees Probekeller und blödelten rum, so entstanden unsere neuen Rap-Versionen!"

Kalorien: „Was ist denn das? Da achten wir weiß Gott nicht drauf. Wir essen alles, obwohl wir nicht mehr so sehr auf Fast Food abfahren, eher solide Hausmannskost, aber gegen einen großen Hamburger gibt's nichts einzuwenden."

LP: „Unsere neue heißt „Coming back hard again". Darauf gibt es neben Rap auch noch Rock und Reggae."

Musik: „Wir hören gerne Chaos Massive. Das sind zwei Mädels, die von uns produziert werden. Ihr Song heißt ‚Rub it up'. Die zwei sind echt heiß."

News: „Wir planen einen Zeichentrickfilm mit der Titelfigur ‚Super Fat', dazu ein Comic und eine Horror-Komödie. Im Winter '89 gibt es die Fat Boys live in Deutschland."

Oldies: „Wir mögen Oldies. Wir machten ‚The Twist', weil uns Rap im Stil von Run DMC zu eintönig ist. Wir wollen was Neues, tanzbare Hits!"

Produzent: „Einer unserer vielen Produzenten war Tony, der Cousin von Jon Bongiovi. Ihm gehört ein bedeutendes Studio in New York."

Queens: „In diesem New Yorker Stadtteil wohnen wir jetzt. Es ist sehr schön da, es ist das ‚Beverly Hills von New York' sozusagen . . ."

Reisen: „Im Flugzeug brauchen wir mehrere Sitze, damit wir bequem sitzen können. Das ist natürlich teuer."

Sport: „Wir lieben Football, Baseball, Basketball und Sex. Die ersten drei Sportarten sehen wir am liebsten im Fernsehen . . ."

Trinken: „Am liebsten Pina Colada und englisches Starkbier, das schmeckt super."

Urlaub: „Wir hatten seit Jahren keinen Urlaub mehr. Die Plattenfirma läßt uns nicht, hetzt uns lieber von Termin zu Termin. Wir sind total im Streß, das kann ich dir wohl sagen."

Vegetarier: „Sind wir bestimmt nicht!"

Wünsche: „Wir haben nur einen einzigen: Wir wollen nach Hause."

X-Large: „Bist du wahnsinnig??? Wir tragen mindestens X-X-X-Large-Klamotten!!!"

Zähne: „Darren hat Goldzähne mit Diamanten verziert. Sie kosten eine Million Dollar. Angst vor Kidnapping hat er aber nicht deswegen . . ."

BRYAN FERRY:

Mit Weihrauch verführt er die Girls

Roxy Music, Bryans ehemalige Band, waren in den siebziger Jahren die Größten

Im November und Dezember trat Bryan zum erstemal seit sechs Jahren wieder live auf

Jerry Hall (o.) wurde Bryan von Mick Jagger ausgespannt

Die weiblichen Fans waren deutlich in der Überzahl bei Bryan Ferrys fünf Deutschland-Konzerten im November und Dezember. Bis heute schafft es kein anderer Rocker, die Girls so total in Bann zu schlagen wie Bryan.

Es war schon staunenswert: 20 Takte vom John-Lennon-Remake „Jealous Guy" brauchte er, bis sich viele Mädels deutlich erkennbar ins Land ihrer Träume verabschiedet hatten. An einem gefährlich abwesenden Glanz in den Augen konnte man's sehen.

Hinter Bryans Geheimnis ist bisher noch niemand gekommen. Ihn selbst erstaunt seine magnetische Ausstrahlung angeblich am meisten. Klar, die Musik ist perfekt. Selbst unter miesesten Akustik-Bedingungen kommt immer noch Sound aus den Boxen, der die Zuhörer vom Scheitel bis zur Zehe packt.

Seit der Auflösung seiner legendären Band Roxy Music, 1982, arbeitet der Meister mit den besten Sessionmusikern der Welt zusammen. Die Show war genauestens durchkalkuliert.

Antike Säulen auf beiden Seiten der Bühne ließen phantastische Assoziationen an die lange versunkenen goldenen Zeiten im alten Ägypten aufsteigen. Als Tüpfelchen auf dem Show-i dampfte im Hintergrund auf einer Art Altar auch noch ein Weihrauchbecken vor sich hin, dessen Duft sich im Lauf des Konzerts in schweren betäubenden Wolken über die ganze Halle legte.

Bryans wichtigste Bewegungs-Elemente in der Show sind ein eckiges Schulterzucken bei schräg gelegtem Kopf, eine Schraubdrehung der Hüfte und kleine Trippelschritte, vermischt mit Kratzfüßen.

Wenn seine Beine mit ein paar schnellen Schritten nach vorn zu den Fans wollen, schlägt sein Oberkörper die Flucht nach hinten ein. Holt der linke Arm zu einem kraftgeladenen Rhythmusschlag aus, scheinen unsichtbare Ketten die Bewegung mittendrin auf Null abzubremsen. So entsteht immer wieder ein Eindruck, als würde Bryan sich in Schmerzen winden.

Das gefesselte Raubtier – vielleicht macht genau das die Girls so heiß auf ihn.

Nur einmal versagte die Ferry-Anziehungskraft gründlich – 1978 bei Jerry Hall. Stones-Chef Mick nutzte reaktionsschnell die Gelegenheit, als Bryan seine große Liebe allein zu einer Party gehen ließ. Er begleitete Jerry heim und ließ sie seither nicht mehr aus den Fingern.

Bryan brauchte Jahre, um den Schock zu überwinden. Inzwischen ist er allerdings zufriedener Familienvater und lacht über die Geschichte. 1982 heiratete er Lucy Helmore. Mit ihr und den beiden Söhnen Otis (6) und Isaac (3) lebt er in einem Landhaus in Sussex.

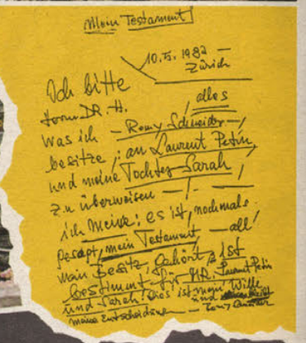
SISSI

Das traurige Ende der Romy Schneider

Ein glückliches Paar: Sissi (Romy Schneider) und der österreichische Kaiser Franz Joseph (Karlheinz Böhm)

Romy war erst 17, als sie ihren ersten „Sissi"-Film drehte. Sie wurde zum Liebling einer ganzen Nation

Das Grab von Romy in Boissy-sans-Avoir und ihr Testament (r.)



Mein Testament

10.5.1982 Zürich

Ich bitte alles
Was ich – Romy Schneider –
besitze, an Laurent Pétin
und meine Tochter Sarah
zu überweisen.
Ich weiss, es ist, wie mal
Ich weiss, es ist, wie mal
Ich weiss, es ist, wie mal
Ich weiss, es ist, wie mal

Eine glückliche Mutter: Romy mit Töchterchen Sarah-Magdalena, die heute elf Jahre alt und Erbin von Romys Vermögen ist

Romy Schneider als Kaiserin „Sissi" hat wieder einmal Millionen am Bildschirm zu Tränen gerührt. Sie haben mit „Sissi" gelitten, gelacht und um sie gebangt.

Das private Schicksal der Romy Schneider war noch viel ergreifender: Ihr erster Ehemann Harry Meyen (Schauspieler und Regisseur) beging 1979 (damals waren die beiden schon geschieden) Selbstmord.

Romy verlor in der Silvester-Nacht 1975 durch eine Fehlgeburt das Baby, das sie von ihrem zweiten Ehemann Daniel Biasini (mehr Playboy als Geschäftsmann) erwartete.

Ihr Sohn David-Christopher aus der Ehe mit Harry Meyen starb 1981 als 14jähriger einen fürchterlichen Tod: Der Junge wollte über das schmiedeeiserne Gartengitter klettern, weil das Tor der Romy-Villa verschlossen war. Er rutschte bei diesem Versuch ab und stürzte so unglücklich, daß die Gitterspitzen seinen Unterleib durchbohrten.

Von diesem schweren Schlag erholte sich Romy nie mehr. Ihr Herz war gebrochen. Sie starb am 29. Mai 1982 an Herzversagen. Ihre heute elfjährige Tochter Sarah-Magdalena lebt bei ihrem Vater Daniel Biasini.

Ihre schauspielernden Eltern Magda Schneider und Wolf Albach-Retty hatten ihr Töchterchen Romy schon mit 15 zum Film gebracht. „Wenn der weiße Flieder wieder blüht" hieß der erste Streifen mit der süßen Romy.

Zwei Jahre später eroberte sie als „Sissi" die Herzen der Zuschauer. Es folgten „Sissi, die junge Kaiserin" und „Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin". Romy blieb für die Öffentlichkeit „Sissi". Es kam der Tag, an dem Romy ihr „Sissi"-Image zu hassen begann.

Sie flüchtete nach Frankreich, um dort als Charakter-Darstellerin weltweite Karriere zu machen. Es gab in Paris auch eine stürmische Liebe mit dem Schauspieler Alain Delon unter dem Motto „Sie küßten und sie schlugen sich". Für kurze Zeit waren sie sogar verlobt.

In Frankreich aber wurden Romy als Schauspielerin jene Ehren zuteil, auf die sie in Deutschland vergeblich wartete. Filme wie „Trio Infernal", „Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen", „Eine einfache Geschichte" machten sie zur international anerkannten Darstellerin. Kurz vor ihrem Tod drehte sie „Die Spaziergängerin von Sanssouci". Er war ihr 60. Film.

Bei uns wird sie wohl für alle Zeiten die „Sissi" bleiben. *Peter Raschner*

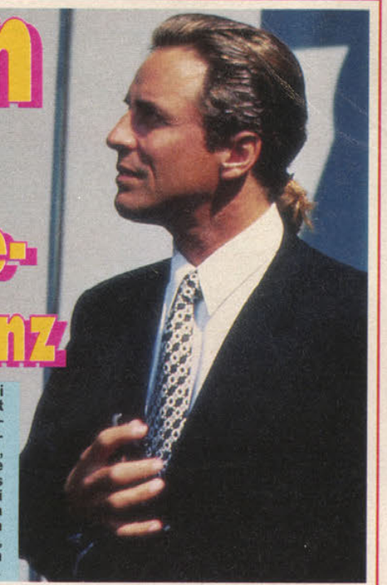
Aus dem Buch „Romy Schneider – Bilder ihres Lebens" von Renate Seydel, Verlag Schirmer/Mosel

BRAVO HOT NEWS

Chamberlain als Casanova

Er schlug sich in „Die drei Musketiere" für eine Frau durch Frankreich, kämpfte als Samurai in „Shogun" für die Liebe und unterlag als schmucker Pater in „Dornenvögel". Jetzt darf Frauenliebling Richard Chamberlain (53) seinen Lüsten wieder freien Lauf lassen: Am zweiten Weihnachtsfeiertag zeigt die ARD zu später Stunde (22.05 Uhr) 120 Minuten „Casanova" mit dem US-Star. Obwohl sich in den Lotterbetten Schönheiten wie Ornella Muti, Faye Dunaway und Sylvia Kristel räkeln, gibt es keine offenherzigen Szenen.

Don trägt Pferdeschwanz



In den neuen „Miami Vice"-Folgen kreuzt Sonny Crockett mit Pferdeschwanz auf. Nun erwartet man in Amerika, daß die neue Haarmode des „Miami Vice"-Cops einen neuen Trend bei den Männern auslösen wird. Was bei uns schon ein „alter Zopf" ist, macht mit Don Johnson als Vorträger dort Mode.

Sylvester Stallone als „Rocky"

ROCKY schlägt zweimal zu!

Der Bildschirm wird zum Box-Ring! Am 30. Dezember und am 13. Januar werden die beiden ersten „Rocky"-Streifen ausgestrahlt. Mit dieser Rolle wurde Sylvester Stallone zum Super-Star. Die Geschichte eines kleinen Boxers, der zum Weltmeister wird, hatte Stallone 1975 in zwei Tagen geschrieben. Zunächst wollte niemand das Drehbuch verfilmen, da der damals völlig unbekannte Stallone darauf bestand, den Rocky selbst zu spielen. Er fand schließlich doch Geldgeber. In kürzester Zeit wurde „Rocky" heruntergekurbelt und ein sensationeller Erfolg. Der Gegenspieler von Rocky ist der farbige Carl Wheaters. Insgesamt wurden vier „Rocky"-Filme gedreht. Wann die restlichen beiden im Fernsehen zu sehen sind, steht noch nicht fest.

Der Traumboy aus dem Elton-John-Video

George mit seiner süßen Tanzpartnerin

Die BRAVO-Leserinnen haben einen neuen Liebling: Er heißt George, ist fünfzehn Jahre alt und spielt im Video zur neuen Elton-John-Single „A Word in spanish" die Hauptrolle. In dem Streifen kämpft George mit einem Nebenbuhler um die Liebe eines heißen Girls. Der süße Junge wurde in Miami von dem „Dirty Dancing"-Choreographen Lenny Ortego entdeckt und vom Fleck weg für das Elton-John-Video engagiert. In Georges Adern fließt spanisches Blut, und obwohl der Traumboy in Amerika wohnt, spricht er kein Wort englisch – nur spanisch.

SPAR-PLATTE VON ERASURE

Großzügig: Vince (l.) und Andy

Ein Super-Geschenk zum neuen Jahr machen die beiden Erasure-Boys Vince Clarke (27) und Andy Bell (24) ihren Fans: Ihre neue Scheibe „Crackers International" enthält vier brandheiße Songs zum Preis einer ganz normalen Single. In England steht die Spar-Platte bereits ganz oben in den Charts, und soeben wurden die beiden Synthi-Freaks neben den Pet Shop Boys, Christians und Wet Wet Wet von der britischen Schallplattenindustrie für den „Preis für die beste Popband 1988" nominiert. Ein toller Erfolg!

P·O·P TELEGRAMME

++++ **T'Pau**-Sängerin Carol Decker (30) versetzte ihrem total verdutzten Freund und Bandgitarristen Ronnie Rogers mitten auf der Bühne einen kräftigen Tritt in den Hintern, als dieser sich zu sehr in den Vordergrund drängen wollte ++++ **Huey Lewis** hat seine Liebe zum Golfsport wiederentdeckt und will im nächsten Jahr sogar bei den offenen amerikanischen Golfmeisterschaften starten ++++ **Madonna** hat einen 2-Jahres-Vertrag für fünf Filme abgeschlossen, zudem hat ihr Superstar Robert De Niro die Teilhaberschaft an einem Restaurant und einem Nachtclub in Manhattan angeboten ++++ **Elvis Presleys** und **Roy Orbisons** Luxusschlitten kommen unter den Hammer: In Miami werden die Cadillacs der beiden verstorbenen Superstars für mindestens 100 000 Dollar meistbietend versteigert werden ++++ **George Michael** hat seine Stimmbänder bei seiner US-Tournee so überbeansprucht, daß seine Ärzte den Verlust seiner Stimme befürchten ++++ Für **Julie Neigels** langerwartete Deutschland-Tour wird jetzt endlich am 2. Februar 1989 der Startschuß fallen ++++ **Michael Jackson** konnte bei einem ausverkauften Konzert in Tokio die 4-Millionste-Besucherin seiner Konzerte begrüßen ++++ **Duran-Duran**-Musik erweckte ein 16 Jahre altes italienisches Girl, das mehrere Wochen im Koma gelegen hatte, wieder zum Leben ++++ **Status Quo**-Gitarrist Rick Parfitt hat eine wahre Horrorfahrt mit seiner 300 000 Mark teuren Yacht hinter sich: zuerst fiel der Motor aus, dann kam Rick vom Kurs ab, und schließlich mußte der Musiker den Urlaub ganz abbrechen, da zu Hause sein Vater gestorben war +++

Extra-Beilage im nächsten BRAVO:
18 STICKER
Viele Stars, Alf, Acid und die Jahres-Marke '89 für Deinen Fan-Club-Ausweis!

SONY

It's a Sony Tape.

Klappe auf, Sony UX-S rein. STEREO 9/88 schreibt: „Qualitätsstufe: Spitzenklasse" und „Empfehlung: sehr gut." In der Zeitschrift AUDIO 10/88 lautet das Prädikat: „Spitzenklasse (4 Ohren)" (16 Cassetten im Test, darunter 5 Spitzenklasse/4 Ohren, davon 2 Sony).

Test it. Tape it.

ERNST & PARTNER